



BLICK

LICHT

**3-09 KULTURMAGAZIN
COTTBUS-LAUSITZ-KOSTENLOS**

Soundcheck

von Alternativ bis Rock -
Die etwas andere Musikparty

**EBM • Alternativ
Indie • Rock
dt. Rock
Crossover
Metal**

Freibier
bis
23:30 Uhr

Alle offenen
Getränke nur 2€

22 Uhr

Freitag **20.03.**

CB Entertainment Center Gerhart-Hauptmann-Str. 15 • 03044 Cottbus

D E F K B Y E P U N K E T E S T E M

Und vieles andere



Am **18.03.2009**
Ab **20:00 Uhr**
Lied das
ein, zur
kleinen schwarze
Macht



... und im Netz?

www.kultur-cottbus.de

15. Frauentagsfußballturnier

**in Lacoma
am 07.03.2009
um 13.00 Uhr**

Durch soliden Nichtgebrauch von Sehnen, Muskeln und Gelenken, gepaart durch den Ansatz körpereigener Energiereserven bestens vorbereitet für die kommende Saison...

So oder so ähnlich hieß es neulich auf der Trainerkonferenz. Dass solche Sprüche polarisieren, versteht sich von selbst. Während die Pfeifenköpfe von den Traktoristen die Kapitulation erwarten (...ganz müdes Lächeln), verhalten sich die Muggefuger eher devot und wollen freiwillig den Verlierer stellen. (Allez les LIONS!) Bleibt abzuwarten wie Fc Assi sich präsentiert und ob Anker F'Hain noch mal Klasse zeigen kann. Also, nich lang snack 'n: Voltaren/Finalgon und trockene Socken eingepackt, 'ne Suppe und paar Getränke gibt's gegen Spende auf 'm Platz und los geht's!

Der Rest- wie jedes Jahr! Abends dann gemütliches Beisammensein (Konzert) im Muggefug (alternativ Quasimono) mit Narcoleptica, Punkrocksyndrom, who killed bambi und Gents (Ska aus DD). Alles zu fairen Preisen und Gruß an Patzel!



Startgebühr 10 Euro

Editorial

Ein Thema der letzten Blicklicht-Ausgabe war das neue Vermarktungs-Logo der Stadt Cottbus. In den Amtsstuben bemerkte man schließlich das es wohl doch nicht so toll war und so verschwand dieser kreative Fehlgriff in der Schublade. Ebenfalls verschwinden könnte die Cottbuser Straßenbahn, sollte der Wille zum Erhalt fehlen.

Wenn wir schon mal über das Verschwinden reden, einige Lausitzer Dörfer sind noch immer davon bedroht. Die Bürgerinitiative „keine neuen Tagebaue“ konnte die für ihr Volksbegehren notwendigen 80000 Unterstützer nicht mobilisieren.

Matze

Dörfer sollen verschwinden, Logos geben auf, und Straßenbahnen überlegen im fernen Dresden Asyl zu beantragen. Dort gibt es ja noch genügend Schienen. Irgendwie lustig dieser Cottbuser Auf-/Abbruch. Man bleibt ständig auf der Hut und es wird einem nie langweilig. Michael Ende benannte jenes Phänomen als das NICHTS.

Mein Spruch für die Stadt Cottbus wäre:

Was heute ist, muss morgen nicht sein. Und was morgen soll, wird nicht.

Es ist kurz, prägnant und ehrlich.

Ich wünsche euch einen fröhlichen Frühlingsbeginn.

Rob

PS: Falls euer Fahrrad morgen nicht mehr da ist, das macht NICHTS, ist normal



David Lehmann - „Dionysos' Playground“

Vernissage am Freitag 13.03.2009 ab 21:00 im MultiPOP Salon

Inhalt

4	Lebens-KUNST
5	The London Letter
6	Cottbuser Bühnen
8	Kultur
9	Ein Leserbrief
10	Politik
11	Leben - Die Autorensseite
12	KultUhr
34	Stadtplan, Adressen und Gewinnaktion

Impressum

Herausgeber:

Blattwerk e.V.

Redaktion:

Daniel Häfner, Jens Pittasch, Robert Amat-Kreft

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

Daniel Häfner

Mitarbeiter:

Erik Schiesko, Bernd Müller, Anika Goldhahn

Layout und Edition:

Matthias Glaubitz

Anzeigen:

Robert Amat-Kreft

Tel: 0176/24603810

Druck:

Druck & Satz Großbräschen

Auflage: 4100

Kontakt:

Blattwerk e.V., Karlstr. 24, 03044 Cottbus

Tel: 0355/4948199

redaktion@blattwerke.de, www.kultur-cottbus.de

Spenden an:

KtNr: 3111103870, BIZ: 18050000, Sparkasse Spree-Neiße

mit Unterstützung von:

Amnesty International Cottbus, StuRa BTU, StuRa FHL, Studentenwerk Frankfurt (O)

Lebens-KUNST in Cottbus

Anette Lehmann-Westphal - Das Malen war wie eine Explosion

Nach zwei philosophisch, politisch ausgerichteten Interviewpartnern stellen wir eine Cottbuser Malerin vor. Eine, die Cottbuserin wie Künstlerin erst durch interessante Ent- und teils Verwicklungen wurde. Vor zehn Jahren sah ich eine ihrer ersten Ausstellungen, verlor sie dann aus den Augen und entdeckte sie im Team der Kunst.Fabrik wieder, engagiert für die Kunst und die Menschen: Anette Lehmann-Westphal.



Jens Pittasch: Anette, wer Dich heute kennt, kennt Dich als Malerin. Ich weiß nun aber, dass Du ja erst ziemlich spät mit der Malerei begonnen hast. Weshalb? Und was war vorher?

Anette Lehmann-Westphal: Hm, weil Umwege manchmal wichtig sind, aber noch wichtiger ist es, auf den eigenen Bauch zu hören. Ich könnte da bei einem Schlüsselerlebnis beginnen, bei dem eine Tankstelle eine Rolle spielt, oder lieber etwas ausholen, da man es sonst vermutlich nicht versteht.

Jens: Eine Tankstelle, spannend. Dann hole lieber etwas aus und lass' uns dann wieder da ankommen. Was war also vorher?

Anette: Aufgewachsen in einer Kleinstadt ganz in der Nähe von Leipzig war es schwierig, musikalisches Talent zu fördern, zumal sich die Eltern lieber studierte Ärzte als Kinder wünschten.

Von der Kunst hat mir dann auch jeder abgeraten, obwohl meine Interessen wohl schon immer dort lagen. Man hatte einfach gar keine Chance, Fähigkeiten und Ideen daraus zu entwickeln. Also studierte ich aus Verlegenheit Handelsökonomie und begann im Großhandel zu arbeiten.

Jens: Oh, das klingt wirklich nicht sehr kreativ.

Anette: Nein. Da lief alles seinen normalen, sozialistisch vorbestimmten Berufs- und Lebensweg, also zeitig Heirat und Kinder, damit man endlich Anspruch auf eigenen Wohnraum hatte. Wie bei Vielen führte dies neben anderen Gründen auch bei mir zum Scheitern der Ehe. Ich glaube manchmal, dass Cottbus mir aber vorbestimmt war, weil ich hier dann wirklich familiär das große Glück gefunden habe und einen Lebenspartner, der meine Wünsche und Träume nicht nur toleriert, sondern mir auch den Rückhalt gegeben hat, diese durchzusetzen. Dies zeigte sich spätestens dann sehr deutlich, als ich zu der Erkenntnis kam, wie aberwitzig unsere damalige Volkswirtschaft funktionierte (oder auch nicht) und deshalb beschloss, mich auf den Weg in die Selbstständigkeit zu begeben. Im Alter von 30 Jahren und mit 3 kleinen Kindern machte ich also eine Lehre zum Herrenmaßschneider.

Meinen Abschluss habe ich dann vorzeitig mit „sehr gut“ gemacht, nur leider oder zum großen Glück kam dann die Wende und das „Aus“ für diesen Weg, aber ich war nicht so sehr traurig, weil irgendwas blieb auch dabei sehr unbefriedigt in mir.

Jens: Also war auch mehr das Entwerfen Dein Ziel, als das Nähen?

Anette: Eindeutig ja. Ich wusste ja erst mal gar nicht, was mein Ziel war. Der Großhandel und später Gummibänder im Kraftwerk disponieren, waren es nur sicher nicht. Bei der Schneiderausbildung merkte ich dann, dass mich der kreative Teil mehr interessierte, als für Nichtkonfektionsgrößen langweilige Sachen zu nähen, wo ich schon immer

eher zu verrückteren Dingen neigte.

Jens: Doch damit war es dann eh vorbei. Und statt dessen?

Anette: Hatte ich Kinder mit finanziell abzusichern. Mein Arbeitslosengeld wurde ja aus meinem Lehrlingsgeld berechnet. So kam ich als Sekretärin in eine Tischlerei, die in kurzer Zeit einen sehr starken Aufschwung nahm. Keine Chance mehr zu kreativer Arbeit zu Hause. Aus der Sekretärin wurde da schnell eine Organisatorin für alles, also Dauerstress. Wieder blieb für mich, die Familie oder gar die Kunst keine Zeit.

Jens: Und irgendwann bist Du mal wieder Tanken gefahren, und dann?

Anette: Na ja, nach der „Wiedervereinigung“ hat sich wohl jeder neu eingerichtet und da ich ein absoluter Ästhet bin, ist mir Einrichtung sehr wichtig. (Innenarchitektur stand auch mal auf meiner Wunschliste) Kurz und gut, wir suchten passende Bilder, fuhren zufällig Tanken, und eine Ausstellung eines stadtbekanntes Malers und Grafikers zierte die Wände der Tankstelle.

In diesem Moment fielen bei mir wohl etwas die Hemmungen, das mit den Bildern selbst in die Hand zu nehmen.

Jens: Wow, da hat also Deine Berufung Dich gefunden?

Anette: Ja, so war es wohl. Ich habe immer, unbewusst, nach einem Beruf gesucht, in dem ich mich selbst verwirklichen konnte. Ich wollte immer etwas machen, was unverwechselbar mein ICH repräsentiert. Und habe auch nebenbei alles Mögliche probiert: Metallarbeiten, Kleidung entwerfen, viel gehandwerkert, vom Mauern und Tischlern bis zur Raumbgestaltung. Ich finde auch Kochen sehr kreativ -, aber die Malerei hatte ich irgendwie immer ausgeklammert. Und doch hatte ich schon mal einen Aquarellkasten gekauft - und fürs Rentenalter in die Ecke gelegt.

Jens: Aus der er nun rauskam?

Anette: Es war enorm, was dann passierte.

Eines Tages im Januar 95 malte ich nach vielen Jahren meine ersten Bilder, und das Herzrasen dabei werde ich wohl nie vergessen. Die Pinsel flogen gleich in die Ecke, das Gefühl von Farbe an den Händen löste bei mir regelrecht euphorische Reaktionen aus, und in dem Moment wusste ich, wonach ich immer gesucht hatte. In der ersten Zeit habe ich bis zu 150 Bilder im Jahr gemalt. Ich hatte schon immer für mich einen Satz: „Mit 37 wird sich mein Leben verändern.“ Ich weiß nicht mehr, wann der das erste Mal auftauchte. Aber genau so war es.

Jens: Einfach so? Mit 37 wird sich mein Leben verändern. Warum 37, nicht 35 oder 30, da verändern Frauen gerne mal alles.

Anette: Nein, mit 30 war es noch nicht soweit. Getraut, ins Nichts zu springen, habe ich mich schon immer. Ich hatte als Kind ein paar extreme Situationen erlebt und Radikalbrüche machten mir keine Angst. Mit Anfang 20 hatte ich mir schon selbst die Erkenntnis zu eigen gemacht, dass man Ängste nur besiegt, indem man sie ans Licht zerrt. Ab dann passierten mir radikale Brüche nicht mehr spontan, sondern überlegt und mit Überzeugung. Als ich dann behauptete, ich werde Malerin, wusste ich in mir selbst, dass ich es kann.

Jens: Doch der Impuls, das Erlebnis an der Tankstelle, das war doch spontan.

Anette: Das sind Situationen, in denen sich die Dinge plötzlich ergeben, ohne dass man Druck macht. Irgendwie kommt einem das Leben dann selbst entgegen, wenn man auf dem richtigen Weg ist.

Jens: Du sagst, Du wusstest dann, dass Du es kannst. Kann man dann einfach so malen? Oder konntest Du es eigentlich schon immer?

Anette: Ich habe nicht nur drauflos gemalt, sondern begonnen, viel über Malerei zu lernen. Ich hatte mir die ganzen Hochschulbücher besorgt. Auch bei der Volkshochschule habe ich drei Semester mitgemacht. Das war mir aber dem Wesen von „Kunst“ zu fern. Also doch selber lernen. Ich bin ein Paradebeispiel eines Autodidakten. Und was ich aus den Hochschulbüchern lernen konnte, hat mich noch viel mehr fasziniert. Vor allem konnte ich das Wissen konkret auf mein Innerstes anwenden. Ich hätte nie gedacht, dass es über Malerei so viel Wissen gibt, was man lernen kann.

Jens: Für mich ist bei Kunst da generell der Widerspruch zwischen Talent, Begabung und dem Erlernen des „Kunstmachens“. Natürlich braucht man technische Fertigkeiten. Leider erlebe ich auch oft, dass über Methoden die Kreativität verloren geht.

Anette: Es ist die Frage, was man aus dem Gelernten macht. Man muss die Regeln kennen, um sie dann für sich selbst wieder brechen zu können. Es gibt zum Beispiel Gesetze der Schönheit und Ästhetik. Man lernt, wie Dinge warum wirken und wie man das mit den eigenen Fähigkeiten umsetzen kann.

Jens: So, wie man eine Sprache lernt, und sie sehr unterschiedlich einsetzen kann - oder eben nicht.

Anette: Die Sprache ist ein gutes Beispiel. Man könnte sich ja auch seine eigene ausdenken, die dann keiner versteht. Es geht mir beim Malen aber nicht darum, nur für mich zu malen. In dem Moment, wo meine Bilder im öffentlichen Raum hängen, sollen sie andere Menschen berühren, also müssen sie eine Allgemeingültigkeit haben - mit einer persönlichen Handschrift und Aussage.

Jens: Inzwischen bist Du an der Kunst.Fabrik im Projektteam. - Um dieses Wissen an Andere weiterzugeben?

Anette: Im zweiten Schritt. Ich kam ja, vor vier Jahren, selbst als Teilnehmerin zur Kunst.Fabrik. Da ich mir dachte, ein bisschen Marketing zum Verkauf meiner Bilder kann ja nicht schaden. Kurz darauf hat mich die Idee der Ku.Fa aber auch schon gefesselt. Da geht es darum, Leuten überhaupt erst einmal eine Chance zu geben, sich zu entdecken. Die Möglichkeit, sich auszuprobieren, immer wieder neue Ansätze zu finden, ist für mich mehr als faszinierend.

Jens: Gerade dass, was bei Dir in Deiner Heimatstadt damals nicht ging.

Anette: Eben. Kunst und Kultur sind mir sehr wichtig und ich bin überzeugt davon, dass sie auch Grundlagen unserer Sozialisierung sind. Es sind jedes Mal Entdeckungen in den Gruppen der Kunst.Fabrik. Und oft sind das Menschen, die von der Gesellschaft schon abgestempelt wurden. Dabei erkennt man nur das Potenzial der Menschen in unserer schematischen Gesellschaft nicht.

Jens: Ja, auch in den letzten Interviews kamen wir immer wieder auf dieses Missverhältnis von Fordern und Fördern, Werten, Ethik und scheinbaren, gesellschaftlichen Normen.

Anette: An der Ku.Fa bieten wir Entfaltungsmöglichkeiten, wir heben Grenzen aus und schaffen kreative Freiheit, die auch die Gedanken frei werden lässt. Wir und die Teilnehmer selbst merken: Was ist überhaupt da? Und: Was kann man daraus machen? - Mit dem Ziel der Selbstständigkeit und Wirtschaftlichkeit. Und einer Lobby, die Kontakte zu Unternehmen schafft. Also kein rein theoretischer Ansatz, sondern die Wirkung des Erschafften zeigt sich ganz konkret.

Jens: Der Wirtschaftlichkeit, also des kommerziellen Erfolges?

Anette: Ja. Aber halt nicht in festgefahrenen Gleisen. Es gibt zukünftig eh nicht mehr die Situation: 1 Beruf = 1 Leben lang. Die Herausforderung ist, verschiedene Tätigkeiten in verschiedenen Gebieten ausführen zu können. Also müssen wir die Vielfalt der Begabungen und Interessen fördern. Viele Menschen haben schon jetzt mehrere Tätigkeiten, bezahlte und unbezahlte. Die Arbeit und auch

THE LONDON LETTER

Der englische Arzt: Rette sich wer kann

die zunehmende Freizeit wollen sinnvoll gelebt werden.

Jens: Du hast Dich ziemlich intensiv mit diesen Themen beschäftigt und bist das beste Beispiel für die verschiedenen Seiten. Die Künstlerin Anette Lehmann-Westphal zwischen Lebens-Kunst und aktiver, sozialer Verantwortung.

Anette: Das Wegsehen ist nichts für mich. Und so wichtig es ist, eine Ausdrucksform gefunden zu haben, mit der ich Menschen ansprechen kann, so wichtig sind mir der direkte Kontakt und die unmittelbare Hilfe. Das begann auch nicht in der Kunst.Fabrik, sondern findet hier nur eine sehr wichtige und schöne Fortsetzung. Eine andere intensive Erfahrung war ein Mal- und Zeichenzirkel in der JVA.

Jens: Oh, was es da alles gibt. Volker Mihan, mein Interviewgast im Januar, berichtete bereits von seiner Arbeit mit Gefangenen.

Anette: Mein Kurs dort lief seit 1998. Und die Teilnehmer hatten teils beachtliche Strafregister. Das Malen wurde für viele zu einem Prozess der Selbsterfahrung, der gut und in manchen Fällen auch heilsam war. Viele Straffällige haben ein sehr hohes kreatives Potential, nur leider auf dem falschen Gebiet. Wenn einem keiner zuhört und einen nicht wahrnimmt, verschafft man sich notfalls selbst mit krimineller Energie Aufmerksamkeit. Es geht dabei um mangelnde Förderung im Kindesalter, Hilflosigkeit und Ignoranz der Eltern, unerkannte Potenziale, fehlende Lenkung und mangelnde Kenntnis von Alternativen. Man merkt dabei, wie wichtig es ist, schon so zeitig wie möglich die Menschen zu fördern. Wir dürfen unsere Kinder nicht sich selbst überlassen.

Jens: Die Frage ist nur, wer sich für dieses Fördern, Ausprobieren, Erkennen und für Wertevermittlung noch verantwortlich fühlt. Sehr viele Elternhäuser sind damit rettungslos überfordert. Schule soll nicht mehr erziehen

Anette: Es gab in der Nachwendezeit eine richtige Schwemme junger Menschen im Knast, deren Eltern mit der politischen Situation oder einfachen Lebensfragen überfordert waren. Erst jetzt findet langsam ein Umdenken statt.

Davon profitierte zum Beispiel auch meine langjährige Zusammenarbeit mit dem Käthe-Kollwitz-Haus für Betreutes Wohnen. Es ging mir um meine persönliche Verantwortung, jungen Menschen zu zeigen, was man selbst in die Hände nehmen kann, auch wenn die ersten Jahre oder Jahrzehnte im Leben nicht optimal verlaufen.

In geringem Umfang gibt es in der Schule jetzt zum Beispiel Mittel, mit denen wir mehr kreative Freiheit, Kunst und Kultur in Kindergärten und Schulen bringen können. Bei der Kunst.Fabrik gehen wir aber auch den Weg, selbst Sponsoren in der Wirtschaft für solche Projekte zu suchen und nicht auf den Staat zu warten. Einfach, weil es notwendig ist. Wenn wir an der Zukunft der Menschheit weiter so ein Desinteresse zeigen, müssen wir uns über alle jetzigen Probleme nicht wundern.

Jens: Es ist die gleiche Motivation, die uns das „Blicklicht“ herausgeben lässt und aus der die Projekte meiner Initiative Weltsicht entstehen. Es ist schön, zu wissen, dass es Menschen wie Dich gibt, die das genauso sehen.

Anette: Die ganze Welt ist so spannend. Es sind so viele Möglichkeiten da, Dinge zu tun, zu lernen, zu gestalten. Und es wird spannender und schöner, je mehr Menschen daran mitwirken. Darum geht es mir.

Jens: Und dem bleibt nichts hinzuzufügen, außer: Danke! Und mach bitte weiter so. Alles Gute für Dich, Deine Familie und Deine künstlerische und soziale Arbeit.

-Jens Pittasch -

Von Anika Goldhahn

Man sagt, dass englische Gesundheitssystem sei nicht das Beste. Man empfahl mir eine private Krankenversicherung, bevor ich nach England zog. Ich dachte mir, dass es so schlimm ja nicht sein kann, schließlich gehört Großbritannien zur EU, hat eine sehr starke Wirtschaft – da wird der Staat doch in der Lage sein, in das Gesundheitssystem zu investieren. Da mir mein Leben aber lieb war und es leicht ist, mich mit diversen Horrorgeschichten nervös zu machen, schloss ich doch, mit einem eher schlechten Gewissen, eine private Krankenversicherung ab.

Endlich in England angekommen, hatte ich alle Gruselgeschichten über englische Ärzte vergessen. Ich dachte zunächst, meine neu abgeschlossene Versicherung wäre nutzlos gewesen. Denn als Student habe ich automatisch Anspruch auf die NHS (National Health Service) – das englische Gesundheitssystem. Dieses wird ausschließlich durch Steuern finanziert. So kann auch wirklich jeder noch so arme Engländer behandelt werden. Von Praxisgebühren hat dort niemand etwas gehört. Eine gute Sache, eigentlich.

Alles war prima...bis ich die Gardinen in meiner Wohnung zurückzog. Ich erschrak, als ich das graue Fabrikgebäude gegenüber entdeckte. Was für ein toller Ausblick. Der Schrecken war dann noch größer, als ich erfuhr, dass dies gar kein Fabrikgebäude sei, sondern das örtliche Krankenhaus – das Northwick Park Hospital. Es ist das Krankenhaus, in das ich eingeliefert werde, wenn ich mir durch das englische Essen eine Lebensmittelvergiftung zuziehe, oder mich ein Auto anfährt, weil ich beim Überqueren der Straße immer noch erst nach links schaue. In dem Fall kann ich dann theoretisch mit meiner privaten Krankenkarte winken und ein Flugzeug verlangen, das mich nach Hause fliegt. Ich bezweifle jedoch, dass ich nach einer Lebensmittelvergiftung oder einem Autounfall noch in der Lage bin, Wünsche zu äußern.

In The Guardian, einer nationalen Zeitung, las ich, dass im letzten Jahr drei Frauen nach der Geburt im Northwick Park Hospital auf mysteriöse Weise gestorben seien. Wenn ich mir das Gebäude anschau, finde ich das gar nicht so mysteriös. Ebenfalls in den Nachrichten war die Geschichte eines Ehemannes, der bei der Einlieferung seiner Frau Blutflecken des ehemaligen Patienten auf dem Bettlaken fand.

Das Northwick Park Hospital ist nicht das einzige Krankenhaus, das es mit der Hygiene nicht so genau nimmt. England ist bekannt für die vielen Fälle von MRSA, einer hoch ansteckenden Infektionskrankheit, die vermehrt in Krankenhäusern auftritt. Dies ist ein weltweites Phänomen. Während in Deutschland 700 bis 1500 Menschen jedes Jahr an MRSA sterben, ist die Zahl in England doppelt so hoch. Dies liegt zum Teil an der hohen Anzahl von Betten in einem Krankenzimmer, aber auch an der mangelnden Hygiene. In einer Meinungsumfrage gaben 31 Prozent der Befragten an, sie würden einen Krankenhausbesuch aus Angst vor ansteckenden Infektionen vermeiden.

Dabei ist es schon schwer genug, überhaupt einen Platz zu bekommen. Das englische Gesundheitssystem ist auch für die langen Wartezeiten bekannt. Vor 10 Jahren war es ganz normal, dass man zwei Jahre auf eine Operation warten musste. Vor kurzem wurde beschlossen, dass niemand mehr als 18 Monate auf seine Operation warten muss. Aber schon jetzt diskutieren die Ärzte über die Abschaffung dieser Regel.

Auch auf die Allgemeinmediziner, die so genannten GPs (General practitioners), kann man sich nicht verlassen. Harold Frederick Shipman war so ein englischer GP – und der „produktivste“ Serienmörder der Geschichte. Man schätzt, dass er etwa 450 Menschen durch die Überdosie-

rung von Medikamenten ermordet hat.

Seine Patienten waren allerdings nicht einfach nur naiv oder hatten das Pech, den falschen Arzt ausgesucht zu haben. Nein, sie hatten das Pech, in der falschen Gegend zu wohnen. In England darf man sich nämlich seinen Arzt nicht aussuchen. Man wird einem GP zugeteilt. Im letzten Jahr wurde ich krank und musste das erste Mal zu „meinem“ Arzt, der mir laut NHS-Regelung zugeteilt wurde. Ich betrat das Sprechzimmer überglücklich, denn ich musste nur 15 Minuten im Wartezimmer Platz nehmen. So etwas ist mir selbst als Privatpatient in deutschen Praxen nie passiert. Meine Laune verschlechterte sich sofort, als ich Platz nahm und einem alten, krank aussehenden Mann ins Gesicht schaute, der so angezogen war, als hätte er vor zwei Minuten noch gemütlich auf seiner Fernsehcouch gesessen. Er humpelte auf die andere Seite des Tisches und schaute für drei Sekunden in meinen Mund. Diagnose: Angina. Behandlung: Antibiotika für drei Tage. Das war der kürzeste Arztbesuch meines Lebens. Wenige Tage später ging es mir immer noch schlecht und ihm auch. Praxis wegen Krankheit geschlossen. Wahrscheinlich hatte er sich gleich wieder auf seine Fernsehcouch gesetzt und sitzt da immer noch mit meiner Angina.

Also habe ich meine private Krankenkarte geschnappt und bin zu einem deutschen Privatarzt gefahren. Wegen der Ärzteknappeit kommen viele deutsche Ärzte für einige Tage nach England und verdienen an einem Wochenende um die 3000 Euro. Nicht nur die Deutschen in England sind dankbar für das bisschen Heimat, auch die Engländer reißen sich um unsere Ärzte, da sie einen sehr guten Ruf weg haben.

Aber nicht jeder kann sich hier einen deutschen Arzt leisten. Engländer gehen ja nicht einmal mehr zum Zahnarzt. Seit der neuesten Gesundheitsreform laufen nur noch 10 Prozent aller Zahnärzte über die NHS, alle anderen müssen privat bezahlt werden. Demnach kann sich nur noch die Hälfte aller Engländer einen Zahnarztbesuch leisten. So schöne gerade Zähne, wie man sie in Deutschland sieht, findet man in Großbritannien leider selten.

Nach all diesen Gruselgeschichten über die NHS eröffnet sich eine Frage: Wie können die Engländer hier überleben? Indem sie gar nicht erst krank werden. Viele Krankheiten sind psychisch bedingt. Stress und schlechte Laune wirken sich auf das Immunsystem aus und machen krank. Wenigstens das haben die Engländer begriffen und sind einfach viel netter zueinander. Die Kassiererin im Supermarkt fragt, wie es einem geht, dem Busfahrer sagt man Danke und jeder entschuldigt sich permanent – auch wenn man keine Schuld hat. Die Engländer müssen vielleicht noch lernen, wie man in einem Krankenhaus ordentlich sauber macht, dafür sind sie wahre Meister im Umgang mit einander und leben dadurch um ein vielfaches gesünder als die Deutschen – trotz des katastrophalen Gesundheitssystems.



Northwick Park Hospital im Norden von London

KONTAKT:

Anette Lehmann-Westphal
Atelier: Hans-Sachs-Straße 21, 03046 Cottbus
Internet: www.lehmann-westphal.de
Mail: mail@lehmann-westphal.de

Cottbuser Bühnen Gesehen, Gehört, Gespräche



Foto: Marlies Kross

Gesehen: 4. Philharmonisches Konzert

3./25.01.2009, Staatstheater, Drei Sichten

Erneut war ein Konzert MAESTROS VON MORGEN überschrieben. Das Dirigentenforum des Deutschen Musikrates brachte mit Shi-Yeon Sung eine 33-jährige Koreanerin nach Cottbus, die musikalisch in Zürich und Berlin ausgebildet wurde und derzeit Erste Kapellmeisterin des Boston Symphony Orchestra ist. Ihr Solist, in Krzysztof Pendereckis Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 2, war Claudio Bohórquez, geboren 1976 in Deutschland, mit peruanisch-uruguayischer Abstammung. Sein Cello-Spiel begann er mit Acht und studierte bereits mit 13 an der Musikhochschule Lübeck. Passend zum Motto des Konzertes beschreiben gleich zwei Meisterinnen von Morgen, gemeinsam mit mir, ihr persönliches Konzerterlebnis. Eine Gymnastin mit großer Theaterliebe und eine Studentin, die wahlweise auch mit Worten und Plattentellern richtig gut umgehen kann.

Endlich sitze ich in meinem ersten philharmonischen Konzert im Staatstheater. Auf dem Programm stehen die 1. Sinfonie in D-Dur von Sergej Prokofjew, das Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 2 von Krzysztof Penderecki und Antonin Dvoráks Sinfonie Nr. 6 in D-Dur. Also interessant hört es sich für mich schon mal an, denn ich kenne kein einziges Werk, das mich an diesem Abend erwartet, und so lasse ich mich überraschen, was auf mich zukommen wird. Das heutige Konzert wird die junge Dirigentin Shi-Yeon Sung musikalisch leiten. Sergej Prokofjew ist ein wunderschöner Einstieg. Für mich ein guter Anfang um ein bisschen mit einem Konzertabend warm zu werden, und er macht mich gespannt auf das folgende Konzert für Violoncello und Orchester. Der junge Claudio Bohórquez betritt mit seinem Cello die Bühne. Er gilt als großes Talent und kann schon auf eine große Palette musikalischer Erfolge zurückblicken. Als die ersten Töne erklingen, bin ich noch etwas skeptisch. Unterscheidet sich diese Melodie doch komplett von den klassischen Werken, die ich sonst kenne. Langsam höre ich mich hinein, um dann schließlich von dem Spiel Bohórquez' komplett mitgerissen zu werden. Sein peruanisch-uruguayisches Temperament begleitet jede einzelne Note. Sieht man diesen Mann spielen, merkt man sofort, dass er eine ganz besondere Beziehung zu seinem Instrument hat. Es ist, als ob er dem Cello seine Seele einhaucht, um seine tiefe Verbunden-

heit zur Musik auszudrücken. Es macht einfach Spaß zuzusehen und zu hören. Das Publikum ist begeistert von Claudio Bohórquez und klatscht so lange, bis er noch eine kleine Zugabe (Bach) spielt. Ohne Noten, frei aus dem Gedächtnis. Nach der Pause folgt die 6. Sinfonie Antonin Dvoráks. Ich kann nur sagen: einfach wunderschön! Die Streicher des Philharmonischen Orchesters zeigen ihr Können, und ich schwelge in den Melodien dahin und bin sehr froh, dass ich in diesem Konzert sitze. In diesem Moment möchte ich mir dieses Werk noch gut und gerne eine weitere Stunde anhören. Wie ein großes Feuerwerk endet der Abend, und das Publikum applaudiert Shi-Yeon Sung und natürlich auch dem Orchester ausgiebig. Ich verlasse das Theater mit der Gewissheit, dass ich von nun an öfter zu den Philharmonischen Konzerten gehen werde und ich keine Furcht vor mir unbekanntem Werken mehr haben muss.

Stefanie Masnik

Ich schaue in gebannte, konzentrierte Musikeraugen. Sie folgen dem Dirigat Shi-Yeon Sungs, an einigen Stellen springt Thomas Barsch, Erster Geiger, ihr geradezu entgegen. Wie Steffi schon schrieb, der Prokofjew war ein schöner Beginn. Wäre der Schnee an diesem Sonntag nicht schon geschmolzen gewesen, diese Sinfonie hätte ihn dahingerafft. Ein Blick ins Programmheft zeigt, für den zweiten

Teil des Abends, einen mir unbekanntem Namen: Krzysztof Penderecki. Unwillkürlich erinnert mich der Auftakt seines Konzertes für Violoncello und Orchester Nr. 2 an sein Geburtsjahr, dass ich gerade gelesen hatte: 1933. Als Einleitung eines Films könnte ich mir diese Musik gut vorstellen, eines Films, der nur vielleicht ein gutes Ende nimmt. Solist Claudio Bohórquez beginnt auf geradezu irrlichern Töne seines Cellos durch eine gedachte Szenerie zu Taumeln, in die das Orchester kraftvoll, fühlbare Gefahren zeichnet. Alle Töne werden in mir zu Bildern. Vor mir die großartigen Musiker, im Geist, darunter geblendet, eine unheimliches Labyrinth in dem vielfältige Gefahren lauern. Bohórquez' Bogen beginnt Federn zu lassen von der Energie, die sein Meister ihm auf die Saiten überträgt.

Ein großartiges Stück, von Krzysztof Penderecki, von Shi-Yeon Sung mit unserem Orchester sehr beachtlich einstudiert und durch Claudio Bohórquez zu einem Erlebnis gemacht. Unfassbar intensiv, das Publikum hält den Atem an, und zu gerne würde ich den Film zur Musik machen, wobei den nicht braucht, wer HÖREN kann.

Das ganz hervorragend zusammengestellte Programm beschließt Dvořák. Eine harmonische Symbiose der Klänge, mit großer Spielfreude interpretiert und mit einem besonderen Ausdruck.

Doch dazu mehr von Sarah.

Jens Pittasch

Antonín Dvořák - Sinfonie Nr. 6 D-Dur op. 60

Die Aufführung der Sinfonie Nr. 6 D-Dur von Antonín Dvořák war schön. Aber schön heißt nicht überragend oder erregend oder aufwühlend. Gut, eigentlich bin ich mir nicht sicher, ob es an der Interpretation oder an der Sinfonie selbst liegt, dazu kenne ich Dvořák zu wenig. Es gibt in der Sinfonie Nr. 6 durchaus Momente in denen das Orchester - leise und laut - die Gelegenheit hat, zu zeigen was es kann, doch hatte ich nie das Gefühl davon tief in meinem Inneren berührt zu werden. Vielleicht kurz am Kern gekratzt, aber eben nicht aufgewühlt. Zur Verteidigung Dvořáks, des Orchesters und der Dirigentin ist jedoch zu sagen, dass dies wohl vor allem daran lag, dass Krzysztof Pendereckis Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 2 einem Kriegsdrama glich, das mich dermaßen aufwühlte und mit sich fort riss in das Elend und die Grausamkeit seiner Epoche, dass das für mich wohl einfach schon zu viel war - im positivsten Sinne. Die tiefe Erschütterung die Pendereckis Stück in mir auslöste, konnte durch die Volkstümlichkeit der Dvořák'schen Sinfonie einfach nicht ungeschehen gemacht werden. Dazu reichen das Heimatidyll und die volkstümlichen Szenerien, welche die Sinfonie Nr. 6 D-Dur op. 60 nachzeichnet, einfach nicht aus. Das Bild vom Hirsch, der durch das Unterholz bricht und majestätisch eine Waldlichtung überquert, oder die Jagdszenerie mit der Meute Hunde und den Reitern, die sich bei Dvořák vor meinem inneren Auge auftaten, vermochten es nicht, mein Herz durch ihre Einfachheit und Klarheit wieder zu beruhigen. Aber das war wohl auch nicht Dvořáks Intention, als er die Sinfonie komponierte. Folgte man dem Stück, so wurde schnell klar, dass es hier um das Leben selbst ging, um das Auf und Ab, um die Klarheit und das Undurchschaubare, um die Banalität und die Größe des Alltags. Schlicht: der musikalische Ausdruck des alltäglichen Lebens. Und das ist halt nicht immer aufwühlend und erschütternd - zum Glück.

Sarah Döring

Gesehen: ANYTHING GOES

Staatstheater, Premiere, 7. Februar 2009

Im dichten Nebel des Cottbuser Theaterhafens kreischen die Möwen. Der Nebel ist echt, die Vögel nicht. Kapitän (Hans-Joachim Schröpfer) und Zahlmeister (Hans Anacker) begrüßen die Passagiere, eine Bar wartet, und die Bordfotografin macht Begrüßungsbilder, die man beim Verlassen des Schiffes mit nach Hause nehmen kann. Im Kuppelfoyer, heute der Salon des Luxusdampfers, spielt eine Band, - soweit so gut: Willkommen an Bord der MS America, auf der alles möglich sein soll, „Anything Goes“.

„Verrückt, irrsinnig, effektiv, witzig, total überdreht“ bewertete die New Yorker Presse das Stück nach der Uraufführung 1934. Und in der Tat bietet die typische Broadway-Musical-Story genug Material dafür. Und wenn man von vornherein einige Ansprüche zu Hause lässt, erfüllt diese Erwartungen auch die Cottbuser Inszenierung. Der Beginn lässt viel Gutes hoffen, schon nach 30 Sekunden gibt es den ersten Applaus für das gute Ballett. Dem der erste Dämpfer folgt, nur zögernd läuft die Stimme der „sinnlichsten Predigerin der Welt“ (Programmheft), Reno Sweeny (Camilla Kallfaß) hoch und allzu gesetzt wirken ihr Erstaunen und ihre Zickigkeit. Dabei bereiten die Tontechniker den Solisten über längere Zeit einen zusätzlichen Schwierigkeitsgrad, indem sie deren Mikros immer den entscheidenden Moment zu spät aufmachen. Richtig toll dagegen sind (wieder einmal) Chorsänger mit ausgeprägten Sprech- und Schauspiel-Parts sowie Spezialaufgaben, wie die Chinesen von Ingolf Czerny und Kai Marco Salewsky und Hans Anacker als Zahlmeister. Wirklich gut auch die verschiedenen Tanzeinlagen des Balletts. Nicht anzulasten sind ihnen teils einfallslose Wiederholungen der immer gleichen Tanzsequenz.

Hier, wie an einigen anderen Stellen wirkt die Phantasie von Regisseur und Choreograph Winfried Schneider doch allzu begrenzt. Die größten Fragen hinterlässt bei mir die Variante, englisch singen zu lassen. Ein wesentlicher Teil der oben beschriebenen Irrwitzigkeit muss dabei wegen Unverständlichkeit auf der Strecke bleiben. Was in Cottbus gleich doppelt passiert. Denn das zu Gehör gebrachte Englisch ist, bis auf wenige Ausnahmen, ein Grauen. Selbst mit guten Sprachkenntnissen hat man keine Chance, den Widersinn und Ulk der Songs zu verstehen.

Lobenswert hierbei Wolfgang Kaul als kautziger Makler Elisha Whitney. Sein „Kabinencaruso“ versucht gar nicht erst, die Sprache irgendwie richtig hinzubekommen. Statt dessen macht er aus seinem Solo ein kaba-

rettistisches Kabinettsstückchen.

Bei jedem Einsatz von Camilla Kallfaß dagegen habe ich Angst, dass sie stimmlich kollabiert. Unmittelbar an der Grenze wirken ihr Gesang und ihre Stimme und lenken mich von ihrem Spiel und Tanz ab, mit dem sie die Hauptrolle zunehmend besser ausfüllt.

Es gibt auch viel Gutes während der Schiffsreise. Carola Fischer als Evangeline Hartcourt beispielsweise. Und eine sichere Bank für Qualität ist erneut Cornelia Zink als Tochter Hope. Die Überraschung und Entdeckung des Abends ist jedoch Ilonka Vöckel. Nur eine Woche vor der Premiere sprang sie als Gangsterbraut Erma ein. Und ob sie lispelnd das Dummchen gibt oder nur viel zu kurz ihren Gesang aufblitzen lassen kann, da zeigen sich Können und Kraft. Gern würden wir sie in anderen Rollen am Haus wiedersehen.



Trotz dieser Lichtblicke: In die Pause gehe ich mit dem Gedanken, gut es ist ein Musical - schade, dass ich das als Entschuldigung empfinde.

Mit einigen längeren Szenen im vollen Musical-Aufgebot meldet sich das Ensemble an Bord zurück. Und nimmt ein wenig die vorherigen Zweifel. Ob Chor, Ballett oder Solis, vom Oberdeck bis in die Lagerräume, nun tut sich was auf dem Schiff. Dank Cornelia Zink, Heiko Walter (Schwerverbrecher Moonface Martin) und Hardy Brachmann (als Billy Crocker) gibt es sogar kleine Höhepunkte. Gelegenheit Können zu zeigen hat gleich darauf Andreas Jäpel. Sein Lord Evelyn Oakleigh hat wirklich „Gipsy in me“. Aber warum eigentlich bekam Duettpartnerin Camilla Kallfaß Kastangetten verpasst, wenn sie damit nichts anzufangen weiß?

Doch dann ist Gangsterbraut Erma wieder da, mit tollem Steptanz und einem Solo, dass so richtig Broadway ist. Am Schluss gibt es noch vier Hochzeiten, und alles wird gut.

Jens Pittasch, Foto: Marlies Kross

Gesehen: Manfred Krug

Staatstheater, 1. Februar 2009, Lesung „Schweinegezzader - Schöne Geschichten“



Wenn ich mir auch eigentlich schon sicher war, dass es sich lohnen würde, nach nur drei Stunden Schlaf ins Theater zu gehen, Manfred Krug und Matthias Bätzel (Jazzpiano) bestätigten dies bereits nach Sekunden. Ein Sonntagmorgen kann wohl nur schwer schöner sein, als mit dieser Musik und diesen Ge-

sichten, beides in einmaligem Vortrag. Schade nur, dass man bei Bätzels Jazz in Theaterreihen gefangen war, anstatt die nachtmüden Beine zu bewegen. Nach dem Klavierklang wieder die sprachliche Faszination eines Mannes, der uns Geschichten in den Kopf zaubert und zu Bildern werden lässt. Was man, an einem Tisch sitzend, mit Sprache und sparsamer Gestik, machen kann: wow. Das ist halt die ganz hohe Schule, herübergebracht, fast wie beiläufig, ankommend direkt im Inneren. Die Geschichten selbst? Nun - selber lesen oder hören, das Hörbuch könnte in diesem Fall die bessere Wahl sein.

Jens Pittasch, Foto: Michael Helbig

BUCHTIPP: „Schweinegezzader - Schöne Geschichten“ Ullstein Hc (1. August 2008), ISBN-13: 978-3550087318

Gesehen: CLUB DER TOTEN DICHTER

Weltspiegel, 13. Februar 2009, Zweifach sind die Phantasien, Wilhelm Busch - in concert

Ungeduldig rutscht ein Publikum auf den Kinositzen herum, das man in dieser Mischung nur selten zu Gesicht bekommt. Zwei oder drei Kinder, sonst eher Eltern- und junge Großeltern. Hier ist man Pünktlichkeit gewohnt. „Es ist fünf nach Acht.“, tuschelt es hier, „Nun könnten sie aber anfangen.“, dort. Das Kino ist voll, ein schöner Erfolg für die Macher, und dann geht es auch schon los. Der CLUB DER TOTEN DICHTER in Cottbus. 2005 begann das musikalische Experiment der Neuvertonung deutscher Dichtkunst. Das erste Programm, mit Werken von Heinrich Heine und Musik des Club-Erfinders Reinhardt Repke, erlangte schnell Kultstatus. Im November 2006 entdeckte er Wilhelm Busch für sich und gut zwei Dutzend neuer Kompositionen entstanden. Nun würde er sie, an einem Freitag dem 13., in Cottbus präsentieren.

Auf der Bühne trägt man Anzug zu Shirt und Rolli, Understatement pur. Norbert Leisegang beginnt mit seiner bekannten Stimme zu singen. Dank ausgezeichnete Akustik, der extra gebuchten Anlage, springt jeder der perfekten Töne, der „Alten Meister“ direkt in Kopf und Geist.

Wilhelm Busch würde es wohl sehr Gefallen, wie seine Worte hier mit der Musik unserer Zeit daher kommen, und wie er in diesem besonderen Club der toten Dichter aufgenommen wurde.

Reinhardt Repke verrät, dass es im nächsten Jahr mit Rainer Maria Rilke weitergehen wird. Und mit anderen Musikern, - es gibt wohl keinen, der seine Einladung ausschlagen würde. Nur noch wenige Wochen ist er mit Helge Marx am Bass, Tim Lorenz am Schlagzeug, Pianist Jörg Mischke und Sänger/Gitarrist Norbert Leisegang auf Tour. Viele der Lieder singt Repke selbst oder gemeinsam mit Leisegang. Zwischendurch erfahren wir noch Geheimnisse, wie beispielsweise der spezielle CDTD-Likör hergestellt wird, unter Hinzutun eines gezackten Krautes. Und zu jedem seiner Musikanten erzählt er eine kleine Geschichte. Trotz des großen Saals und der Bühne hoch oben meint man, in gemütlicher Runde zusammen zu sitzen. Eine besondere Erwähnung verdient die von Jörg Mischke absolut beeindruckend vertonte Wilhelm-Busch-Bildgeschichte „Der Virtuos“. Wir fühlen uns willkommen in diesem Club und möchten nicht gehen. Nach zwei Zugaben ist dann leider doch Schluss.

Jens Pittasch

BUCH-CD-TIPP:

„Zweifach sind die Phantasien“ [Audiobook]

Buschfunk; Auflage: 1 (11. Januar 2008)

ISBN-13: 978-3931925789



Jägermeister Rock:Liga in Cottbus

Bands aus aller Welt spielen beim Rocksport-Turnier

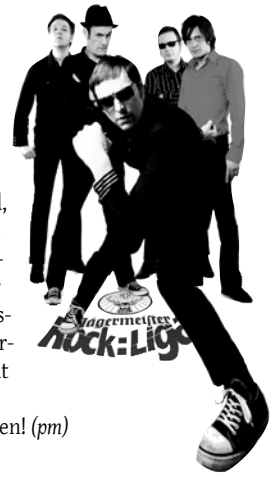
Pünktlich zum Rückrunden-Start der Fußball-Bundesliga kommt Deutschlands einziges Rockturnier, die Jägermeister Rock:Liga, aus der Winterpause zurück. Es geht in die zweite Saisonhälfte. Am 27. März gastiert im Cottbuser Glad-House die Gruppe D der Jägermeister Rock:Liga. Ab 19 Uhr trifft mit den Trashmonkeys (neues Album „Smile“, ET: 2. April) eine deutsche Band auf die anarchischen Stilmixer Electric Six aus den USA und die schwedischen Indie-Rocker Friska Viljor, nachnominiert auf Grund der

Absage von The Lemonheads. Dabei geht es zunächst um den Gruppensieg, der gleichzeitig den Einzug ins Finale der Jägermeister Rock:Liga Saison 2008/09 am 16. Mai 2009 in Berlin bedeutet.

Die Spielregeln: ein Konzert, drei Bands, 45 Minuten Spielzeit, Sieg oder Niederlage. Allein das Publikum entscheidet. Mit einem elektronischen Applausometer misst er den Beifall des Publikums. Drei Punkte bekommt der Act, bei dem die Halle am meisten tobt – für den Zweit- und Drittplatzierten gibt es zwei bzw.

einen. Die Band, die nach den fünf Vorrundenkonzerten ihrer Gruppe die meisten Punkte erspielt hat, kommt ins Finale.

Einlass ab 18 Jahren! (pm)



Die Mauer muss weg

Im Branitzer Park

Die Cottbuser Region bietet ihren Bewohnern und Besuchern viele schöne Seiten. Eine der schönsten dürfte unbestritten der Branitzer Park sein, mit dem Fürst Pückler seine Vorstellungen von einer idealen Landschaft verwirklichte. Mir erschloss sich dieser Park als ein unverwechselbares Kleinod der Gartenkunst, welches durch kompositorischen Facettenreichtum und liebevolle Details besticht. Kein Schritt ohne neue Horizonte. Doch die andauernde Debatte trübt meine Sicht auf den Park. Was ist der Park, wem gehört er und wer darf ihn wie nutzen? Da streitet sich eine Koalition aus selbsternannten wie berufenen Parkschützern nebst vermeintlichen Liebhabern mit per Erlass definierten Falschnutzern. Dabei wird selbst das naturgegeben auf ein Minimum beschränkte winterliche Nutzen der Eisflächen zur Todsünde erklärt und braucht auf keine Toleranz oder Kompromissbereitschaft von Seiten der vermeintlichen Richtignutzer zu hoffen. Flaneure und Läufer sind neben Besuchern mit Intellekt und Kunstverstand die Guten, Schlittschuhläufer, Radfahrer etc. die rücksichtslos Kulturlosen. Wo bin ich hier? Willkommen im Branitzer Park, einer Gartenanlage mit Welterbeambitionen, aber noch nicht mit weltmännischer Größe.

Ich muss gestehen, ich gehöre bisweilen zur Kategorie der Falschnutzer. Als Radfahrer mit kleinen Kindern bliebe mir laut Verbotskatalog (Parkordnung) eine Erschließung des Parkinneren versagt. Einerseits, weil Besuche per Rad nicht erlaubt sind, und andererseits, weil eine gehorsame Nutzung der weitläufigen Fußwege vorgeschrieben und damit für Eltern und Kinder wenig reizvoll ist. Alternativ bliebe dem natur- und umweltverbundenen Parkliebhaber nur die Anreise per Auto (und Kinderwagen), für das, ganz im Sinne des „wahren“ Liebhabers, große Außenparkflächen zur Parkplatzbereitstellung geopfert wurden. Worauf beruht eigentlich die Angst der Vertreter des „Park in Warte“-Konzeptes? Berliner Verhältnisse, geprägt durch Heerscharen von naturdefizitgeschädigten Großstädtern, die beim ersten wärmenden Sonnenstrahl kleinste Grünflächen bevölkern, sind doch nicht zu befürchten. Schmäleret etwa eine Parksansicht mit spielendem Kind, Familienpicknick auf der Wiese, federballspielendem Paar oder schlittschuhlaufenden Menschen das Kunstwerk? Für mich sind erst diese Bilder Zeichen eines lebendigen Parks, der ja für den Menschen geschaffen wurde. Oder sind die Besucher nur ein touristisch und marketingtechnisch notwendiges Übel, das man nur allzu gern einer rein akademischen Auseinandersetzung opfert? Müsste es nicht Aufgabe eines zeitgemäßen Parks sein, seine Existenz auch über die Akzeptanz in der Bevölkerung zu rechtfertigen?

Meines Erachtens funktioniert das nur über eine Identifikation der Anlieger mit dem Park und nicht über unnötige Repressalien. Wäre es nicht schön, wenn die Bewohner der Cottbuser Region dereinst von ihrem Park sprächen, in dem sie sich mit Freunden trafen und schöne Stunden ver-

brachten und nicht von Kindheitserinnerungen, in denen permanent maßregelnde Eltern eine endlos scheinende Parkguide-Route abarbeiteten und ein freies Bewegen verboten.

Warum also ist eine über viele Generationen gepflegte Tradition des Eislaufens auf dem Parkgewässer milderer zu bewerten als das rigide Beharren auf ein makelloses Erscheinungsbild? Warum wird den durchaus kompromissbereiten und so gar nicht kulturlos und zerstörerisch wirkenden Wochenendschlittschuhläufern selbst eine Argumentation mit der Traditionspflege verwehrt, wo sich doch die „wahren“ Kunstsinnigen selbst gern auf „schon Pückler hat damals ...“ etc. berufen. Ich glaube, dass der Parkschöpfer kein Kleingeist war und mit Großmut über derartige „Vorkommnisse“ hinweggesehen hätte. Das beträfe wohl auch die als äußerst „pietätlos“ und „die Totenruhe störend“ beschriebene (selbstverständlich unnötige) Pyramidenerklimmung durch einige Zeitgenossen. Übrigens besuchte Pückler dereinst selbst Pyramiden und Tempel im Sudan und ließ es sich dabei nicht nehmen, (Graffiti-) Spuren in Form von eingemeißelten Namenszügen zu hinterlassen. Davon abgesehen leben wir im Hier und Jetzt und da darf ein spielendes Kind auf einer Wiese nicht zum Stein des Anstoßes werden (auch Pückler mochte vermutlich Kinder, oder hätte er sich sonst eines als Souvenir aus Afrika mitgebracht?). Der Branitzer Park benötigt keine Sittenpolizei. Er ist kein geheiligtes Land und ein „falscher“ Schritt in ihm keine Blasphemie. Ansonsten wäre eine Umwidmung zum Friedhof, selbstverständlich ohne Neubelegungen und ohne Öffnungszeiten, empfehlenswert.

Als ein schlagkräftiges Argument zur Durchsetzung überzogener Regularien werden von der Institution Branitzer Park gern der Denkmalstatus und die daraus resultierende Förderung herangezogen. Aber wird da möglicherweise der Denkmalbegriff missverstanden? Schließt die Denkmalförderung eine maßvolle und zivilisierte freie Nutzung aus? Ich glaube nicht. Wem nutzt ein Park um des Parks Willen, ein nur halb lebendiges Denkmal? Kein Förderbescheid verbietet nutzungsbedingten Verschleiß oder fordert weitestgehende Unberührtheit. Das zeugt höchstens von überzogenem Eifer, wie er in akademischen Fachkreisen (analog dem Wörlitzer Park) gern praktiziert wird. Wo befände sich eigentlich das Cottbuser Kunstmuseum, wäre Denkmalpflege nicht mit Umnutzung und Veränderung vereinbar? Jedenfalls nicht im denkmalgeschützten und einem sinnvollen Nutzungskonzept angepassten Dieselkraftwerk des Architekten Werner Issel. Erst über das Füllen eines Denkmals mit Leben ist dessen Fortbestand zu sichern und zu rechtfertigen. Dabei geht es im Branitzer Park gar nicht um nutzungsbedingte Änderungen oder Abweichungen vom Idealplan. Beanstandet werden die von Lebendigkeit zeugenden Gebrauchsspuren. Aber sollten nicht erst diese Anzeichen von Bürgernähe die Existenz



Pyramiden von Meroe im Sudan, Pückler Muskau Inschrift von 1837 (Foto: Alexandra Riedel)

des Parks und damit die enormen Investitionen rechtfertigen? Ich wünschte mir einen Park als Bühne und nicht nur als Kulisse. Und das bedeutet für mich nicht nur das Sehen entlang touristisch festgelegter Rundkurse, sondern auch das Anfassen, das sich Hineinbegeben und Natur erleben. Kein ernsthaft Interessierter ließe sich doch aufgrund einer geringfügig vom Pücklerentwurf abweichenden Uferlinie vom Parkbesuch abhalten. Dem Stumpfsinnigen käme selbstverständlich eine Park-Durchschleusung auf gelenkten Bahnen, am besten mit markierten Fotopoints, entgegen. Wem aber nutzt ein auf Festtag frisierter lebloser EinzueinsabsolutoriginalFürstPücklerDornröschenschlafpark? Ich wage zu sagen niemandem (oder nur wenigen). War es nicht der Parkschöpfer selbst, der die Natur inszenierte, um die Illusion einer Natürlichkeit zu schaffen? Also gehen wir doch einen Schritt weiter und lassen ein wenig Natürlichkeit und dem Leben in der Gegenwart geschuldete Gebrauchsspuren zu. Etwas Patina wird den Reiz des Parks ebenso wenig schmälern können wie spielende Kinder auf der Wiese oder Schlittschuhläufer auf dem Eis. Wen allerdings derartige Accessoires stören, der dürfte meinerwegen getrost mit seinem Fernbleiben den geschundenen Park entlasten. Nach meinem Dafürhalten sollten die Prioritäten im Umgang mit dem Branitzer Park neu gesetzt und der Rückhalt in der Bevölkerung gegenüber den akademisch und touristisch motivierten Maßnahmen neu gewichtet werden. Bevor jedoch der aktuelle Status quo der Parkordnung in Frage gestellt wird, sei an dieser Stelle auch auf das immense Ausbaupotential des Verbotskataloges hingewiesen – einen Ansatz böte möglicherweise die von Pückler nicht sonderlich geschätzte Sorbische Kultur seiner Untertanen. Aber vielleicht findet die Debatte ja auch ein unerwartetes Ende und der für die Region so segensreiche Vattenfall-Konzern entdeckt unter dem Parkareal umweltfreundlich verstrombare Kohlelagerstätten. Zuvor sollten wir aber versuchen, die aus absurder Bigotterie und unangemessener Überregulierung bestehende Mauer aus Bevormundungen und Verboten einzuzerreißen. Wie unsere Kanzlerin dem Deutschen Lande, so sollte der Branitzer Park allen naturverbundenen Besuchern dienen. Zum Schluss noch eine Frage in eigener Sache: Ist eigentlich das Schlittschuhlaufen im Biosphärenreservat Spreewald erlaubt? Steffen Orgas



Und wenn ich dir ein Lächeln schenke ... eine Aufforderung zur Stadtgestaltung

Du bist zeitlos geworden mein Liebster - städtischer Organismus, du. Ich habe dich in meinen Knochen und so du mich. Wie lang es dir schon schlecht geht, dass weiß ich nicht. Ich habe es selbst erst gestern bemerkt. Die Spuren deines Alterns verwischen, das ist traurig und ich will nicht, dass es mir auch so ergeht.

Ohne Bewohner wärest du nicht das, was du bist - eine Stadt. Und in dir zu wohnen, heißt mit dir zu leben - und leben heißt zu kommunizieren, unter anderem. Kommunikation erzeugt Geschichte und eine Geschichte schafft Identität. Doch da du kein Subjekt bist, kannst du dir kein eigenes Antlitz geben.

Gestalter kennst du viele. Sie bauen dir Straßen, Häuser und Grünanlagen. Ihre Prämissen sind meist Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit. Ihre Konzepte seien zukunftssichernd, teils innovativ, um die Lebensqualität deiner Bewohner, also auch meine, zu verbessern. Doch dienen sie oft nur der Wertsteigerung des Grund und Bodens, den sie glauben an dir zu besitzen. Wer solche Werte schafft, ist an deren Erhalt mehr als an deiner Geschichte, im höchsten Maße interessiert. Und damit der Euro rollt und weil du dich nicht wehren kannst, überziehen sie deine Haut mit Werbeflächen. So bekamst du dein Gesicht, mit fixiertem, sterilem Ausdruck. Auch wenn du nicht grau bist, wirkst du nun so.

Und wenn ich dir ein Lächeln schenke und es auf deine Wände klebe? Ob deine Strassenzüge sich dann regen? Gern würde ich deine Ampeln lachen sehen - rote leuchtende Herzen, gelbe funkelnde Sterne. Deine Wände und Plätze seien bunte, vielgestaltete Flächen der Kommunikation. Ein Wiederspiegel des urbanen Lebens. Und wie ich bei mir dachte, dass ich nicht der Einzige bin der dich so sieht, bin ich seit heute nicht mehr allein.

Wer mit uns den nahenden Frühling nutzen möchte die Stadt zu gestalten, erreicht uns über [alles.bunt@gmx.de](mailto:bunt@gmx.de). An Materialien und Materiellem herrscht kein Mangel, also beschränkt euch in euren Vorstellungen nicht. Auch wenn es euch an Erfahrung mangelt und in euch nur der Wunsch nach einem Aufbrechen der optischen Langeweile in den Straßen wohnt, haltet euch nicht zurück. Denn optische Langeweile stumpft die Sinne, und schlussendlich auch den Geist, ab.

So long Mary Poppins

Einst schrieb ich:

Die Wand sagt blubb. Und wenn die Wand nur blubb sagt, sag ich bläh oder sowas Ähnliches und das wars dann auch. Später hab ich schlechte Laune und geh zur Arbeit. Nach der Arbeit steh ich wieder vor der gleichen Wand. Und bläh. Blubb. Auch ne Art von Dialog.

Ein Leserbrief

Neuer Geniestreich unserer Stadtverwaltung - Busse statt Straßenbahn??? - DAS IST DOCH ALLES COTTBUS!!!

Bereits im Jahre 1903 entschlossen sich die Cottbusser Stadtväter - obwohl die Begriffe in jener Zeit noch ungebräuchlich - für eine feinstaub- und abgasfreie Hochtechnologie des Stadtverkehrs, nämlich die Cottbusser Straßenbahn.

Damals wurde sie mit umweltfreundlichster Energie vom Wasserkraftwerk der Spree „Am Amtsteich“ angetrieben.

Die Stadt funktionierte seitdem mit diesem Verkehrsmittel bei wesentlich weniger Einwohnern als heutige Prognosen in Aussicht stellen.

Und so wurde nicht nur zu DDR-Zeiten sondern exzessiv nach der Wende die Straßenbahn mit ca. 100 Millionen Euro Steuergeldern (Fördergeldern) erweitert und modernisiert.

Und siehe da, kaum waren die massiven Investitionen in das Verkehrsmittel abgeschlossen, forderte die zwischenzeitlich vom Volk verjagte Oberbürgermeisterin Karin Rätzel die Abschaffung der Straßenbahn aus Kostengründen!

Heute, fünf Jahre später, beruft sich die Stadtverwaltung auf eine Studie, die aus ökonomischen Gründen auf die Liquidierung des bewährten Verkehrsmittels zielt. Für diesen Crashfall müsse die Stadt sogar 21 Millionen Euro Fördermittel zurückzahlen, so heißt es.

Dagegen bestünde bei Erhaltung der Tram angeblich ca. 50 Millionen Euro Investitionsbedarf für die nächsten 11 Jahre(???)

Die Tram ist nicht ein einfach auswechselbares Stadtmöbel, sondern sie ist stadtbildprägend und überhaupt noch das einzige GROßSTÄDTISCHE, über das diese Stadt verfügt. Sie verkörpert Lebensqualität und Identität mit der Stadt.

Kurioserweise palavern die Stadtpolitiker einerseits ununterbrochen über nötige ALLEINSTELLUNGSMERKMALE für die Stadt Cottbus; hier jedoch will man ein zumindest territoriales Alleinstellungsmerkmal in den Sand setzen.

Das Nahverkehr in der sozialen Marktwirtschaft subventioniert werden muss, gehört wohl zum Einmal-eins eines jeden Kommunalpolitikers.

Aber eine Stadtpolitik, die blind, wie bisher oftmals geschehen, von einer Fehlentscheidung in die Nächste tappt, hat natürlich zwangsläufig finanzielle Probleme. Solches Handeln, bar jeder Vernunft, führte u. a. auch zum Bäderfiasco, wo man kaltschnäuzig gleich mal das nahezu neugebaute Spaßbad „Splash“ in Bestzustand und die im wesentlichen durchsanierte Sportschwimmhalle im Uni-Gelände mit Wiederbeschaffungswerten von ca. 17 Millionen Euro für den Abriss frei gibt. Diese vor fassungslosem Volk verbrannten 17 Millionen Euro entgingen dem Gemeinwesen und hätten sinnvoll bei der Straßenbahn angelegt werden können.

Gleichwohl kann der Bürger im Bäderfiasco erkennen, dass die von der Stadtverwaltung und sogenannten „Gutachtern“ vorgelegten Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen weit an der Realität vorbeigingen. Es ist dabei doch leider so, dass der zahlende Auftraggeber (Stadtverwaltung) das Ergebnis der Untersuchung vorher bestimmt.

Übrigens, was die grundsätzliche Glaubwürdigkeit der von der Stadtverwaltung veröffentlichten Zahlen anbetrifft, geht diese für mich gegen Null!!! Man denke dabei nur wieder an die kürzlich erst nach Demonstrationen vorm Abgeordnetenhaus zurückgenommenen Abwasserpreiserhöhungen für Kleingärten. Es waren ja nur läppische 50 Prozent!!!

Dazu die einzige, aber an Fatalität nicht zu überbietende Begründung der Stadt: „Man hätte noch mal nachgerechnet!“. Angesichts solcher obskuren Amtshandlungen kann sich der mündige Bürger nur mit Grausen abwenden!

Das Grausen jedoch nimmt kein Ende, wenn man sich zwei der nachbeschriebenen Aktionen dieser Stadtverwaltung betrachtet: Zum einen werden 6 Millionen Euro für einen Neubau des Piccolo-Theaters eingesetzt, was nicht wundert, wenn man weiß, dass der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Herr DROGLA (SPD) gleichzeitig Direktor dieses hochsubventionierten „Privattheaters“ ist. Cottbus hat ja erst mindestens neun Theaterspielstätten!!!

Zum Zweiten erscheint als völlig überflüssiger Luxus auch die Millionen-Investition für den Rückbau der Bahnhofstraße zur Einspurigkeit. Grund: Der Nord-Südverkehr soll über den mittleren Ring geführt werden. Das verdoppelt nicht nur die Fahrstrecke und die Fahrkosten für den Bürger, sondern infolge die Abgase in der Stadt!!! Anstatt die geplante Ringschließung mit dem Brückenbauwerk über die Bahngleise westlich des Bahnhofes abzuwarten und danach entsprechend der tatsächlichen Verkehrsentwicklung zu entscheiden, wird wieder der zweite Schritt vor dem Ersten gemacht.

Anbetracht beider überflüssiger Vorhaben würden ca. 10 Millionen Euro für die Straßenbahn frei!!!

Und dennoch glaube ich auch nicht, dass beim Betrieb der Straßenbahn alle Möglichkeiten der Rentabilitätssteigerung ausgeschöpft sind.

Indes bestellt die zivilisierte Welt im großen Maße wieder Straßenbahnen mit neuesten Stand der Technik bei den Herstellern. So bei BOMBARDIER in Bautzen für Leipzig, Dresden, Frankfurt/Main, Bremen, OEG-Rhein-Neckar, Norrköping, Adelaide, Alicante, DeLijn (Verkehrsgesellschaft), Zürich, Braunschweig, Docklands, Wien, Marseille, Köln, Krakau, Innsbruck, Berlin ...

Allein Berlin z. B. erweitert sein Tramnetz im großen Stil. So gegenwärtig vom S-Bahnhof Adlershof zum Wissenschaftsstandort Adlershof und in Bälle über die Invalidenstraße bis zum Hauptbahnhof. Sicherlich sind das aber fast alles größere und viel „dümmere“ Städte als Cottbus!

Dieser Tage hatte ich einen Traum:

„Eine Straßenbahn fährt unter Jubel der Einwohner zum Bahnhof. Darin sitzen die „Wichtigen“ dieser Stadtverwaltung und ihre devoten Abgeordneten. Sie steigen am Bahnhof aus und in einen exklusiv von der Deutschen Bahn bereitgestellten „ZUG NACH NIRGENDWO“ ein. Der Zug verlässt Cottbus für immer. Die Fahrgäste tauchten nie wieder auf. Seitdem konnten die Bürger in Cottbus wieder glücklich mit ihrer Tram fahren.“

Ludwig Lehmann

Die Leserbriefe spiegeln die Meinung der Autorinnen und Autoren wieder und sind nicht mit der Meinung der Redaktion identisch. Wer sich an der Diskussion beteiligen möchte, kann dies unter redaktion@blattwerke.de tun.

Die NPD und die Demokratie

Der vorliegende Artikel beschäftigt sich mit Kernbereichen des Programms der neonazistischen Partei NPD. Die inhaltliche Auseinandersetzung ist notwendig um die wahren Bestrebungen der NPD hinter Schlagwörtern und Worthülsen zu entlarven. Nur so kann die Grundvoraussetzung für den antifaschistischen und zivilgesellschaftlichen Umgang geschaffen werden und das Gefahrenpotential, welches von der NPD ausgeht, erkannt und abgewendet werden.

Auch wenn die NPD „Demokratie“ zunächst als „Regierung des Volkes durch das Volk“^[1] bezeichnet, was besteht sie doch darauf, dieses Volk durch eine kleine Gruppe regieren zu können. Formulierungen und Zitate wie „Ohne leistungs- und gemeinschaftsorientierte Eliten ist das demokratische Vorbild kaum lebensfähig“ oder „Im Ernstfall kommt es nicht so sehr darauf an, ob Demokratien hinreichend demokratisch sind, sondern ob sie auf fähige, kompetente und mitreißende Minoritäten zurückgreifen können“^[2], sprechen eine deutliche Sprache, was mit Demokratie gemeint ist. Ideologische Vorbilder der NPD-Demokratie sind Aristokratie und Diktatur, und keineswegs das, was als allgemeingültiger Konsens in der Bevölkerung angenommen wird. Dort wird davon ausgegangen, dass zu einer Demokratie gehört, dass eine Regierung nur durch Wahlen legitimiert werden kann oder dass sie sich dadurch auszeichnet, dass sie eine Herrschaft der Mehrheit ist.^[3] Das Ziel der NPD, Demokratie mit Hilfe einer Elite gestalten zu können, widerspricht dem Begriff der „Demokratie“.

Warum dieser Widerspruch? In der BRD müssen sich Parteien nach außen demokratisch geben, da sie ansonsten Gefahr laufen verboten zu werden. Deshalb kann die NPD nicht deutlich schreiben, dass sie ein autoritäres Regime bevorzugt, sondern benutzt diese Zitate. Der Demokratiebegriff der NPD hat neben der Verschleierung der gewünschten Herrschaftsform aber noch eine zweite Funktion, nämlich die Darstellung der NPD als Opfer von „undemokratischen Demokraten“. In der Auseinandersetzung mit demokratischen, zivilgesellschaftlichen und antifaschistischen Initiativen, wird die Diskussion mit der NPD häufig verweigert. Sobald die NPD also vor verschlossenen Türen halt machen muss, wird häufig das Argument der „Demokratie“ aus der Tasche gezogen. Demokraten seien demnach nur solche, die sich mit allen und jedem auseinandersetzen würden, also auch mit der NPD. Wer sich dem Willen der NPD einer Diskussion nachzukommen entzieht, ist in ihren Augen undemokratisch. Davon sollte man sich keineswegs einschüchtern lassen, sondern die Gegenfrage stellen, was die NPD denn unter Demokratie verstehe. Bei Kenntnis des Parteiprogramms oder der Inhalte der Partei wird sich herausstellen, dass sie keineswegs Verfechterin demokratischer Prinzipien ist. Einen Anspruch auf inhaltliche Auseinandersetzung besitzt sie demnach nicht.

Die NPD vertritt ebenso wie andere Rechtsextreme den Ethnopluralismus. Damit begründet sich der Rassismus der NPD nicht mehr biologisch, sondern kulturell. Einen näheren Einblick bietet das folgende Zitat eines NPD-Kandidaten zur Bundestagswahl 2005: „Die NPD lehnt in ihrem Ethnopluralismus die Assimilation hier lebender Ausländer ab, da ihr generell jedes Volk nebst seiner Kultur als schützenswert gilt. [...] Sowohl das deutsche als auch das türkische Volk haben ein Existenzrecht, aber dies setzt nun mal eine territoriale Trennung voraus und dafür steht die NPD ein.“^[5]

Sichtbar wird, dass die NPD die Ungleichheit von „Volkern“ durch kulturalistische Argumentationsmuster konstruiert. Deutsche und Türken können koexistieren, jedoch muss gewahrt bleiben, dass die Staaten und Ge-

sellschaften „reinrassig“ bleiben. Vorteil des Konzeptes ist, dass der NPD eine Zusammenarbeit mit ausländischen Rechten ermöglicht wird.

In der Realität lehnen viele NPD-Mitglieder jedoch alle Migrant/-innen ab. In den Positionspapieren der NPD und den Anträgen in den kommunalen Parlamenten wird in vielen Fällen das Querschnittsthema „Migration“ sichtbar. Dabei wird oft mit ethnopluralistischen Versatzstücken argumentiert. So begründet die NPD die geforderte Vertreibung aller Migrant/-innen aus Deutschland unter dem Schlagwort „Ausländerrückführung“ mit der Unvereinbarkeit der verschiedenen Kulturen. Dass Kultur an sich nichts statisches ist und sich Kulturen in der Vergangenheit unter Anderem durch den Austausch mit anderen Kulturen weiter- bzw. entwickelten, wird dabei durch die Rechtsextremen ignoriert.

Es lässt sich festhalten, dass sich die Ideologie der NPD aus der Umdeutung der Begriffe „Volk“ und „Volksgemeinschaft“ ableitet. Eine sehr heterogene Bevölkerung eines Staatsgebietes wird in ihre Definition eines „Volks“ gezwängt. Dabei bleiben jede Menge Menschen außen vor, nämlich all diejenigen, die nicht in den Regelkatalog der NPD passen. Das sind alle Menschen, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen und all diejenigen, die die deutsche Staatsangehörigkeit erst nach der Geburt bekommen haben. Aus diesem „Volk“, was für gewöhnlich die Bezeichnung „Ethnie“ bekommen würde, wird eine Nation, die über ein „Wir-Gefühl“ zusammengehalten wird.

Alle Menschen, die nicht dazu gehören, werden ausgeschlossen. Für sie sollen andere Gesetze, Werte und Normen gelten. Das Menschenbild der NPD, das sich entschieden gegen Humanismus und Gleichheit fordernde Ideale ausspricht, lässt erahnen, was die propagierte Ungleichheit von Menschen und „Völkern“ in letzter Konsequenz bedeutet. Nämlich Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und die Abwertung anderer Menschen und „Völker“. Dem rassistischen Unterton aus dem Menschenbild folgend, werden alle Menschen ausgeschlossen, die biologisch nicht zum Volk gehören. Nach sozialdarwinistischen Kriterien wären das dann wie bei den Nationalsozialisten Menschen mit Behinderungen, Homosexuelle und eben einfach alle, die nicht zum Bild des „stolzen Deutschen“ passen, so als könne man Menschen wie Bausteine in einem Baukasten verwenden. Das, was dann übrig bleibt, bezeichnet die NPD als „Volk“. Und das Wohl dieses „Volkes“ steht im Vordergrund und dient als Rechtfertigung der politischen Programmatik der NPD. Die Forderung nach direkter Demokratie ist die Forderung nach mehr Populismus und nach der Durchsetzung des Mehrheitswillens. Die Ausgrenzung von Minderheiten und die Abschaffung lang erkämpfter Gleichstellungsgesetze, sollen somit dem Gutdünken einer von der NPD als „Volk“ definierten Gruppe von Menschen ausgesetzt werden.

Seit der Gründung der Nationaldemokratischen Partei Deutschlands (NPD) im Jahre 1964 wirbt sie immer wieder mit offen nationalistischen und revanchistischen Themen. Jene Partei, die sich gerne mit einem Hauch Demokratie umhüllt, versucht alte NS-Vorstellungen mit jetzt demokratischen Gefügen zu vereinen. Im Versuch neue Wähler und Wählerinnen zu erreichen und im Bewusstsein dessen, dass ein positiver Bezug auf die Zeit des Nationalsozialismus weitestgehend tabuisiert ist, wird die Zeit des Nationalsozialismus nicht offen glorifiziert. Vielmehr wird abgelenkt, deutsche Opfer in den Vordergrund gerückt und die deutschen Verbrechen gegen die Menschlichkeit relativiert bzw. geleugnet.

Die Entkontextualisierung ermöglicht es der NPD, von einer „Siegerjustiz“ und einer ungerechtfertigten „Ge-

schichtsklitterung zum Nachteil Deutschlands“ zu reden. Das so gezeichnete Geschichtsbild stellt eine wesentliche Grundlage ihrer Politik dar.

Obwohl die NPD seit einiger Zeit bemüht ist, die neorassistischen und nationalistischen Forderungen der Partei sachlich zu begründen und auf erkennbar neonazistische Aussagen weitestgehend verzichtet, lässt sich die Arbeitsmarktpolitik der NPD auf einen grundlegenden fremdenfeindlichen Nenner reduzieren. In ihrem Berliner Wahlprogramm 2006 heißt es konkret: „Natürlich nehmen Ausländer Deutschen die Arbeit weg“^[6]. Mit dieser Behauptung, geprägt von einer aggressiv-rassistischen und fremdenfeindlichen Agitation, werden alle arbeitspolitischen Maßnahmen der NPD begründet. So fordert sie, Arbeitsstellen für „Ausländer“ höchstens befristet zu vergeben und „Fremdarbeiter“ bei Arbeitslosigkeit sofort auszuweisen. Des Weiteren sollen Arbeitsplätze zuerst an Deutsche vergeben werden.^[7]

Der NPD geht es dabei um „deutsche“ Arbeitsplätze. Damit sind nicht allgemein Arbeitsplätze in Deutschland gemeint, sondern nur von Deutschen besetzte Stellen. Für die Arbeitslosigkeit werden „Ausländer“ schnell als Schuldige ausgemacht. Arbeitsplätze soll es „zuerst für Deutsche“, eigentlich „nur für Deutsche“ geben.

Bei der von den Neonazis konstruierten „Volksgemeinschaft“ geht es vor allem um Ausgrenzung, um den Ausschluss jener, die nicht zur „Nation“ oder zum „Volk“ bzw. der sog. „deutschen Volksgemeinschaft“ gehören – die „Ausländer“. Sie knüpfen mit diesen Forderungen sowohl an den staatlichen, als auch in der Gesellschaft latent vorhandenen Rassismus an und spitzen diesen bewusst zu.

Das arbeitspolitische Konzept der NPD geht über dieses Schema kaum hinaus. Wie in den letztjährigen Wahlkämpfen offensichtlich wurde, versuchte die NPD durch aggressive Anti-Hartz IV-Rhetorik auf Stimmenfang zu gehen. Was jedoch die von den „Nationaldemokraten“ formulierte Alternative, um Arbeitslose einzugliedern, darstellen soll, zeigte ein programmatischer Beitrag im NPD-Parteiblatt „Deutsche Stimme“ mit dem Titel „Arbeitsdienstpflicht als Gemeinschaftswerk“^[9] aus dem Jahr 2000. Darin heißt es unter anderem: „Wer über Angebot und Nachfrage des freien Arbeitsmarktes keine Stelle bekommt, sollte vom Staat zur gemeinnützigen Arbeit verpflichtet werden.“ Das bedeutet konkret Arbeitspflicht und Arbeitsdienst, in den Erwerbslose zwangsweise eingegliedert werden. Dies ist nicht nur eine autoritäre Zwangsnahme, sondern orientiert sich auch maßgeblich an dem im Nationalsozialismus vorhanden gewesen, historischen Vorbild des „Reichsarbeitsdienstes“. Deutlich wird also, dass die arbeitspolitischen Maßnahmen geprägt sind von populistischen, rassistischen und nationalistischen Vorschlägen.

[1] www.npd.de: Definition zu „Demokratie“

[2] Ebd.

[3] Offe, Claus: Fünf Voraussetzungen der Demokratie, in: Massing, Peter/Breit, Gotthard (Hrsg.):

Demokratiethorien. Von der Antike bis zur Gegenwart, Wochenschauberlag 2004

[4] Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus in Berlin: Umgang mit rechtsextremen Besucher/-innen bei öffentlichen und nicht-öffentlichen Veranstaltungen, Handreichung Download unter: <http://www.mbr-berlin.de/Materialien>

[5] Antwort von Bernhard Adamek; NPD-Kandidat für die Bundestagswahl 2005 aus Bochum; auf der Internetplattform <http://www.kandidatenwatch.de>

[6] Programm zur Abgeordnetenhauswahl 2006 (Punkt 2.1)

[7] ebd.

[8] NPD-Flugblatt „Arbeit ist Leben! Vollbeschäftigung und soziale Sicherheit!“

[9] NPD-Parteorgan „Deutsche Stimme“ Ausgabe Oktober 2000

Leben - Die Autorensseite

Zu Wort und Bild werden hier Menschen, wie Du und ich kommen, die mit ihren Texten und Bildern Fragen stellen, Antworten versuchen und Mitdenken einfordern. Sie werden ihre Namen nennen oder anonym bleiben, bis ihr mit Ihnen ins Gespräch kommen wollt und sie sich zeigen. heute: Liesa Hellmann

Aufruf eines Desillusionierten

Na Himmel, Herrgott. Wohin soll das denn noch führen, wenn wir vor dem Spiegel stehen und statt blauer, brauner, grüner Iris nur noch Fragen sehen. Wenn wir von makelloser Haut auf einen reinen Geist schließen. Wenn Terror zur Option wird. Wenn ich in de Garten gehe, den Zaunpfahl schwenke und es niemand zu bemerken scheint.

Warum steht denn keiner von euch auf und sagt mir wohin es geht? Denn ich, ich weiß es nicht. Ich bin völlig orientierungslos, egal wie lange ich mich noch im Kreise drehe. Wobei ein Kreis doch nichts anderes ist als ein rundes Quadrat; ich könnte also endlich um all die Ecken herum laufen, und schauen, was dahinter liegt. Längst Vergangenes vielleicht. Otto, Friedrich und Karl stehen da. Und Paul, Adolf und Helmut auch.

Also auf die Straßen, heraus, heraus, Augen auf! Was steht ihr alle hinter mir, völlig verwirrt, unheimlich unwissend, erschreckend erbärmlich. Wir sollten uns an einen Irrtum gewöhnen.

Der Mensch lernt nicht aus Geschichte; er macht sie nur.

Sehnsucht

Wie wäre es wohl, wenn...

Meine Gedanken schweifen weit davon. Der See ist tiefblau und spiegelglatt. Der Horizont in der Ferne ist in Rot getaucht. Wir liegen bei einander, auf sanftem Gras. Deine Schulter berührt die meine. Ich spüre deinen Atem und wie ruhig er geht. Ich lächle mit geschlossenen Augen, als du deine Hand auf meine legst.

Während ich die Treppe hinauf auf den Dachboden steige, denke ich daran wie es wäre wenn....

Ich höre die Türklingel schrillen, fahre mir noch einmal durch die Haare bevor ich die Haustür öffne. Du machst einen Schritt auf mich zu, umarmst mich, ich spüre die Wärme deines Körpers und die Kraft deiner Muskeln. Ich sauge tief den Geruch deines Aftershaves ein, und es erinnert mich an mein Eigenes.

Ich steige auf den Stuhl und frage mich, wie es wäre, wenn....

Die Straßen sind belebt, als wir Samstag Mittag in die Stadt gehen. Wir schlendern dicht aneinander geschmiegt an den Geschäften vorbei, ich spüre wie du zusammenzuckst und meine Hand fest drückst, als jemand „Schwuchteln!“ ruft.

Als sich die Schlinge immer fester um meinen Hals zusammenzieht, fühle ich, wie es wäre wenn...

Der Wind ist kalt und tobt, doch ich sehe nichts weiter als dein blaugraues Augenpaar ganz dicht vor mir. Ich merke wie sich sämtliche Härchen meines Körpers aufstellen als deine Finger meine Wange berühren. Ich beobachte, wie sich deine Lider in Zeitlupe

senken und sich deine Lippen den meinen nähern. Die Begegnung mit der endgültigen Vergänglichkeit lässt mich begreifen, dass ich niemals erfahren werde, wie es wäre wenn...

Versöhnung

Schwarzschneeschimmel auf
schlaglöchrigen Straßen
weggematscht vom brüllenden
Menschenfresser. Graue Gesichter
gaffen
heraus.

Ringelstrumpfhose watschelt
(ausgerechnet schwarzpink)
zu uns.

Schnarrende Scheusalstimme schallt
Unheil Hallo

Wir
tauschen blutige

Blicke vor geschwellten Brüsten
verschränkt.

Ringelstrumpfhose vor
uns Mauer.

Pandaugen kreischen Plattfuß
scharrt.

Aschgraue Spinnenbeine strecken
mir entgegen
Wiesengemüse.



Windspiel

Er ruft wieder nach ihr. Heftig rüttelt er an ihren Fensterläden und wirft immer wieder Zweige gegen das Holz. Er wütet, tobt und weint. Geräuschvoll bricht er Äste von den rauschenden Bäumen und dreht sich qualvoll jammernd im Regen.

Sie liegt, in warme Decken eingerollt, im Dunklen und lauscht. Sein gellendes Schreien hat sie aus dem

traumlosen Schlaf gerissen, in den sie sich erst vor wenigen Stunden geflüchtet hat. Verbissen kämpft sie gegen den Drang an, aufzustehen und das Fenster zu öffnen. Sie beißt in das Kissen und kneift die Augen fest zusammen. Doch noch während sie mit aller Kraft nach Taubheit bettelt, spürt sie bereits, wie sich ihre Beine über die Bettkante schwingen und ihre kleinen Füße den Boden berühren. Wie von Fäden gezogen, einer Marionette gleich, setzt sie sich auf und lässt sich die Augen öffnen. Etwas Schweres kracht gegen die hölzernen Läden. Sie zuckt zusammen, steht auf und streicht sich ihr leichtes, weißes Nachthemd glatt. Bis zu den Füßen reicht der zarte Stoff und umspielt ihr bei jedem Schritt sanft die fast kindlichen Fesseln. Ihr langes, glänzendes Haar fällt ihr gleichmäßig über die schmalen Schultern. Ihre blaugrauen Augen, in denen sich Weite und Schnee zu spiegeln scheinen, würdigen das von Zeit zu Zeit vibrierende Fenster keines Blickes. Sie ergreift einen Morgenmantel aus schwarzem Satin und begibt sich auf leisen Sohlen zur Tür. Sein Rufen schwillt an, er drängt zur Eile. Sie betritt den dunklen Flur und bleibt kurz regungslos stehen. Dann besinnt sie sich und läuft zurück in ihr Zimmer, zu ihrem Schreibtisch aus Eichenholz auf dem der Kerzenhalter steht. Eine kleine doch lebenshungrige Flamme vertreibt die Dunkelheit in die Zimmerecken. Sie huscht zurück in den Flur, schließt vorsichtig, darum bedacht kein Geräusch zu machen, die Tür und schleicht die Treppe hinunter. Langsam tastet sie sich an der Wand entlang, damit den Stufen kein Stöhnen entfährt, dass ihre Eltern wecken könnte.

Mit jedem Schritt steigt eine größer werdende Vorfreude in ihr auf. Das Kribbeln in ihrem Bauch zwingt sie immer wieder zu einem kurzem Verweilen, die Kerze in ihrer Hand wirft ein zittriges Licht.

Jede Zelle ihres Körpers sehnt sich nach ihm. Ihre bleiche Haut will seine angenehme Kühle spüren, ihre Ohren wollen seiner tiefen Stimme lauschen, die fantastische Geschichten erzählt, ihre Augen wollen seine wilden Tänze beobachten und nur ihr wacher Geist bleibt ewiger Skeptiker.

Sie stößt die Haustür auf. Sofort ist er neben ihr, ergreift sie, zieht sie mit sich, über das frische Laub, hinaus auf das Feld. Halme stechen in ihre Fußsohlen, doch sie scheint es nicht zu bemerken, lässt sich drehen, umherwirbeln, tanzt mit ihm. Er bläst die Kerze aus, schnuppert an ihrem Haar, zerrt an ihrem Nachthemd, umarmt sie, liebkost ihren schlanken Hals, flüstert liebe Worte, fremde Sprachen in ihre Ohren und umschmeichelt ihren Geist. Das Kind, vom Regen bald völlig durchnässt, breitet seine Arme aus, dreht sich lachend und läuft schließlich gemeinsam mit ihm dem fernen Morgen entgegen.

1.3. Sonntag

Event

09:00 Burg/ Spreewald

Trödelmarkt in Burg/ Spreewald

11:00 Planetarium

Didi und Dodo im Welt- raum - Auf Entdeckungs- reise mit den Knaxianern

11:00 Staatstheater

Großes Haus

1. FAMILIENKONZERT

16:00 quasiMONO

„Salsa con Café“

19:00 Staatstheater

Großes Haus

5. PHILHARMONISCHES KONZERT, Werke von Maurice Ravel, Nina Šenk (UA), Sergej Prokofjew

19:00 quasiMONO

GastroMono - Abendessen im quasiMONO

Kino

16:00/18:30/21:00 Welt- spiegel

Der Vorleser

19:00 Neue Bühne Senf- tenberg

DIE FRAU UND DER

FREMDE

19:30 Obenkingo

JERICHOW

Theater

10:00/15:00 Puppenbühne

Regenbogen

KASPER UND DAS WUN- DERTUCH, Handpuppen- spiel für Kinder ab 4 Jahre; anschl. SonntagsSpielspaß

16:00 Neue Bühne Senf- tenberg

ZIMMER FREI - Markus

Köbeli

19:00 Staatstheater

Kammerbühne

MEIN KAMPF, Farce von

George Tabori

Ausstellung

Galerie Haus 23

Ausgezeichnet. - Willi Selmer. Skulptur - Objekte -Malerei, Kunstförderpreis 2008; 13.2. - 25.4.2009

10:00 Kunstmuseum

Diesellochwerk Cottbus

Mit Abstand - Ganz nah,

Fotografie aus Leipzig; Bis

29. März 2009

Diesmal spielen, außer dem Kasper und seiner Gretel, auch die böse Hexe Siebenstrich, eine eingebildete Prinzessin und ihr lustiger Hund, und vor allem ein richtiges Wundertuch mit.

Wie spannend es ist, wenn der Kasper die Hexe überlistet, um an ihr Wundertuch heranzukommen, was passiert, wenn der Kasper ausgerechnet eine hochmütige Prinzessin heiraten will und welche Abenteuer er sonst noch bestehen muss, das sollt Ihr Euch in der Puppenbühne Regenbogen ansehen.



Foto: Puppenbühne Regenbogen

1. FAMILIENKONZERT

Sergej Prokofjew - Romeo und Julia

KONZERT: 01.03.09, 11:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Hier spielt die Musik! Neue Reihe „Das Familienkonzert“ am Staatstheater Cottbus



Foto: Marlies Kross

Ab März 2009 wird das Große Haus des Staatstheaters Cottbus zu einem Ort klingender Abenteuer und akustischer Exkursionen. Unter der Leitung von Evan Christ veranstaltet das Philharmonische Orchester des Staatstheater Cottbus vier Mal sonntags, jeweils um 11.00 Uhr, einstündige Sonderkonzerte für die ganze Familie. Durch drei dieser Programme führt der Hörfunkjournalist und Konzertmoderator Christian Schruff, der sich neben seiner jahrelangen Moderatortätigkeit, unter anderem für den Rundfunk Berlin-Brandenburg, insbesondere auf die kindgerechte Präsentation von klassischen Konzerten spezialisiert hat. Kinder und Eltern haben zudem die Gelegenheit, die Musiker des Orchesters kennen zu lernen und Wissenswerte über ihre Instrumente und ausgewählte Werke der Musikkultur zu erfahren.

Ein Besuch des Familienkonzerts empfiehlt sich für Kinder ab 8 Jahren. Einen besonderen Service bietet die Theaterpädagogin Elke Dreko, die während der Dauer des Familienkonzertes die kleinen Gäste im Alter von 3 bis 7 Jahren zu einer interessanten „Theater-Musik-Stunde“ in das Foyer der Kammerbühne einlädt. Wer diesen Service nutzen will, kann sich beim Kartenkauf dafür anmelden.

Der Vorleser

KINO: 01.03.09, 16:00/18:30/21:00 Uhr, Weltspiegel, 123 min, Verfilmung des Bestsellers von Bernhard Schlink, Weitere Veranstaltungen: 02.03. 16:00/18:30/21:00 Uhr, 03.03. 16:00/18:30/21:00 Uhr, 04.03. 16:00/18:30 Uhr, 05.03. 16:00/18:30/21:00 Uhr, 06.03. 16:00/18:30/21:00 Uhr, 07.03. 18:30/21:00 Uhr, 08.03. 17:30/20:00 Uhr, 09.03. 16:00/18:30/21:00 Uhr, 10.03. 16:00/18:30/21:00 Uhr, 11.03. 16:00/18:30 Uhr, 12.03. 16:00/18:30/21:00 Uhr, 13.03. 14:00 Uhr, 14.03. 14:00 Uhr, 15.03. 16:00/18:30/21:00 Uhr, 16.03. 16:00/18:30/21:00 Uhr, 17.03. 14:00 Uhr, 18.03. 16:00/18:30 Uhr

Der 15-jährige Gymnasiast Michael Berg lernt Ende der 1950er Jahre in Heidelberg Hanna Schmitz kennen. Die 20 Jahre ältere Straßenbahnschaffnerin kümmert sich um ihn, als ihm, an Gelbsucht erkrankt, auf dem Nachhauseweg übel wird. Wieder gesund besucht er sie und erlebt mit ihr seine erste Liebe. Bald entwickelt sich während der heimlichen Treffen in ihrer Wohnung ein Ritual, das der zunächst rein körperlichen Beziehung eine seelische Dimension gibt: Michael muss Hanna, über deren Ver-

gangenheit er nur wenig erfährt, stets vor dem Liebesakt vorlesen.

Eines Tages verschwindet Hanna spurlos aus der Stadt. Erst Jahre später sieht er sie als Jurastudent in einem Ausschwitz-Prozess wieder, wo sie mit anderen ehemaligen KZ-Aufseherinnen unter Anklage steht. Im Gerichtssaal findet Michael die lang gesuchte Erklärung für Hannas ungeschickte Verteidigung und für viele ihrer Handlungen: Sie ist Analphabetin, verheimlicht dies aus Scham auch im Prozess und wird zu lebenslanger Haft verurteilt. Ihre Mitangeklagten, die ihr die Hauptschuld für ein grauenhaftes, schriftlich dokumentiertes Verbrechen zugeschoben haben, erhalten nur geringe Freiheitsstrafen.

DIE FRAU UND DER FREMDE

KINO: 01.03.09, 19:00 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, (DDR, 1984), Theaterkino; Zu Gast: Regisseur Rainer Simon; Karten und Informationen unter Tel: 03573 - 80 12 86 oder www.theater-senftenberg.de

Karl und Richard sind Kriegsgefangene in Russland im Ersten Weltkrieg. Sie sehnen sich nach Hause, träumen und leiden. Richard (Peter Zimmermann) erzählt Karl (Joachim Lätsch) in dieser Zeit alles über seine Frau Anna (Kathrin Waligura). So wird Anna in Karls Phantasie zu seiner eigenen heimlichen Geliebten. Als Karl durch einen Zufall allein aus der Gefangenschaft entfliehen und nach Deutschland zurückkehren kann, gibt er sich bei Anna als Richard aus. Obwohl Anna weiß, dass der Fremde nicht ihr Mann ist, nimmt sie ihn an, findet Liebe und Zärtlichkeit für ihn und mit ihm. Beide halten Richard für tot - und wollen ihn auch für tot halten. Am Ende des Kriegs kehrt auch Richard zurück. Doch Anna entscheidet sich für Karl, von dem sie ein Kind erwartet.

Regisseur Rainer Simon wird im Anschluss an den Film mit Intendant Sewan Latchinian ins Gespräch kommen. Er wurde nach seinem Studium an der Hochschule für Film und Fernsehen Potsdam-Babelsberg, Fachrichtung Regie, zu einem der wichtigsten DEFA-Regisseure und drehte u.a. Filme wie „Sechse kommen durch die Welt“ (1971/72) und „Till Eulenspiegel“ (1974), aber auch Gegenwartsfilme, die durchaus kritisch den DDR-Alltag darstellten. Einige seiner Filme wurden von den DDR-Zensur verboten und er wurde durch seine politische Haltung, die sich in seinen Filmen sowie seinen politischen Äußerungen widerspiegelte, ein Fall für die Staatssicherheit. Seinen größten Erfolg feierte der Regisseur 1985 mit dem Film „Die Frau und der Fremde“, der bei der Berlinale 1985 mit einem Goldenen Bären ausgezeichnet wurde. In jenen Jahren entstanden auch die Filme „Das Luftschiff“ (1982), „Wengler & Söhne“ (1986) und „Die Besteigung des Chimborazo“ (1988), ein Spielfilm über Alexander von Humboldt, gedreht an Originalschauplätzen in Ecuador.

Nach der Wende und dem Zusammenbruch der DDR arbeitete er vor allem in Südamerika, wo er in verschiedenen Ländern Film-Workshops durchführte und in Ecuador mit Indianern der Anden und des Urwalds mehrere Dokumentarfilme und Fotoausstellungen realisierte. Außerdem wirkte er als Professor an der Hochschule für Film und Fernsehen in Potsdam-Babelsberg, schrieb 2005 seine Autobiographie „Fernes Land - die DDR, die DEFA und der Ruf des Chimborazo“, sowie seinen ersten Roman „Regenbogenboa“ über einen Deutschen, der die letzten 30 Jahre seines Lebens im Urwald Amazoniens verbringt.



Foto: Neue Bühne Senftenberg

Ausgezeichnet.

Willi Selmer. Skulptur - Objekte -Malerei

AUSSTELLUNG: 01.03.09, Galerie Haus 23, Kunstförderpreis 2008; 13.2. - 25.4.2009, Öffnungszeiten: Di - Sa, 18 Uhr - 22 Uhr

Unter dem Titel „Ausgezeichnet“ präsentiert er in Vetschau-Laasow lebende Künstler Willi Selmer in drei Werkgruppen neueste Arbeiten. Er erhielt den „Kunstförderpreis 2008“, den der Kunst- und Kulturförderverein Cottbus e.V. gemeinsam mit der Sparkasse Spree-Neiße ausgeschrieben hatte. Sowohl seine stringente Formauffassung in der

Holzfigur als auch die experimentelle Grundhaltung seiner Kunst gaben den Ausschlag. Dem „Ausgezeichnet“ gewinnt der Künstler mit dem allbekannten Strichcode ein doppel-sinniges Wortspiel ab, den er seiner Gruppe „Fragil“ ver-fremdend auf den Leib schreibt. Schmale, weiße Figuren, die sich offenbar nur mühevoll aufrecht halten können. Im Erdgeschoß verriegelt ein Stelenfeld den Raum, dem die Kerben des Codes eingeschnitten wurden: Wie Totems stehen sie da. Und als dritte Werkgruppe im Obergeschoß der Galerie tragen quadratische Leinwände den meist pur aufgedruckten Code, versehen mit verschiedenen Schlag-wörtern, wie „Fortschritt“ und „Würde“. Die Bilder wirken ein bißchen wie Propagandafeln, weisen aber auf die Figurengruppe „Fragil“ zurück. So schließt sich der Kreis um die menschliche Existenz, die in manchen Köpfen wohl durch Codierung und Datenerfassung als festschreibbar und damit gläsern betrachtet wird.

KASPER UND DAS WUNDERTUCH

THEATER: 01.03.09, 10:00/15:00 Uhr, Puppenbühne Regenbogen, Handpuppenspiel für Kinder ab 4 Jahre; anschl. SonntagsSpielspaß, Weitere Veranstaltungen: 03.03. 09:00 Uhr, 04.03. 09:00/14:30 Uhr, 05.03. 09:00 Uhr, 17.03. 09:00 Uhr, 18.03. 09:00/14:30 Uhr, 22.03. 10:00/15:00 Uhr Tri- Tra Tralala Euer Kasperle ist wieder da... und hat Euch wieder eine lustige Geschichte mitgebracht.

JERICHOW

KINO: 01.03.09, 19:30 Uhr, Obenkin, BRD 2008; 93 Min;
Regie: Christian Petzold, Weitere Veranstaltungen: 02.03. 20:00 Uhr, 03.03. 18:30/21:00 Uhr, 04.03. 20:00 Uhr

Jerichow, ein Dorf im Nordosten Deutschlands, die Gegend ist arm, es gibt kaum Arbeit. Nach dem Tod seiner Mutter ist Thomas hierher zurückgekommen. Er hat das Haus geerbt und will es wieder herrichten, eine Arbeit suchen.



Foto: Obenkin

Durch Zufall lernt Thomas Ali kennen. 45 Imbissbuden gehören ihm hier in der Gegend, er verpachtet und beliefert sie, zuverlässig und misstrauisch. Ali mag Thomas. Er vertraut ihm. Er bietet ihm einen Job an, als Fahrer und Assistent. Laura ist Alis Frau, attraktiv, kühl, fast ein wenig mürrisch. Thomas trifft sie, wenn er den Lieferwagen vor der tief im Wald versteckten Ziegelsteinvilla Alis vorfährt. Kühl, fast geringschätzig behandelt sie Thomas, den Fahrer, den sich ihr Mann zum Freund erkoren hat. Ihr Mann, den sie zum Abschied küsst. Ali, der rasend wird, wenn er Laura einmal nicht per Handy erreicht. Thomas schaut zu, sieht das gespannte Nebeneinander von Laura und Ali, die täglichen Verrichtungen, eine Gegenwart, die nicht recht vom Fleck kommt. Er sitzt neben Laura am Strand, beim Ausflug an die Ostsee. Ali tanzt, betrunken und selbstvergessen, zu den Klängen eines türkischen Liedes. Ohne es zu wollen, zieht er Laura und Thomas in eine Sehnsucht hinein, in eine Berührung, die alles verändert. Immer tiefer verstricken sie sich in ihre Leidenschaften, Wünsche, Abhängigkeiten und Geheimnisse, bis das, was sie voneinander wollen, nur noch um den Preis des Verrats möglich scheint.

JERICHOW von Christian Petzold ist eine Dreiecks-geschichte, in der sich Sehnsüchte immer wieder in einem anderen, tieferen Traum brechen. Auf den Landstraßen des deutschen Nordostens, in den Wäldern dieses weiten Landes und an den Klippen über dem Meer entfaltet sich ein Drama, in dem eine klassische Konstellation des Kinos eine kühne Neudeutung erfährt.

Der kleine Regenwurm

ANGEBOT Theaterpädagogik

EVENT: 02.03.09, 09:00 Uhr, Puppenbühne Regenbogen, Puppenbau / Puppenspiel, Für Schul- und Vorschulkinder; Beginn 9 Uhr und nach Absprache; Teilnehmerzahl mindestens 5 Kinder, Weitere Veranstaltungen: 03.03. 09:00 Uhr, 05.03. 09:00 Uhr, 06.03. 09:00 Uhr

„Bei Regenwetter und bei Sturm, da wollt ein kleiner Regenwurm die Straße überqueren.....“ Das bekannte Kindergedicht von Robert K. Hängekorb ist die Grundlage für unser phantasievolles Spiel. Die Kinder bauen sich eine eigene Figur; den kleinen Regenwurm oder die Regenwurmmutter.

Dann schaffen sie für das folgende Spiel eine akustische Kulisse, indem sie selbst den Klang des Regens und Auto Geräusche erzeugen.

Passend zu diesen Hintergrundgeräuschen illustrieren sie zuerst das Gedicht - später erfinden sie auch zusätzliche Dialoge. Die so entstandene Geschichte spielen sie dann den anderen Kindern vor.

Hans Werner Olm

Der OLM Knall

EVENT: 02.03.09, 20:00 Uhr, Stadthalle, Karten erhalten Sie in den Veranstaltungshallen, in allen CTS Vorverkaufsstellen und unter Karten-Telefon 0355 590 2929.

Können sie sich noch daran erinnern, irgendwann soll es mal tierisch laut gerummst haben und dann war alles da: Wir und der ganze Brösel um uns herum. Jetzt hat man herausgefunden, dass es gefühlte Lichtjahre später noch ein Phänomen im Universum gab, das die Menschheit geprägt hat: Der OLM - Knall - und mit ihm kam der Anfang von allem, was die hiesige Spezies erleuchtet und erheitert. Und zwar in Form großer, böser und scharfsinniger Materie. Und man nannte es HANS WERNER OLM.



Foto: Kletz/Werth

Es ist nicht mehr zu leugnen, wir leben in der absoluten Zweidimensionalität. Alles ist nur noch hoch und breit, flimmert und macht Krach. Die dritte Dimension - der absurde Tiefgang - scheint verloren. Unsere Welt ist so virtuell, dass man nicht mehr sicher sein kann, ob die Erde nicht doch eine Scheibe ist und sich im DVD -Testlauf außerirdischer Supermächte dreht. Wir sehen uns bedroht von absoluter Zwangsbespaßung und Ablenkung vom Eigentlichen. Doch kurz bevor wir alle in das schwarze Loch plumpsen ist Rettung nahe. Hans Werner Olm, der Pionier in der Rückbesinnung auf die existentiellen Fragen nach der Entstehung und dem Sinn von Raum, Zeitgeist und Selbsterkenntnis, hat die Antwort darauf. Er weiß längst: Nur wenn es weh tut, nimmt man die Hand von der Herdplatte. Und nur wer gelernt hat, eine Distanz zu seiner eigenen zweifelhaften Wichtigkeit aufzubauen hat eine Chance, die Zukunft zu meistern.

Die Welt ist ein Mikrokosmos voller Grotesken und Absurditäten und somit der Nährboden für den King exorbitanter Unterhaltung. Sind Sie bereit? Dann betreten Sie schmunzelnd und lachend die Galaxie des HANS WERNER OLM.

filmgruppe 8

EVENT: 02.03.09, 20:00 Uhr, neue Bühne 8, Weitere Veranstaltungen: 09.03. 20:00 Uhr, 16.03. 20:00 Uhr, 23.03. 20:00 Uhr, 30.03. 20:00 Uhr

Es entstehen kleine Filme entstehen, die Geschichten erzählen wie Spielfilme, doch nicht ihre Länge haben.
 - Welche Kenntnisse und Fähigkeiten Ihr habt, an welchen Bereichen des Filmemachens Euer Interesse besteht. Lasst uns drüber reden und MACHT MIT.

3.3. Dienstag

Event

09:00 Puppenbühne Regenbogen

ANGEBOT Theaterpädagogik - Puppenbau / Puppenspiel, „Der kleine Regenwurm“

15:00 Fabrik e.V. Guben

Alte Spiele, Viele Spiele von früher sind in Vergessenheit geraten. Wir gehen heute auf die Suche im Internet...

18:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Essen Sie sich geistig fit - Fitness für den Kopf

20:00 Muggfug (im LG9)

Vokü

Kino

16:00/18:30/21:00 KinOh

Anonyma - Eine Frau in Berlin

16:00/18:30/21:00 Weltspiegel

Der Vorleser, Verfilmung des Bestsellers von Bernhard Schlink.

18:30/21:00 Obenkin JERICHOW

Theater

09:00 Puppenbühne Regenbogen

KASPER UND DAS WUNDERTUCH, Handpuppenspiel für Kinder ab 4 Jahre

10:00 Neue Bühne Senftenberg

KABALE UND LIEBE, Friedrich Schiller; Letzte Chance

19:00 Staatstheater

Kammerbühne
 WER HAT ANGST VOR OLIVERTWIST?, Theaterprojekt des Jugendclubs am Staatstheater Cottbus

Ausstellung

16:30 Kunstmuseum

Diesellochwerk Cottbus
 „Mit Abstand - Ganz nah. Fotografie aus Leipzig“ - Führung in der Ausstellung

Essen Sie sich geistig fit

Fitness für den Kopf

EVENT: 03.03.09, 18:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Voranmeldung unter 0355/3 80 60-24 erforderlich.

Die Veranstaltungs-Reihe „Fitness für den Kopf“ wurde neu aufgelegt. In den kommenden Monaten dreht sich wieder alles um das menschliche Gehirn. Die erste Veranstaltung ist dem Verhältnis von Ernährung und geistiger Fitness gewidmet. Unser Gehirn besteht aus etwa 100 Milliarden Nervenzellen, auch Neuronen genannt. Deren intensive Kommunikation benötigt ein Fünftel des Gesamtenergiebedarfs unseres Körpers. Kein Wunder also, dass eine ausgewogene und gesunde Ernährung unsere geistige Fitness wesentlich beeinflusst.

Referenten: Micha Hipko von der Reha Center Adam GmbH und ein Ernährungsberater der IKK Krankenkasse

2.3. Montag

Event

09:00 Puppenbühne Regenbogen

ANGEBOT Theaterpädagogik - Puppenbau / Puppenspiel, „Der kleine Regenwurm“

14:00 Fabrik e.V. Guben

Hausaufgabenstunde

14:00 Planetarium

Didi und Dodo im Welt- raum - Auf Entdeckungs- reise mit den Knaxianern

15:00 Fabrik e.V. Guben

offener Treff

18:00 Oblomow Tee Laden & Stube

Offener Leseabend, mit eigenen und fremden Texten oder Büchern, wer lesen will, liest vor- wer hören mag, hört zu...

20:00 Stadthalle

Hans Werner Olm - Der OLM Knall

20:00 neue Bühne 8

filmgruppe 8

Kino

16:00/18:30/21:00 Weltspiegel

Der Vorleser

20:00 Obenkin

JERICHOW

Theater

10:00 Neue Bühne Senftenberg

KABALE UND LIEBE

Friedrich Schiller

19:00 Staatstheater

Kammerbühne

WER HAT ANGST VOR

OLIVERTWIST?, Schauspiel

von Claus Tröger; Theater-

projekt des Jugendclubs

am Staatstheater Cottbus



4.3. Mittwoch

Event

14:00 Planetarium

Der Mond auf Wanderschaft - Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.

15:00 Fabrik e.V. Guben

Alte Spiele, Viele Spiele von früher sind in Vergessenheit geraten. Wir gehen heute auf die Suche im Internet...

16:00 Planetarium

Sternbilder und Wandelsterne - Populärwissenschaftl. Unterhaltungsprogramm

20:00 BTU (Audimax)

CANADA ALASKA - Abenteuer Wildnis

20:00 LaCasa

Live Jazz mit Soundsville - Ein absoluter Geheimtipp!!!, Hörproben unter: www.soundsville.org

Kino

15:00/17:30/20:00 KinOh

Anonyma - Eine Frau in Berlin

16:00/18:30 Weltspiegel

Der Vorleser, Verfilmung des Bestsellers von Bernhard Schlink.

20:00 Obenkino

JERICHO

21:00 Weltspiegel

It's a free World - Filmklappe

Theater

09:00 GladHouse

Waldorfschule 12. Klasse-Theater / PROBE

09:00/14:30 Puppenbühne

Regenbogen

KASPER UND DAS WUNDERTUCH, Handpuppenspiel für Kinder ab 4 Jahre

17:00 Puppenbühne

Regenbogen

DAS KLEINE SCHWARZE SCHAF, Präsentation des Halbjahreskurses

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

DER KICK, Zum letzten Mal; Hinweis: Im Anschluss ABSPANN - Ein Gespräch über den Theaterabend

Live Jazz mit Soundsville

Ein absoluter Geheimtipp!!!

EVENT: 04.03.09, 20:00 Uhr, LaCasa, Hörproben unter: www.soundsville.org



Foto: LaCasa

Soundsville ist ein Orgeltrio, das sich stilischer zwischen Funk, Blues, Gospel und Jazz bewegt. Gegründet von Alberto Marsico (Orgel), Gio Rossi (drums) und

Lars Kutschke (Gitarre), hat die Band auf zahlreichen Festivals und in Clubs Europas gespielt.

Alberto Marsico ist ohne Zweifel einer der wichtigsten europäischen Hammond-Organisten. Davon zeugen Auftritte auf vielen internationalen Festivals, zahlreiche CDs unter eigenem Namen und als Sideman und eine eindrucksvolle Liste von Kollaborationen, unter anderem mit Künstlern wie Joey De Francesco, Enrico Rava, Kenny Burrell, Jimmy Witherspoon, Jimmy Cobb (Miles Davis Quintett) und Ian Paice (Deep Purple). Gio Rossi ist nicht nur ein international gefragter Drummer, sondern auch ein erfolgreicher Komponist und Big-Band-Arrangeur. Lars Kutschke hat als Gitarrist der Gospel/Blues-Sängerin Sharrie Williams in Clubs und auf Festivals in 25 Ländern gastiert.

5.3. Donnerstag

Event

09:00 Puppenbühne

Regenbogen

ANGEBOT Theaterpädagogik - Puppenbau / Puppenspiel, „Der kleine Regenwurm“

14:00 Fabrik e.V. Guben

Hausaufgabenstunde

14:00 Planetarium

Mit Professor Photon durchs Weltall - Weltraumforschung auf unterhaltsame Weise erklärt, ab 10 J.

15:00 Fabrik e.V. Guben

offener Treff

17:00 Zelle 79

Infoladen WildOst, 17-21 Uhr

19:00 Zelle 79

Headshot-Tresen

19:30 Obenkino

Film&Musik präsentiert im Konzert - EIST - LISTEN TO THE FOLK

21:00 LaCasa

JAM SESSION!!!

22:00 CB-Entertainment-center

Sekt in the City, Die „Ladies Night“ des CB Entertainment Centers!

Kino

16:00/18:30/21:00 Weltspiegel

Der Vorleser, Verfilmung des Bestsellers von Bernhard Schlink.

18:00/20:00 KinOh

Palermo Shooting

Theater

09:00 Puppenbühne

Regenbogen

KASPER UND DAS WUNDERTUCH, Handpuppenspiel für Kinder ab 4 Jahre

19:30 Staatstheater

Großes Haus

DER FREISCHÜTZ, Romanische Oper von Carl Maria von Weber

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

MINNA # LESSING, Die jungen Wilden. Klassiker auf den Kopf gehauen!

CANADA ALASKA

Abenteuer Wildnis



Foto: Gipfelstürmer

LESUNG: 04.03.09, 20:00 Uhr, BTU (Audimax), Veranstalter: ZE Hochschulsport BTU Cottbus / Gipfelstürmer; Kartenvorverkauf: ab 02.02.09 im Gipfelstürmer

Die Show Abenteuer Wildnis ist der gelebte Mythos Norden. Abenteuerliche Reisen zu Gletschern, in Regenwälder, durch die Tundra und in die polaren Eiswüsten, hautnahe Begegnungen mit Eis-, Braun-, und Schwarzbären, Adlern, Elchen und Walen ?? Thomas Sbampato fotografiert seit 10 Jahren die Wildnis Nordamerikas - tanzende Polarlichter, romantische Lagerfeuer, einsame Seen, herbstfarbene Tundra, kämpfende Elche und lachsfischende Bären. Für seine exzellente Fotografie wurde Thomas Sbampato 2005 von der BBC London mit der weltweit höchsten Auszeichnung für Naturfotografen geehrt.

Rhetorisch gekonnt berichtet er von seinen packenden Abenteuer und entführt den Zuschauer in die wilde Schönheit Kanadas und Alaskas. Die Reise führt durch das Insellabyrinth der Inside Passage, über die eisige Gletscherwelt des Prince William Sounds und der urgewaltigen Vulkanlandschaft des Katmai N.P bis hinaus auf die sturmgepeitschten Aleuten Inseln; vom tierreichen Denali N.P. über den legendären Kanada-Alaska Highway durch die kanadischen Rocky Mountains zum Banff/Jasper N.P.; von Calgary durch die unendliche Prärie nach Winnipeg und mit der Eisenbahn in die Eisbärenhauptstadt der Welt nach Churchill an der Hudson Bay.

It's a free World

Filmklappe

KINO: 04.03.09, 21:00 Uhr, Weltspiegel

Mit emotionaler Wucht erzählt Ken Loachs neuester Film, »It's a Free World«, eine berührende Geschichte von Soll und Haben, die so hochaktuell wie zeitlos ist.

Angie ist eine Individualistin und steht mitten im Leben. Taff, schlagfertig, attraktiv und selbstbewusst

lebt in ihr der Unternehmergeist einer liberalen Wirtschaftswelt. Als sie ihren Job in einer Personalvermittlung verliert, läßt sie sich nicht beirren und beschließt, ihre eigene Agentur auf die Beine zu stellen. Sie steigt ein ins Geschäft mit Gastarbeitern aus Osteuropa. Doch hier ist das Geschäftsklima rau, sind Gesetze nur zum Übertreten da. Zusammen mit ihrer Freundin Rose verschafft sie legalen und illegalen Einwanderern Arbeit -- wenn auch nur für einen Tag. Doch der Erfolg macht hungrig und Angie ist bereit, für den nahenden Durchbruch alles aufs Spiel zu setzen. Sie verliebt sich in Karol aus Polen und gerät unversehens zwischen die Fronten aus Wirtschafts-bossen, Menschenhändlern und aufbegehrende Arbeitern. Als sich eines Tages ein Unternehmen in Luft auflöst, muss Angie einer aufgebrauchten Masse Rede und Antwort stehen. Doch sie ist entschlossen, diesmal nicht leer auszugehen: Für ihr Glück ist sie bereit, alles zu tun und riskiert dabei das eigene Leben und das ihres Kindes.

Kaum einem Regisseur gelingt es zur Zeit so konsequent, in seinen Geschichten die Strukturen einer Welt offenzulegen, in der Verantwortung und Solidarität verschwunden sind. Packend und eindringlich erzählt Ken Loach ein hervorragend besetztes Drama zwischen Wirtschaftskrimi und Familiengeschichte.

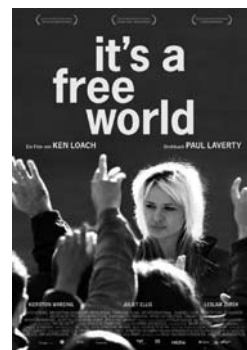


Foto: Weltspiegel

Mit Professor Photon durchs Weltall

Weltraumforschung auf unterhaltsame Weise erklärt, ab 10 J.

EVENT: 05.03.09, 14:00 Uhr, Planetarium, Lizenz des Clark Planetariums, Salt Lake City, USA; Original: „Adventures Along The Spectrum“ von Seth Jarvis und Glenn Taylor; Deutsche Fassung: Dr. Uwe Lemmer, Volker Röhrs, Weitere Veranstaltungen: 11.03. 16:00 Uhr, 12.03. 14:00 Uhr, 28.03. 16:00 Uhr

Professor Photon ist eine lustige Comic-Figur, die sich bevorzugt an Kinder ab 10 Jahren und Jugendliche wendet. Der Professor erklärt auf unterhaltsame Weise das elektromagnetische Spektrum. Dabei fallen ihm immer wieder neue Experimente ein, mit denen sich auch die Methoden der Weltraumforscher verständlich machen lassen. Wer hätte schon gedacht, dass es einen Zusammenhang zwischen einer Radargeschwindigkeitskontrolle und der Venusoberfläche gibt oder dass die Erfindung des Mikrowellenherdes etwas mit dem Urknall zu tun hat. Eine Dreiviertelstunde lang mit Professor Photon im Planetarium vergeht schneller als man denkt. Dazu trägt auch sicher bei, dass der bekannte Entertainer Herbert Feuerstein dem Professor seine un-nachahmliche Stimme verlieh. Und trotz vieler Abschwefelungen gelingt es dem kauzigen Wissenschaftler auch echte Weltraumforschung zu erklären. Natürlich kommt auch der Sternenhimmel nicht zu kurz. Wer die Planetariumsveranstaltung erlebt hat, weiß hinterher ganz genau wo der Polarstern steht und wie der Himmelsjäger Orion aussieht.

Infoladen WildOst

EVENT: 05.03.09, 17:00 Uhr, Zelle 79, 17-21Uhr, Weitere Veranstaltungen: 12.03. 17:00 Uhr, 19.03. 17:00 Uhr, 26.03. 17:00 Uhr

... ab jetzt gibt es in Cottbus wieder den subversiven Infoladen „WildOst“. Dort findet Ihr jede Menge interessante Bücher und Broschüren, Plakate und Aufkleber und viele weitere nützliche Accessoires für den revolutionären Alltag. Des Weiteren habt ihr die Möglichkeit kostenloses Info- und Zeitungsmaterial zu verschiedenen aktuellen

Themen mitzunehmen, Bücher in der Bibliothek auszuleihen oder einfach nur politisch engagierte Leute zu treffen. Wissen für alle. Reclaim your brain!

Headshot-Tresen

EVENT: 05.03.09, 19:00 Uhr, Zelle 79, Weitere Veranstaltungen: 12.03. 19:00 Uhr, 19.03. 19:00 Uhr, 26.03. 20:00 Uhr

Treffpunkte und Ausgelmöglichkeiten für eine alternative Jugendkultur gibt es in Cottbus nur noch wenige. Vor allem unter der Woche ist es schwierig gleichgesinnte in dieser Stadt außerhalb der eigenen vier Wände zu treffen. Eines der größten Probleme ist es, dass Cottbus mehr und mehr von den Nazis eingenommen wird.

Dabei wollen und werden wir nicht zuschauen. Aus diesem Grund wurde der Headshot-Tresen ins Leben gerufen. Hier darf sich jede/r wohl fühlen, dessen Lebensphilosophie nichts mit dem menschenverachtenden Weltbild der Faschos zu tun hat. Während ihr gemütlich einen Cocktail, mit oder ohne Alkohol, schlürft oder ihr ein kühles Bier trinkt, werden euch verschiedene Möglichkeiten geboten, euch politisch weiterzubilden und zu relaxen.

Jeden Donnerstag, ab 19.00 Uhr werden in der „Zelle 79“ Filme gezeigt oder Vorträge gehalten. Außerdem könnt ihr kickern, lecker Essen oder einfach nur gemütlich chillen und quatschen. Also: „Reclaim your brain“ und komm am Donnerstag zum Headshot-Tresen in die Parzellenstraße, Nr. 79 in Cottbus.

Film&Musik präsentiert

ÉIST - LISTEN TO THE FOLK

KONZERT: 05.03.09, 19:30 Uhr, Obenkino, Konzert mit Matthias Kießling - voc, guit, keyb (BRD); Eoin Duignan - uileann pipe, low whistles (Irland); Hal Parfitt Murray - fiddle, voc (Schottland) und die irischen Kurzfilme: FAREWELL PACKETS OF TEN, USELESS DOG, JUST A LITTLE BIT OF LOVE - A TRIBUTE TO DESSMIT



ÉIST ist der Titel eines Liedes von Máire Breatnach und bedeutet soviel wie „Hör“ zu“. Unter diesem Motto haben sich Eoin Duignan,

Hal Parfitt Murray und Matthias Kießling zusammengefunden, um gemeinsam zu musizieren. Es erwartet uns ein musikalisches Feuerwerk von drei ausgezeichneten Musikern, die ihre künstlerische Individualität und ihren unterschiedlichen musikalischen Hintergrund zu einem gemeinsamen Klangerlebnis vereint haben.

Hal Parfitt Murray wurde in Abverdeen (Schottland) geboren, ist aber in Australien aufgewachsen. Mit 6 Jahren begann er Geige zu spielen und lernte irische, schottische, englische und skandinavische Folk-Traditionen mit großartiger Perfektion zu interpretieren. Weiterhin komponiert er klassische Stücke für Violine. Er arbeitet mit den verschiedensten Musikern im Folk- und Rockbereich zusammen, u.a. mit Kristine Hebol, „Maybe Myrtle Tyrtle“, Carl Erik Lundgaard, Dana Wylie und in anderen Folk-, Blues- und Jazz-Bands, vorwiegend in Großbritannien und Dänemark. Er war in Großbritannien, Dänemark, Norwegen, Irland, Kanada, Südkorea und Deutschland auf Tour. Momentan arbeitet er an seiner ersten Solo-CD.

Eoin Duignan ist berühmt für sein Spiel auf der Uileann Pipe, dem irischen Dudelsack, und der Low Whistle, der irischen Flöte. Aufgewachsen in Cork, entwickelte er schon in jungen Jahren seinen sehr persönlichen Musizierstil und entdeckte seine Liebe zur gälischen Sprache und der traditionellen Musik. Sein Repertoire reicht von den schwermütigen, sehnsuchtsvollen irischen Melodien bis hin zu den percussiven, treibenden Reels und Jigs der irischen Tanzmusik. In den späten Siebzigern tourte er mit THE WILD GEESE durch ganz

Europa. Seit zwanzig Jahren lebt er in Dingle, schreibt eigene Kompositionen und spielt als Solomusiker sowie auch in Folkbands. Drei CDs mit seinen Kompositionen sind bereits von ihm erschienen: „Counineol“, „Ancient Rite“ und „Lumina“. Sein neuestes Werk, ein Suite für Low Whistle in sechs Sätzen, die eine epische Reise des menschlichen Geistes von der Geburt bis zum Tod musikalisch beschreibt, wird von der Kritik sehr gelobt.

Matthias „Kies“ Kießling, geboren und aufgewachsen in Johannegeorgenstadt im Erzgebirge; Abitur und Berufsausbildung als Baufacharbeiter in Plauen im Vogtland; 1977-1981 Studium an der Hochschule für Bauwesen in Cottbus; 1978 gründet er noch als Student mit Scarlett Seeboldt, Jörg Kokott und weiteren Gleichgesinnten die Gruppe WACHOLDER. Als Sänger, Gitarrist, Keyboarder, Songschreiber und Komponist prägte er bis zur Auflösung von Wacholder 2001 den Erfolg einer der bekanntesten deutschen Folkbands entscheidend mit. 1983 und 1989 entstanden zwei LPs mit Wacholder, nach 1990 vier CDs sowie zahlreiche Sampler und Rundfunkproduktionen. Tournée führten nach Polen, in die Slowakei, die Ukraine, nach Bulgarien, Italien, Österreich, Irland und die USA. Gemeinsame Tournée und Konzerte mit Dick Gaughan, Eric Bogle, Hannes Wader, der „Sands Family“, Konstantin Wecker und Klaus Doldinger gehören ebenso zu seinem Werdegang als Musiker wie auch zahlreiche Studioproduktionen für den ORB im Rahmen seiner Tätigkeit als freier Produzent. Seit April 2001 ist er Keyboarder bei NORLAND WIND und seit September 2001 spielt er in einem TRIO-Projekt gemeinsam mit Máire Breatnach (Violine, Viola, Gesang) und Thomas Lofke (keltische Harfe)

Beschallung Beleuchtung Tonstudio Bühnenbau

■ Beschallungs- u. Beleuchtungsequipment
 ■ Bühnenbau und Rigging
 ■ Medien- und Konferenztechnik
 ■ Tonstudioproduktion
 ■ Veranstaltungsmanagement
 ■ Werbe- und Kommunikationsdesign

Multi Mediale Cooperative, Bahnhofstraße 48, 03046 Cottbus
 Telefon: 0355-47 30 99, Fax: 0355-48 65 62 3, mobil: 0171-73 13 93 9
 e-mail: mmccb@web.de www.mmccb.de

HEY - PIZZA COTTBUS

Pizza • Nudeln • Salate • Ind. Gerichte
 Karlstraße 3 - 03044 Cottbus
 Tel.: 0355/ 49 49 848 oder 847
 Fax: 0355/ 49 49 846

Dienstag **Pizzatag**
 jede Pizza ab 26 cm AP 3,50 € LP 4,00 €

Mittwoch **Schnitzeltag**
 jedes Schnitzelgericht AP 4,00 € LP 4,50 €

6.3. Freitag

Event

09:00 Puppenbühne

Regenbogen
 ANGEBOT Theaterpädagogik - Puppenbau / Puppenspiel, „Der kleine Regenwurm“

15:00 Fabrik e.V. Guben

Tischtennisclub
16:00 CB-Entertainment-center
 Teenie Flirtparty, Powered by: Jugendamt Cottbus; Motto: No Alk / No Smoke / No Drugs

17:00 Staatstheater

Kammerbühne
 13. COTTBUSER SCHÜLER-(KLEIN)-KUNST-TAGE

19:30 TheaterNativeC

„Drittes Cottbuser Kriminalspektakel“; Musikalisch begleitete Autorenlesung aus Kriminalromanen von und mit F. Steinhauer und Dr. H. Bosetzky

20:00 Stadhalle

Roger Whittaker - LIEBE ENDET NIE

20:00 Muffefug (im LG9)

Invicus Crew präsentiert - Battlefield XXII

20:00 Planetarium

Der aktuelle Sternenhimmel - Unterhaltsame Reise durch die Nacht u. das Jahr

20:00 Stadt Cottbus

Disco - Inferno - Ü20

21:00 Alter Speicher

Cottbus
 DIE GROSSE APRÉS-SKI-PARTY, MOSQUITO-ONTOUR-

21:00 Comicaze

The Hornets, Rock'n Roll is in the House

21:00 GladHouse

DIE KASSIERER & EM-

SCHERKURVE 77

22:00 CB-Entertainment-center

Russen Disco
22:00 Lola Club
 BLACK BEATS Birthday Jam - 1 Jahr C4 Club

22:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe

„Mäx-Ladies-Night“

22:00 Bebel

Populario DJ - Team FAB 2, info: www.rentadj.de

Kino

16:00/18:30/21:00 Weltspiegel

Der Vorleser, Verfilmung des Bestsellers von Bernhard Schlink

20:00 Obenkino

GELIEBTE CLARA

Theater

10:00 Neue Bühne Senftenberg

DAS KLEINE WILDE TIER - Premiere

19:30 Staatstheater

Großes Haus
 ANYTHING GOES, Musical von Cole Porter

20:30 neue Bühne 8

VINETA - PREMIERE

Ausstellung

10:00 Kunstmuseum

Diesellochwerk Cottbus
 Erdferkel werkeln ewig, Ein lyrisch-theatrales Lichtspiel, malerisch und klangvoll inszeniert; Mit Setjan soundscape - Atelier für Form&Ton Art

19:30 Kunstmuseum

Diesellochwerk Cottbus
 Voller Leben. Aus der Sammlung - Ausstellungseröffnung

13. COTTBUSER SCHÜLER-(KLEIN)-KUNST-TAGE



EVENT: 06.03.09, 17:00 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, Gemeinschaftsprojekt von Staatstheater Cottbus und JUKS e. V. Cottbus; Hinweis: Tickets an der Abendkasse, Weitere Veranstaltungen: 07.03. 14:00 Uhr, 08.03. 14:00 Uhr

Traditionell wird die Kammerbühne zum professionellen Podium für theaterbegeisterte Schüler und Gruppen sowie Kursen des Darstellenden Spiels der Schulen. Über 300 Teilnehmer haben sich in diesem Jahr um die Pegasus-Trophäe beworben, zum ersten Mal auch in der Sparte Bildende Kunst. Geboten werden den Teilnehmern eine Bühne, Gespräche, praxisorientierte Anregungen und Anleitungen von Profis, neugierige und kritische Zuschauer sowie eine fachkundige Jury. Die Preisträger werden am Sonntag, 8. März, 18 Uhr mit der begehrten Holzminiatur ausgezeichnet.

DAS KLEINE WILDE TIER

THEATER: 06.03.09, 10:00 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Premiere, Weitere Veranstaltungen: 09.03. 10:00 Uhr, 15.03. 16:00 Uhr

Die schwedische Schauspielerin, Regisseurin und Autorin der Freien Gruppe Nationalteatern in Göteborg, Med Reventberg, hat 1980 eine zauberhafte, poetische Geschichte geschrieben, die seitdem schon viele Generationen von Kindern begeistert hat. Bereits die erste Inszenierung in einem kleinen blauen Theaterzelt erlebte über 200 Aufführungen und ging auf Reisen von Skandinavien über Frankreich bis nach Kanada.

Für die NEUE BÜHNE inszeniert kein Geringerer als Christoph Schroth das Märchen von dem kleinen Jungen, der in ein wildes Tier verwandelt wird.

Es war einmal eine Großmutter. Sie war schon hundert Jahre alt und kannte viele, viele Geschichten. Die erzählte sie ihrem Enkelsohn, als er noch ganz klein war. Aber eines Tages starb die Großmutter. Der Junge weinte drei Tage und drei Nächte und dann zog er in die Welt, um sein Glück zu versuchen. Er begegnete den Mäusen, der Katze, der Eule, einer sehr alten Frau, mit der er sein letztes Stück Brot teilte, und schließlich einem Riesen. Der war böse. Er verwandelte den kleinen Jungen in ein wildes Tier, das von allen gehasst wurde. Doch das wilde Tier war gar nicht wild, sondern sehr ängstlich und unendlich traurig. Da sagte die sehr alte Frau zu dem Tier: Wenn du jemanden findest, der dich liebt, dann wirst du wieder ein Mensch. Und so machte sich das kleine wilde Tier auf die Suche nach der Liebe... Bis zum glücklichen Ende



Voller Leben. Aus der Sammlung



Bild: Thomas Hartmann

AUSSTELLUNG: 06.03.09, 19:30 Uhr, Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus, Ausstellungseröffnung, Ausstellungs bis 7. Juni 2009, Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 10 bis 18 Uhr, Donnerstag bis 20 Uhr

Die zweite Präsentation der eigenen Bestände im Dieselkraftwerk widmet sich über 100 Werken, von denen einige selten oder noch gar nicht in der Cottbuser Sammlung zu sehen gewesen sind. Neben diesen Raritäten wird die Schau natürlich von „Klassikern“, etwa von Wilhelm Lachnit, Stefan Plenkens und Thomas Hartmann begleitet. Die Kunstwerke aus dem Bereich Malerei, Fotografie, Arbeiten auf Papier und Plastik zeigen unter dem Motto „Voller Leben“ ein Spektrum des menschlichen Daseins in facettenreichen Aspekten. Vom „Strandleben“ zum „Besuch im Atelier“, von „Live im Keller“ bis zum „Zirkus“, von poetischen Momenten „Im Garten“ bis zum „Blumenstück“ reicht die Auswahl. Sie untergliedert sich in vier gekennzeichnete Abteilungen: „Voller Leben - in Farbe“, „Voller Leben - im Stillen“, „Voller Leben - in persona“ und „Voller Leben - mittendrin“. Die Kollektion vereint sehr unterschiedliche Handschriften, neben einigen „Klassikern“ - etwa von Wilhelm Lachnit, Stefan Plenkens oder Thomas Hartmann - werden auch Werke aus den Beständen gezeigt, die selten oder noch nie zusehen waren.

Foto: Muggelbug



Lang hat es gedauert und wir sind froh, dass wir es noch mal einmal in diesem Rahmen möglich machen können.

HEAVEN SHALL BURN (www.myspace.com/officialheavenshallburn) werden den Metalcore Qlymp verlassen und nach 4-jähriger Abstinenz (bei uns), ihre „erste“ CLUB SHOW in Cottbus spielen. Die letzten Jahre verliefen sehr erfolgreich für die HSB, so dass man die Jungs leider nur noch auf großen Festivals bewundern kann. Weil „man“ aber den Kontakt zur Basis nicht verlieren will, und auch um die kleinen Qualitäten die Clubshows weiß, ist es auch für die Jungs immer wieder ein besonderes Ereignis.

Wir als Invictus Crew sind seit Anbeginn ihrer Laufbahn mit dabei und so ist es auch für uns ein ganz besonderes Fest wenn HSB bei uns einchecken. An dieser Stelle brauchen wir wohl nicht näher auf die musikalischen Qualitäten der Band eingehen. Eine Heaven shall Burn Show, ist ein Orkan der bis in den letzten Winkel vordringt und alles mit sich reißt, was versucht ihm zu entkommen.

Zur Unterstützung haben wir uns die Dudes von Myra geholt ...
MYRA (www.myspace.com/myrametal) stehen für große Gitarrensolis, fettes Doublebasegewitter und aggressive Vocals - kurzum Metal is the Best. Also, ein absoluter Geheimtipp für diesen Abend, für diejenigen die die Jungs aus Leipzig noch nicht kennen sollten.

TOMORROW TO ASHES (www.myspace.com/tomorrowtoashes) gehören zu unseren lokalen Heros, die das Privileg haben, erneut mit HSB zu jammen. Auch hier erwartet uns eine kleine Premiere. TTA werden ihren neu geschmiedeten Silberling präsentieren. Simon & Nico von WFAHM haben die Jungs bei den Aufnahmen kräftig unterstützt. Man darf also gespannt sein.

SEAMYSIDE (www.myspace.com/seamyside) aus Dessau sind unser Opener und fügen ihrem Metal einen Schuss Chaos hinzu sowie eine richtige Portion Melodie.

GELIEBTE CLARA

KINO: 06.03.09, 20:00 Uhr, Oben kino, BRD/Frk/Ungarn 2008; 107 Min; Regie: Helma Sanders-Brahms, Weitere Veranstaltungen: 07.03. 19:30 Uhr, 08.03. 18:00/20:30 Uhr, 09.03. 18:00/20:30 Uhr, 10.03. 18:00/20:30 Uhr, 11.03. 20:00 Uhr



Foto: Oben kino

Für Johannes Brahms und Robert Schumann war sie der Mittelpunkt der Welt: Clara Schumann. Im Jahr 1850 ist die berühmte Pianistin und Komponistin Clara Schumann mit ihrem Mann Robert Schumann und ihren Kindern auf dem Weg nach Düsseldorf. Nach vielen anstrengenden Jahren auf Tournee will Robert dort eine feste Stelle als städtischer Musikdirektor antreten. Doch nach ihrem letzten Konzert in Hamburg lernt Clara den 14 Jahre jüngeren Johannes Brahms kennen, dessen Talent auch ihren Mann begeistert. Doch Brahms ist nicht nur Claras Virtuosität am Klavier verfallen ...

Invicuts Crew präsentiert

Battlefield XXII

KONZERT: 06.03.09, 20:00 Uhr, Muggelbug (im LG9), eventuell im Chekov, Heaven Shall Burn; Tomorrow to Ashes; Myra; Seamyside

Musik, Liebe, Eifersucht, Drama: Die Lebensgeschichte der Clara Schumann ist schon an sich „großes Kino“. Regisseurin und Drehbuchautorin Helma Sanders-Brahms („Deutschland bleiche Mutter“), selbst Nachfahrin von Johannes Brahms, erweckt diese Geschichte nun zu fulminantem Leben auf der großen Leinwand. In der Hauptrolle beeindruckt Martina Gedeck (u.a. DER BAA-DER MEINHOF KOMPLEX). Pascal Greggory (LA VIE EN ROSE) und Malik Zidi (TROPFEN AUF HEIßE STEINE) spielen die zwei wichtigsten Männer ihres Lebens: Robert Schumann und Johannes Brahms.

VINETA

THEATER: 06.03.09, 20:30 Uhr, neue Bühne 8, PREMIERE, Weitere Veranstaltungen: 24.03. 20:30 Uhr

VINETA - von Jura Soyfer - Die Bewohner von Vineta, einer versunkenen Stadt in der Ostsee, sind aus der Zeit gefallen. Sie können sich an nichts erinnern. Sie führen Kriege und treiben virtuellen Handel, aber sich selbst und ihren Anspruch an das Leben haben sie vergessen. Gefühle sind ihnen fremd, Gewissen haben sie keins, ihre Existenzform ist die Lethargie. Wird Jonny, der auf einem Tauchgang verunglückte und hierher verschlagene Seemann, einer von ihnen werden? - Der österreichische Autor Jura Soyfer, im Alter von 27 Jahren im Konzentrationslager Buchenwald an Typhus verstorben, warnte 1937 mit seinem Stück, das die Sage von Vineta aufgreift, vor der sich abzeichnenden „großen Barbarei“. Die Inszenierung der Bühne 8 (Regie: Volkmar Weitze, in der Hauptrolle Mathias Neuber) sucht auf komödiantische Art und Weise nach den Reibungsflächen zur Gegenwart. Hier hat sich in jüngster Zeit die beste aller Welten sehr anfällig gezeigt...



Foto: Bühne 8

BLACK BEATS Birthday Jam

1 Jahr C4 Club



EVENT: 06.03.09, 22:00 Uhr, Lola Club, Line-Up: DJ Abalone (myspace.com/djabalone, Hyerswerda, Sachsen); MC Crazy Latino (Live Rap Act) (myspace.com/adonistavarez, Santiago, Dominikanische Republik); Mr. Scoop (myspace.comscoopstylez, Cottbus, Brandenburg)

Der C4 Club Cottbus zelebriert sein 1 jähriges und das ganze mit einem richtig Fetten Birthday Jam. Am Freitag dem 06.03.2009 gibt es zu unserem Jubiläum in unserer Location dem Lola Club (gegenüber der Spree Galerie) eine Black Beats in einer neuen Sphäre. Es war für uns ein ganz besonderes Jahr und dafür wollen wir uns auch mit einer ganz besonderen Black Beats der Extraklasse bedanken. Die Black Beats sind der Gedanke an ein Gefühl. Dieses Gefühl entspringt im Ohr und breitet sich wie eine Welle im ganzen Körper aus. Im Bauch treffen sie dann auf einen Rhythmischen Urinstinkt der in der Hüfte lasziv und im Feeling überwältigend über euch kommt. Die Luft brennt auf der nackten braun gebrannten Haut, die Bewegungen sind verrucht, die Muskeln sind angespannt, die Körper stimmen sich aufeinander ab und ergeben ein alles durchdringendes Einklang, nach dem man süchtig wird. Die

Black Beats erfüllen euer Verlangen nach einem Flow, der wie ein Fluss aus der Mitte, nur im Herzen des RnB und Hip Hop, entspringt.

Line-Up: Unser Line-Up ist eine Fusion aus, kraftvollen Black Beats gepaart mit einer groovigen Reggae Stimme, die mit einem Kampfgeschwader der Hip Hop Elite verschmilzt. Die Lord of the Decks, denen man sich durch ihre unbändige Kraft, Musik zu einem Rausch zu machen, einfach nur hingeben kann, werden zu unserem Jubiläum DJ Abalone (myspace.com/djabalone) und Mr. Scoop (myspace.com/scoopstylez) sein. Welche mit MC Crazy Latino (myspace.com/adonistavarez) dem Manhattan Projekt gleich, die Cottbuser Erde zum erbeben bringen werden. Wir haben die Büchse der Pandora geöffnet und nun steht euch eine Black Beats voraus, die euch den Sound lasziver Hip Hop und RnB Klänge nur so um die Ohren hauen wird.

Specials: Darüber hinaus erwartet euch zu unserem Birthday Jam eine ganze TNT Ladung C4 Specials. Kulinarisch geht es gleich zwei mal so richtig zur Sache. Um null Uhr gibt es unsere Mini Birthday Törtchen For Free um gemeinsam unseren Geburtstag zu zelebrieren. Und um drei Uhr in der Früh servieren wir dann natürlich auch For Free unsere American Sandwiches zur Stärkung. Den ganzen Abend über animiert euch unser Live Rap Act mitzusingen und mitzurocken. Der Smarte Gesangskünstler aus der Dominikanischen Republik wird euch so richtig auf Touren bringen und euch Feuer unter den Hintern machen, bis er dann mit diversen Solos auch den letzten Kritiker in seinen Bann gezogen hat. Wem das noch lang nicht genug ist, den überzeugen vielleicht unsere Sexy Ladies, die nicht verführerischer gekleidet sein könnten. Es erwarteten euch außerdem noch Videobeamer Animationen der C4 Klasse in Hülle und Fülle, sowie unsere Live Übertragung des Line-Up's. Auch an der Bar gibt es wieder ein Special, welches vom Preis nicht überzeugender sein kann. Alle Wodka Gorbatschow Longdrinks für gerade mal 3,- Euro 0,3L. Diese könnt ihr natürlich auch in unserer VIP Lounge genießen.

DIE KASSIERER & EMSCHERKURVE 77

KONZERT: 06.03.09, 21:00 Uhr, GladHouse



Die Kassierer sind ein bundesweites Phänomen, das bereits Wissenschaftler, Kirchenväter und Politiker vor ein Rätsel stellte.

Für einen Augenblick glauben wir bei dem Besuch eines Kassierer-Konzertes, auf der Bühne vier in die Jahre gekommene Männer zu sehen, die all das hinter sich gelassen haben, was uns als Sitte, Anstand und Moral in der Schule eingebläut wurde. Dann aber erkennen wir, dass sich unter der Oberfläche des zelebrierten Irrsins ein großer philosophischer Geist verbirgt, der dem Konzertbesucher einen neuen Standpunkt inmitten eines entropischen, kalten und gleichgültigen Universums anbietet. Einhellig ist die Meinung eines jeden Kassierer-Fans, daß er während des Konzerts etwas „Numinoses“ spüre, ein tiefes Ahnen ... „...daß da mehr sei.“

Wie Erinnerung, war Wölfi - charismatischer Frontmann der Kassierer - bei der letzten Bundestagswahl der Kanzlerkandidat der Pogo-Partei Deutschland. Leider verfehlte er die Ernennung zum Bundeskanzler nur knapp - indessen sehen wir auch hier den politischen Ausdruckswillen der Kassierer, der erstaunlichsten Band des gesamten Universums.

Zur Zeit streitet Wölfi für ein neues Kulturzentrum in Bochum-Wattenscheid: Jeder ist aufgerufen, sein mutiges Vorhaben zu unterstützen und Bochum von dem Schimmelpilz der Un-Kultur, der Dummheit und des „Deutschland-sucht-den-Superstar“-Ungeistes zu befreien! In eigener Sache sei noch erwähnt, daß sich selbst die

Ärzte, Gunter Gabriel und Mambo-Kurt in den Reigen des Kassierer-Irrsins einreiten, indem sie auf der letzten CD der Kassierer „Kunst“ einen Beitrag leisteten...

EMSCHERKURVE 77: Seit gut 8 Jahren zelebriert die beliebte Partyband Emscherkurve 77 nun mehr die Gratwanderung zwischen stadiontauglichem Fußballrock und knallharter Punk Musik. Wie kaum ein zweiter Verfechter dieses Genres gelingt es ihnen sowohl auf Vereinsfeierlichkeiten und Fußballfesten, als auch auf den großen Punkrockfestivals Europas, das doch wohl eher unterschiedliche Publikum auf die gleiche Weise zu begeistern. Mit ihren Ruhrpott Texten und einem Augenzwinkern erzählen sie kleine Geschichten aus dem Alltag des einfachen Mannes.

Populario DJ - Team FAB 2

EVENT: 06.03.09, 22:00 Uhr, Bebel, info: www.rentadj.de

Seit 2004 machen die beiden Partyfreaks TDKadi und HOKAI die Clubs dieser Republik unsicher und haben mittlerweile hunderte Partys und Events bespielt. Als FAB Populario DJ- Team geben sie sich leidenschaftlich der Musik hin und ergänzen sich prächtig. Begebt euch gemeinsam auf eine Reise durch den Dschungel der rock - britpop - electro - indie und electroclash Szene. Werdet Nutznießer einer wilden Feierei, denn es darf getanzt werden bis zum Morgengrauen.



7.3. Samstag

Event

10:00 Oblomow Tee Laden & Stube

Gabelfrühstück im OBLOMOW, lassen Sie sich, am Vortag des internat. Frauentags, überraschen von einer Auswahl kleiner Köstlichkeiten...

11:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus

Erdferkel werkeln ewig - Ein lyrisch-theatrales Lichtspiel

13:00 Lacoma

15. Frauentagsfußballturnier in Lakoma

14:00 Staatstheater Kammerbühne

13. COTTBUSER SCHÜLER-(KLEIN)-KUNST-TAGE, Gemeinschaftsprojekt von Staatstheater Cottbus und JUKS e.V. Cottbus

18:30 Best Western Parkhotel Branitz & Spa

Branitzer Hofabend, Fürstliches Festmahl in 4 Gängen mit Kunst und höfischer Unterhaltung

20:00 Stadt Cottbus

Weekend - Party on Tour - Ü25

20:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus

KAMMERKONZERT

21:00 Fabrik e.V. Guben

Schlagerparty

21:00 GladHouse

Die Schöne Party - Kon-

nichiwa!

21:00 Kulturhof Lübbenau

„Shawue“ - Message Folk

21:00 Comicaze

Ebertstrassennacht im

COMICAZE mit Six Pack

22:00 Bebel

BLOCrock - electronic

special - live: Johnny Crash

22:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe

„Ü-29-Party“

22:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe

„Frauentags-Party“

22:00 LaCasa

Tesla Party, EBM, Industrial,

Darkelektro, Synthiepop

Kino

17:00/19:00/21:00 KinOh

Palermo Shooting

18:30/21:00 Weltspiegel

Der Vorleser

19:30 Obenkino

GELIEBTE CLARA

Theater

19:30 Neue Bühne Senftenberg

RUN! - (Lauf doch nicht immer weg!), Philip King

19:30 Staatstheater

Großes Haus

EIN VOLKSFEIND

19:30 TheaterNativeC

Über den Wolken, Ein

Abend mit Liedern von

Reinhard Mey

15. Frauentagsfußballturnier

in Lakoma

EVENT: 07.03.09, 13:00 Uhr, Lacoma, 13.00 Uhr Lakoma (später geht nicht), Startgebühr pro team: 10EURO

Durch soliden Nichtgebrauch von Sehnen, Muskeln und Gelenken, gepaart durch den Ansatz körpereigener Energiereserven bestens vorbereitet für die kommende Saison...

So oder so ähnlich hieß es neulich auf der Trainerkonferenz. Das solche Sprüche polarisieren, versteht sich von selbst. Während die Pfeifenköpfe von den Traktoristen die Kapitulation erwarten (...ganz müdes Lächeln), verhalten sich die Muggelguter eher devot und wollen freiwillig den Verlierer stellen. (Allez les LIONS!) Bleibt abzuwarten wie Fc Assi sich präsentiert und ob Anker F'Hain noch mal Klasse zeigen kann.

Also, nich lang snack'in: Voltaren/Finalgon und trockene Socken eingepackt, 'ne Suppe und paar Getränke gibt's gegen Spende auf'm Platz und los geht's! Der Rest- wie jedes Jahr! Abends dann gemütliches Beisammensein(Konzert) im Muggelguf(alternativ im Chekov) mit Narcoleptica, Punkrocksyndrom, who killed bambi und Gents(Ska aus DD) Alles zu fairen Preisen und Gruß an Patze!



EIN VOLKSFEIND

THEATER: 07.03.09, 19:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Premiere, Schauspiel von Henrik Ibsen, Weiße Veranstaltungen: 11.03. 19:30 Uhr, 20.03. 19:30 Uhr



Das Schauspiel von Henrik Ibsen wirkt zeitgemäß wie nie angesichts der aktuellen Tagebau-Debatten.

Die Gebrüder Stockmann wollen ihre kleine Stadt mit Hilfe eines neuerrichteten Bades zu einem Touristenmagnet etablieren. Doch das Wasser ist verseucht und zwischen den Brüdern entbrennt ein Kampf, um die Wahrheit und die Meinung der Öffentlichkeit. In der Regie von Christian Schlüter werden die komischen Momente im Stück bewusst betont und die Handlung in die heutige Zeit verlegt. Schlüter sieht in dem Konflikt der beiden Brüder, um das richtige Krisenmanagement angesichts des dringenden Sanierungsbedürftigen Heilbades, keinen strategisch angelegten Machtkampf zwischen Gut und Böse. Vielmehr schlittern die Beteiligten in diese Auseinandersetzung hinein. Sie werden von den Folgen ihrer anfänglich so dahin gesagten Worte überholt. Dabei verstärken ihre Charakterzüge und die Rollen, die sie in der Bürgerschaft spielen, den Zwist. So beginnt der Badearzt, sich immer mehr in seiner Rolle des Aufrehrers zu gefallen. Einen ersten Höhepunkt erreicht seine Selbstinszenierung während der Bürgerversammlung, in der er seine Gesundheitsbedenken öffentlich machen will. Zuerst durchaus besonnen, bringen ihn die ersten Kommentare und Zwischenrufe so in Rage, dass er sich bald an einem „point of no return“ wiederfindet. Während er sich um Kopf und Kragen zu reden beginnt, erschallen schon die ersten „Volksfeind“-rufe aus der Versammlung. Und so wird der Umweltskandal eher zum Anlass, an dem sich verdeutlichen lässt, wie gefährlich Kompromisslosigkeit werden kann.

Erdferkel werkeln ewig

Ein lyrisch-theatrales Lichtspiel

EVENT: 07.03.09, 11:00 Uhr, Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus, malerisch und klangvoll inszeniert; Mit Setjan soundscape - Atelier für Form&TonArt

Das Kunstmuseum Dieselkraftwerk bietet großen und kleinen Museumsbesuchern eine ganz besondere Art der Führung an. Herr Panazeh ist Nachtwächter und kennt das Museum wie seine Westentasche, außerdem hat er nachts viel Zeit sich mit dem auseinanderzusetzen, was er bewacht. So nachtwandelt er grübelnd, singend und musizierend durch das Haus und hält imaginären Besuchern Vorträge, doch so imaginär sind die gar nicht. Eine amüsante wie lehrreiche Produktion von Setjan soundscape - Atelier für Form & Ton Art.

KAMMERKONZERT

KONZERT: 07.03.09, 20:00 Uhr, Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus, Kammermusik im Kunstmuseum; Werke von Nina Šenk, Valerio Sannicandro

In der Reihe „Composers-in-residence“ des Staatstheaters Cottbus kommt es im Kunstmuseum Dieselkraftwerk zu einer besonderen Begegnung moderner Komposition. Valerio Sannicandro und Nina Šenk zeigen im intimen Rahmen des Kammerkonzerts weitere Facetten ihres Könnens, das



Foto: Marlies Kross

sie schon in vielen Konzertsälen dieser Welt unter Beweis stellten. Musiker des Philharmonischen Orchesters und Gäste, wie die herausragende Geigerin Anja Bukovec, interpretieren Kammermusikstücke. Durch das Gesprächskonzert führt Evan Christ.

Shawue

Message Folk

KONZERT: 07.03.09, 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau



Foto: Kulturhof Lübbenau

1987 gründete Lutz Neumann die Band unter dem Namen „dejavu“. Doch schon ein Jahr später wurde das Projekt

umbenannt, um Verwechslungen zu vermeiden. In den folgenden Jahren änderte die Schreibweise des Namens sich noch mehrmals. Jedoch die musikalische Ausrichtung blieb immer gleich. Die Musik von „Shawue“ ist vor allem durch zwei Faktoren geprägt. Zum einen durch den sehr außergewöhnlichen Einsatz der Mandoline und zum anderen durch die Art Folkrock, wie er von Bob Dylan oder Neil Young populär gemacht wurde. Aber auch die Musik, die aus Deutschland kam, wie zum Beispiel von BAP oder Wolf Maahn hinterließ ihre Spuren. So kam es auch, dass von Anfang an immer in deutsch gesungen wurde. Selbst die Songs, die Shawue coverte, wurden entweder eingedeutscht oder mit extra dafür geschriebenen deutschen Texten versehen. Diesen deutschen Folkrock nennt Shawue „message folk“. Neben der Mandoline und anderen folktypischen Instrumenten, sind natürlich auch Gitarren für den speziellen

Shawue - Sound verantwortlich. Hier hinterließ, der vor vier Jahren verstorbene Gitarrist, Christian Müller seine Visitenkarte. Ein Grund weshalb schon viele andere Gitarristen auf die Band aufmerksam wurden. Wie zum Beispiel Weltklassegitarrist Uli Jon Roth. In den 20 Jahren des Bestehens von Shawue wechselte die Besetzung und es gehören heute neben Lutz noch Andreas Krüger am Schlagzeug, Charlott Neumann am Bass, Sven (Sally) Sansola an der Gitarre zur Band und Heike Neumann an der Violine.

Die Schöne Party

Konnichiwa!

EVENT: 07.03.09, 21:00 Uhr, GladHouse, Japan Spezial; DJ Dr. M (der Schöne Party Mix); DJ „Der relativ alte Joe“ (80s trifft auf Disko)

Auch im Land der aufgehenden Sonne kann man schön feiern, deshalb lädt die Schöne Party am Samstag den 07. März zur Schönen Japan Party ins Gladhouse Cottbus. Neben vorzüglichen Heißgetränken aus Fernost, gereicht vom Teeladen Oblomow in der Schönen Party Tee-Lounge, hält auch die Obstbar feinste Köstlichkeiten bereit.

Musikalisch empfängt der Plattenkaiser DJ Dr.M den Schönen Party Gast mit seinem Schönen Party Mix. Extatische Massenkaraoke auf dem großen Floor werden wohl eine der Nebenerscheinungen sein.

„Der relativ alte Joe“ sendet live aus Tokio einen bunten Strauss voller 80iger und Disko. Einfach Schön feiern auf zwei Floors im Gladhouse Cottbus.

Nun fehlen nur noch die Eintrittskarten für diesen fernöstlichen Abend. Diese können an folgenden Vorverkaufsstellen erworben werden: Cottbuservice, 0355.75 42 444, LR Servicecenter, Hotline 0700. cityticket und www.ticketonline.de

BLOCrock - electronic special

live: Johnny Crash



Foto: Bebel

EVENT: 07.03.09, 22:00 Uhr, Bebel, DJ-Team: gehört & verstanden; www.gehörtundverstanden.de; www.myspace.com/blocrockcottbus

Im März verlassen die CBook Agenten die vertrauten, mit Gitarren gepflasterten Pfade und ballern euch zur BLOCrock in diesem Monat ausnahmsweise mal eine ordentliche Ladung elektronischer Beats um die Ohren. Zuständig dafür sind die geschätzten Herren der DJ-Vereinigung „gehört & verstanden“, die euch schon in etlichen Clubs der Region mit Techno, House und Drum'n'Bass versorgten. Extra für BLOCrock kommen sie noch mal aus allen Teilen der Republik und sogar der Schweiz zusammen, um für euch aufzulegen. Zuständig für House und Techno sind Christoph Laurisch (subs.dance playground, Cottbus) und „pantois“ (gehört & verstanden, Basel). Für Drum'n'Bass „aitsch“ (gehört & verstanden, Dresden) und „double bass“ (gehört & verstanden, Lübeck). Live: Johnny Crash (live drum'n'bass). Also kommt und tanzt, und tanzt, und tanzt, und tanzt...bis zum Morgengrauen.

8.3. Sonntag

Event

11:00 Planetarium

Wunderland der Sterne
- Peter entdeckt ein Märchen am Himmel - ab 6 J.

14:00 Staatstheater

Kammerbühne

13. COTTBUSER SCHÜLER-(KLEIN)-KUNST-TAGE, Gemeinschaftsprojekt von Staatstheater Cottbus und JUKS e.V. Cottbus; Hinweis: Tickets an der Abendkasse

15:00 Weltspiegel

Rumpelkammer III
- Marika Röck, von und mit Michael Apel

19:00 quasiMONO

GastroMono - Abendessen im quasiMONO

19:30 Piccolo

WENZEL - solo

21:00 Kulturhof Lübbenau

„Vic Du Monte's Persona Non Grata“ - (USA - Ex KYUSS!!) Rock/Punk/

Stoner

Kino

17:30/20:00 Weltspiegel

Der Vorleser

18:00/20:30 Obenkino

GELIEBTE CLARA

Theater

16:00 Staatstheater

Großes Haus

DER BETTELSTUDENT, Operette von Carl Millöcker

19:30 Neue Bühne Senftenberg

RUN! - (Lauf doch nicht immer weg!), Philip King

Ausstellung

11:00 Kunstmuseum

Dieselkraftwerk Cottbus

„Voller Leben. Aus der Sammlung“ - Führung in der Ausstellung

15:00 Kunstmuseum

Dieselkraftwerk Cottbus

Keramikworkshop zum Frauentag

Rumpelkammer III

Marika Röck

EVENT: 08.03.09, 15:00 Uhr, Weltspiegel, von und mit Michael Apel

Als Marie Karoline Röck am 3. November 1913 in Kairo geboren, führte sie ihr künstlerischer Weg über Frankreich, USA und England schon in jungen Jahren in die Filmstudios der Ufa. Die gebürtige Ungarin Marika Röck wurde bald ein Markenzeichen für den großen deutschen Unterhaltungsfilm und besonders beliebt für ihr kesse Mundart und ihr temperamentvolles Tanzen.

Erleben sie in der Rumpelkammer Anekdoten, Geschichten und Hintergrundinformationen zu einem „Herz mit Paprika“. Ausschnitte aus dem ersten deutschen Farbfilm, rasante Tanzszenen mit der Röck und Aufnahmen von einem ihrer letzten großen Bühnenerfolge in Ungarn. Ein traumhafter Abend deutscher Filmgeschichte und ein Muss für alle Röck-Fans

WENZEL

solo



Foto: Piccolo

EVENT: 08.03.09, 19:30 Uhr, Piccolo, Hans Eckardt Wenzel zum Frauentag im piccolo, Karten unter: 0355 / 23 687

Frauentag im piccolo: Für die Frauen ist uns keiner gut genug. Deshalb kommt am Frauentag nur der Beste in Frage. Hans Eckardt Wenzel besucht das piccolo zum Ehrentag der holden Weiblichkeit. Nach den großen Bandproduktionen SCHÖNER LÜGEN, GRÜNES LICHT, HIMMELFAHRT und GLAUBT NIE, WAS ICH SINGE mit Tourneen durch Deutschland, den USA, sowie Belgien, Schweiz und Österreich, gibt es jetzt Wenzel wieder

einmal ganz nah, ganz direkt und ganz gar solo. Er holt dabei aus zu einem gigantischen Wunschkonzert, das von den frühesten Liedern über seine Kramer Vertonungen bis hin zu unveröffentlichten neuen Texten führt. Immer noch will er keine Ruhe geben in der Maschinerie des Zeitgeistes und stochert mit zitternden Händen in den Wunden und wundert sich. Hier ist von allem etwas: Chanson, Satire, Ballade, Kabarett, Coup-let und Liebeslied.

Keramikworkshop

zum Frauentag

EVENT: 08.03.09, 15:00 Uhr, Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus, Veranstaltung im Rahmen der 19. Brandenburgischen Frauenwoche

Dieser Workshop ist zum Genießen. Egal, ob man bereits Erfahrungen mit dem Material Ton hat oder eine pure Anfängerin ist - in diesen drei Stunden kann jede Frau etwas für sich selbst tun. Und dies in zweierlei Hinsicht: Zum einen können eigene Ideen und Vorstellungen plastisch umgesetzt werden, zum anderen ist die Arbeit mit Ton Balsam für die Seele. Der genussvolle Umgang mit dem Material lädt zum Ausprobieren, Variieren und Spielen ein.

Vic Du Monte`s Persona Non Grata

(USA - Ex KYUSS!!) Rock/ Punk/ Stoner

KONZERT: 08.03.09, 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau

Brant Bjork, Queens Of The Stone Age, Unida, Nebula, Hermano, Fu Manchu, lang ist die Liste der Bands, die von Ex-Mitgliedern der vielerorts immer noch als göttergleich verehrten Kyuss gegründet und angeführt wurden. Mit Chris Crocknell a.k.a. Vic Du Monte ist seit



Foto: Kulturhof Lübbenau

2005 nun ein weiteres Kyuss-Gründungsmitglied dabei, die Welt mit eigenwilliger Rockmusik zu überziehen. Nach einigen bandinternen Umbesetzungen seit seinem Debüt „Idiot Prayer“ ist Du Monte nun mit seiner neuen Gang „Persona Non Grata“ am Zuge und offensichtlich hören bei Vic die Band sowie die Albumtitel gerne mal auf dieselben Namen. Das ist zwar kurios, passt aber irgendwie zur Musik. Denn schließlich ist die offerierte „Persona Non Grata“ eine ziemlich schillernde Persönlichkeit, die ihre ganze Wut und Energie in den unterschiedlichsten Erscheinungsformen des guten alten Rock'n'Roll herauschleudert. Als Klammer des Ganzen fungiert dabei Vics unverwechselbares Organ, das mal an den ziemlich durchschossenen jungen Iggy, dann wieder ein wenig an Junkie-Gentlemen Nick Cave erinnert. Rotzig, aggressiv und expressiv. Auch bei der musikalischen Einordnung von „Persona Non Grata“ liegt man mit einem Vergleich zu den Stooges nicht schlecht. Hin und wieder kommen dann auch die uramerikanischen Wurzeln der Band zum Vorschein und manifestieren sich in Country-rocksongs der durchaus geileren Art. „Senators“ oder auch das ziemlich danzige „House Of Cards“ sind hier zu nennen. Unterm Strich ist „Persona Non Grata“ ein mit viel Energie hingerotztes Rockalbum, das vor allem Liebhaber von Bands mit echter Punkattitude gut reinläuft. Und auch der klassische Stonerrocker dürfte mit der Scheibe seinen Spaß haben. Die Band kommt aktuell mit den beiden Ex-Kyuss Mitgliedern Chris Crocknell und Alfredo Hernandez.

9.3. Montag

Event

09:00 Puppenbühne

Regenbogen

Hoppel und der Osterhase
- Bau von Tischfiguren

14:00 Fabrik e.V. Guben

Hausaufgabenstunde

14:00 Planetarium

Sonne, Mond und Sterne

- Sterntheater ab 9 J.

15:00 Fabrik e.V. Guben

offener Treff

15:00 Spremberger Straße

Wo Drückt der Schuh? - IM

RAHMEN DER FRAUEN-

WOCHE COTTBUS

20:00 neue Bühne 8

filmgruppe 8

20:00 Staatstheater

Kammerbühne

MONTAG - DERTHEATER-

TREFF EXTRA

Kino

16:00/18:30/21:00 Weltspiegel

Der Vorleser

18:00/20:00 KinOh

Palermo Shooting

18:00/20:30 Oben kino

GELIEBTE CLARA

Theater

10:00 Neue Bühne Senftenberg

DAS KLEINE WILDETIER,

Med Reventberg

19:30 Theaterscheune

Ströbitz

CABARET, Musical nach

dem Buch von Joe Masteroff; Hinweis: Ab 18.45

Uhr Vorprogramm

Hoppel und der Osterhase

Bau von Tischfiguren

EVENT: 09.03.09, 09:00 Uhr, Puppenbühne Regenbogen, Puppenbau/Puppenspiel, ANGEBOT Theaterpädagogik, Für Schul- und Vorschulkinder; Beginn 9 Uhr und nach Absprache; Teilnehmerzahl mindestens 5 Kinde, bis zum 24.03.

„Oh, bitte Mama, erzähl mir noch mehr vom Osterhasen...“ sagt der kleine Schneehase Hoppel zu seiner Hasenmutter. Als Hoppel danach beschließt, selbst ein Osterhase zu werden, fängt das Abenteuer an... Die Kinder hören die Geschichte von Hoppel und seinem Freund, dem Feldhasen. Sie bauen sich ein eigenes niedliches Häschen und spielen die Geschichte den anderen Kindern vor.

MONTAG

DER THEATERTREFF EXTRA

EVENT: 09.03.09, 20:00 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, Ein Gespräch zum Thema: Komponistinnen in Vergangenheit und Gegenwart, Veranstaltung im Rahmen der 19. Brandenburgischen Frauenwoche; Hinweis: Freier Eintritt

Gibt es eigentlich Komponistinnen? Der Klärung dieser Frage auf unterhaltsame Weise nachzugehen, soll Anliegen eines Theatertreffs EXTRA sein. In der allgemeinen Wahrnehmung ist das gewohnte klassische Konzertgeschehen durch Komponisten bestimmt. Bach, Haydn, Mozart, Händel, Beethoven, Brahms, Chopin, Schostakowitsch - diese und andere Namen werden vielfach in Interviews und Fragebögen als Lieblingskomponisten angegeben. Unbestritten gehören deren Werke zu den wichtigsten musikalischen Schöpfungen der Menschheit. Frauen haben in der Vergangenheit ebenso ihre musikalische Begabung auf dem Gebiet der Komposition ausprobiert und unter Beweis gestellt, deren Namen sind aber meist in anderen Zusammenhängen bekannt geworden: Von Hildegard von Bingen ist überliefert, dass sie geistliche Lieder aufzeichnete und Melodien selbst komponierte,



Foto: Marco Jannik

Anna Amalia, die Herzogin von Sachsen-Weimar-Eisenach lernte Tanzen und Klavierspielen, veröffentlichte aber zu Lebzeiten keinen ihrer kompositorischen Versuche, Alma Mahler-Werfel entwarf etwas mehr als hundert Lieder, verschiedene Instrumentalstücke und den Anfang einer Oper, Clara Schumann schrieb ihr Klavierkonzert a-moll op. 7 bereits zwischen ihrem 14. und 15. Lebensjahr, Ruth Zechlin erhielt 1969 eine Professur für Komposition. Zu den Talenten jüngerer Datums gehört z.B. die 1982 geborene Slowenin Nina Šenk, deren zahlreiche Kompositionen bereits mehrfach aufgeführt und ausgezeichnet wurden. Ihr Auftragswerk für Violine und Orchester wird beim 5. Philharmonischen Konzert des Philharmonischen Orchesters des Staatstheaters Cottbus am 27.02. und 01.03.2009 uraufgeführt. Komponistinnen in Vergangenheit und Gegenwart - diesem nicht alltäglichen Gegenstand musikalischen Vergnügens widmet sich der Theatertreff EXTRA.

Wo Drückt der Schuh?

IM RAHMEN DER FRAUENWOCHE COTTBUS

EVENT: 09.03.09, 15:00 Uhr, Spremberger Straße, die Talkrunde mit Politikerinnen aus Cottbus; in den Räumen der ehemaligen Brandenburgischen Kunstsammlung in der Spremberger Straße

Wie lebenswert ist Cottbus? Gibt es dazu eine speziell weibliche Sicht?

Wie fühlen sich Cottbuserinnen und Ihre Familien in der Stadt? Lässt sich Studium, Beruf und Familie in Cottbus gut vereinbaren? Wo wünschen Sie sich Unterstützung durch die Kommunalpolitik?

Die Frauenliste Cottbus e.V. lädt im Rahmen der Frauenwoche alle Bürgerinnen und (natürlich gern auch) Bürger zum Ansprechen ihrer ganz speziellen Themen im Rahmen einer moderierten Gesprächsrunde mit den abgeordneten Frauen der Stadtverordnetenversammlung ein.

Wir wollen mit den Politikerinnen über Ihre Sicht diskutieren, über Notwendiges, Machbares und Lebenswertes in der Stadt. Start der Talkrunde ist 16.00 Uhr.

Reden ist gut, mitgestalten ist besser! Darum wird während der Veranstaltung ein großer „Roter Schuh“ mit den wichtigen Themen zur Übergabe an den Oberbürgermeister gestaltet. Für den akustischen Wirbel sorgen die Mädels von der Trommelgruppe der Lila Villa und Kinder werden in der Malecke betreut.

AMADEUS*

**PIZZA, AMADEUSROLLE & FALAFEL
DÖNER FÜR 2,60 EURO
GÜNSTIG UND IMMER LECKER**

Mo - Fr 11 - 22:00
So 16 - 22:00 Tel.: 0355/3554545

Partner der
Initiative
Kultur
AMADEUS

10.3. Dienstag

Event	Theater
15:00 Fabrik e.V. Guben Bald ist Ostern, Wir basteln Geschenke für die Lieben...	18:00 Neue Bühne Senftenberg DEUTSCHLAND. EIN WINTERMÄRCHEN, Heinrich Heine
20:00 Muggefum (im LG9) Vokü	19:30 Staatstheater Großes Haus MOON PALACE - The American Drama Group Europe
Kino	Ausstellung
15:00/17:00/19:00 KinOh Palermo Shooting, 21 Uhr	16:30 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus „Voller Leben. Aus der Sammlung“ - Führung in der Ausstellung
16:00/18:30/21:00 Weltspiegel Der Vorleser, Verfilmung des Bestsellers von Bernhard Schlink.	
18:00/20:30 Obenkino GELIEBTE CLARA	

MOON PALACE

The American Drama Group Europe

THEATER: 10.03.09, 19:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Gastspiel in englischer Sprache, Theaterstück nach dem Roman von Paul Auster



Foto: Agentur

Die American Drama Group ist wieder zu Gast und hat in diesem Jahr den Zeitgenossen Paul Auster im Programm.

„Moonpalace“ - in der deutschsprachigen Übersetzung „Mond über Manhattan“ - zeigt das Werk typische Interesse Paul Austers an Notsituationen, in denen sich der Held einem normalen Leben verweigert und über Extrembedingungen zu neuen Einsichten und Lebensansätzen gelangt. Auster hat mit der Identitätsodyssee des jungen Amerikaners Marco Stanley Fogg einen Klassiker der Moderne geschaffen, der vor dem Hintergrund der ersten Mondlandung und des Vietnamkrieges, die vielschichtige Suche nach dem eigenen Ich formuliert. Regisseur Paul Stebbings, der bereits die im Staatstheater Cottbus gezeigten Shakespeare-Produktionen erfolgreich inszenierte, erarbeitete eine Bühnenfassung, die den Roman in ein Tanzdrama voll Musik und Bewegung verwandelt.

11.3. Mittwoch

Event	Theater
12:12 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus Das Kunstviertel	20:00 Obenkino GELIEBTE CLARA
14:00 Planetarium Sonne, Mond und Sterne - Sterntheater ab 9J.	21:00 Weltspiegel Novemberkind - Filmklappe
15:00 Fabrik e.V. Guben Bald ist Ostern, Wir basteln Geschenke für die Lieben...	Theater
16:00 Planetarium Mit Professor Photon durchs Weltall - Weltraumforschung auf unterhaltsame Weise erklärt, ab 10J.	18:00 Fabrik e.V. Guben Kabarett: Die Oderhähne - Bitte recht feindlich
19:00 Soziokulturelles Zentrum Informationsvorträge	19:30 Staatstheater Großes Haus EIN VOLKSFEIND - Premiere, Schauspiel von Henrik Ibsen
Kino	19:30 TheaterNativeC „Beziehungskisten“; Ein literarisch - musikalisches Programm über die Liebe, Freundschaften, Ehe und andere Feindschaften
16:00/18:30 Weltspiegel Der Vorleser	

Novemberkind

Filmklappe

KINO: 11.03.09, 21:00 Uhr, Weltspiegel



Foto: Weltspiegel

Inga wächst in einem kleinen Dorf in Mecklenburg auf. Ihre Mutter Anne ist laut Erzählung der Großeltern in der Ostsee ertrunken. Eines Tages taucht der Literaturprofessor Robert in Ingas jetzigem Wohnort Malchow auf und behauptet, Anne vor ein paar Jahren in Konstanz getroffen zu haben. Für

Inga brechen Welten zusammen, als sie entdeckt, dass Robert Recht hat. Das ganze Dorf scheint von Annes Flucht in den Westen gewusst zu haben. Aber was ist damals wirklich passiert? Inga trifft auf Schweigen, Verdrängung, Schuldgefühle. Warum hat ihre Mutter sie damals in der DDR zurückgelassen? Inga bittet Robert, ihr bei der Suche nach Anne zu helfen. Eine Spurensuche quer durch Deutschland beginnt, bei der immer deutlicher wird, dass Roberts Auftauchen in Ingas Leben kein Zufall ist.

Der Debütfilm von Christian Schwochow gehört zu den außerordentlichsten deutschen Filmen des Jahres. Die hochspannende und berührende Geschichte einer jungen Frau (Anna Maria Mühle), die ihre Mutter sucht, wurde in Saarbrücken bei den Max Ophüls Filmtagen und dem Filmkunstfest Schwerin unter tosendem Applaus mit den Publikumspreisen ausgezeichnet.

„Novemberkind“ ist ein Schauspieler-Film, den die Zuschauer nicht so schnell vergessen werden. Er zeigt das große schauspielerische Potenzial von Anna Maria Mühle. So prägnant, so sensibel, so stolz und widerborstig ist lange keine Frauenrolle im deutschen Film mehr angelegt und gespielt worden. Für ihre Darstellerleistung erhielt Anna Maria Mühle beim Filmkunstfest Schwerin den Preis für die beste Nachwuchsdarstellerin.

„Novemberkind“ schlägt ein bis heute noch relativ unbekanntes Kapitel der jüngsten deutschen Geschichte auf: die Trennung von Familien durch die Flucht eines Mitgliedes aus der DDR und die Schwierigkeit, diese Trennung nach der Wiedervereinigung zu korrigieren.

12.3. Donnerstag

Event	Theater
14:00 Fabrik e.V. Guben Hausaufgabenstunde	18:00 Obenkino LULU & JIMI
14:00 Planetarium Mit Professor Photon durchs Weltall - Weltraumforschung auf unterhaltsame Weise erklärt, ab 10J.	20:30 Obenkino BONJOUR SAGAN
15:00 Fabrik e.V. Guben offener Treff	Theater
17:00 Zelle 79 Infolden WildOst, 17-21Uhr	10:00 Neue Bühne Senftenberg ODYSSEUS, Kim Norrevig
19:00 Zelle 79 Headshot-Tresen	19:00 GladHouse Trommeln in der Nacht - von Bertolt Brecht
22:00 CB-Entertainment-center Sekt in the City, Die „Ladies Night“ des CB Entertainment Centers!	19:30 Staatstheater Großes Haus LADIES NIGHT, Komödie von Stephen Sinclair und Anthony McCarten
Kino	19:30 TheaterNativeC „Beziehungskisten“
16:00/18:30/21:00 Weltspiegel Der Vorleser, Verfilmung des Bestsellers von Bernhard Schlink.	Ausstellung
	19:30 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus Bildergeflüster

LULU & JIMI

KINO: 12.03.09, 18:00 Uhr, Obenkino, BRD 2008; 94 Min; FSK: ab 16 Jahren; Regie: Oskar Roehler, Weitere Veranstaltungen: 14.03. 20:00 Uhr, 15.03. 18:00 Uhr, 16.03. 20:30 Uhr, 17.03. 18:30 Uhr, 18.03. 20:30 Uhr



Foto: Obenkino

Es ist die Zeit des Rock'n'Roll in Deutschland - Lebenslust und Rebellion liegen in der Luft. Lulu, die Tochter einer bank-

rotten Fabrikantenfamilie, verliebt sich in den gut aussehenden, aber mittellosen Schwarzen Jimi.

Die konservative kleinstädtische Umgebung ist entsetzt, vor allem Lulus Mutter versucht die reaktionären Kräfte ihrer Freunde gegen die unerwünschte Liebe zu mobilisieren: Sie setzt den Chauffeur Schultz und den Arzt von Oppeln auf die beiden an, um das Glück mit allen Mitteln zu verhindern. Aber Lulu und Jimi lassen sich durch Nichts und Niemanden aufhalten! Sie leben ihre Liebe auf der Flucht, den Verfolgern immer einen Schritt voraus. Bis sie in eine Falle geraten ...

Mit LULU UND JIMI hat sich Regisseur und Drehbuchautor Oskar Roehler (DIE UNBERÜHRBARE, SUCK MY DICK, DER ALTE AFFE ANGST, AGNES UND SEINE BRÜDER, ELEMENTARTEILCHEN) einen Traum erfüllt: Eine kraftvolle, in poppigen Farben inszenierte pralle Liebesgeschichte; eine Hommage an die ganz große, alles überwindende Liebe jenseits von Konvention und Berechnung und an die große Zeit des Rock'n'Roll. Entstanden ist eine unterhaltsame, schwungvolle Mischung aus Lovestory und Gangstergeschichte, in der das Verlangen nach Freiheit und Liebe oberstes Gesetz ist!

Trommeln in der Nacht

von Bertolt Brecht

THEATER: 12.03.09, 19:00 Uhr, GladHouse, Waldorfschule 12. Klasse, Weitere Veranstaltungen: 13.03. 19:00 Uhr

„Die Revolution verschlingt sie, werden sie sich finden?“

In der brüchigen Zeit nach dem ersten Weltkrieg, in welcher menschliche Tragödien und eine neue Sinn-suche in den Strömungen der Politik und den revolutionären Bewegungen ihren Ausdruck finden, schreibt der junge Bertolt Brecht sein zweites Drama „Trommeln in der Nacht“.

Begleitet von den Wirren, der im Januar 1919 ausbrechenden Spartakusaufstände, wird die Geschichte der Familie Balicke und ihrer Tochter Anna, die sich mit dem aufgestiegenen Schmierjungen Murk verheiratet soll, erzählt. Da taucht plötzlich Annas schon gefallen geglaubter Geliebter Andreas Kragler wieder auf ... Es spielen Schülerinnen und Schüler der 12. Klasse der Freien Waldorfschule Cottbus, Künstlerische Leitung: Hauke Tesch

Bildergeflüster

EVENT: 12.03.09, 19:30 Uhr, Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus, „Vorsicht weiblich 2: Künstlerinnen in der Bildenden Kunst“; Veranstaltung im Rahmen der 19. Brandenburgischen Frauenwoche

Die Fortsetzung des gut besuchten Bildergeflüsters „Vorsicht weiblich 1“, findet die Frauen diesmal nicht auf der Leinwand, sondern davor. Es werden Werke von drei Künstlerinnen aus der aktuellen Ausstellung „Voller Leben“ vorgestellt - Solveig Bolduan, E.r.n.a. und Elisabeth Wolf. Kraftvoll und lebendig erscheinen ihre Arbeiten, die im Laufe des Abends ihre Geheimnisse preisgeben werden. Beim Bildergeflü-

ter werden die Kunstwerke gemeinsam mit dem Besucher erforscht und von immer neuen Blickwinkeln aus betrachtet.

BONJOUR SAGAN

KINO: 12.03.09, 20:30 Uhr, Oben kino, Frk 2008; 117 Min;
Regie: Diane Kurys, Weitere Veranstaltungen: 13.03. 19:30 Uhr, 15.03. 20:30 Uhr, 16.03. 18:00 Uhr, 17.03. 21:00 Uhr, 18.03. 18:00 Uhr

BONJOUR SAGAN ist die filmische Künstlerbiographie des literarischen Wunderkinds und ersten Popstars Frankreichs: Françoise Sagan. Mit dem weltweiten Sensationserfolg ihres mit 18 Jahren geschriebenen Erstlingsromans „Bonjour Tristesse“ bringt die Sagan dem Nachkriegsfrankreich den Glamour zurück. Sie zelebriert einen unabhängigen Lebensstil, der für diese Zeit eine Provokation darstellte und doch einen neuen Trend gesetzt hat.

Regisseurin Diane Kurys und ihrer Hauptdarstellerin Sylvie Testud gelingt es in ihrem Spielfilm, den Menschen hinter dem Mythos hervortreten zu lassen und eine faszinierende Frau zu zeigen, die um die Anerkennung ihrer Literatur und ihrer Lebensweise kämpft.

13. Freitag

Event

17:00 Fabrik e.V. Guben

Kids Fun, Die Party für alle die abends noch nicht feiern dürfen. Garantiert Alkohol- und Nikotinfrei

18:00 Oblomow Tee Laden & Stube

Krimilesung mit den Schülern der Literaturwerkstatt P12

19:00 Radlerscheune, Burg (Spreewald)

SILENT GREEN - DUO

19:00 Weltspiegel

Grissemann und Stermann „Die deutsche Kochschau“

20:00 Stadthalle

Jürgen von der Lippe - Ein Feuerwerk der Highlights aus elf Bühnenshows!

20:00 Planetarium

Einstein und die Schwarzen Löcher - Reise in die Nähe eines Schwarzen Loches

20:00 Stadt Cottbus

Lady's - Night - Ü20

20:00 quasiMONO

EVERLASTING STRUGGEL, BEAUTY IS THE END, RED-CRAVING, HELIOPOLIS

21:00 Alter Betriebshof-Burghammer

Summer on Ice

21:00 Kulturhof Lübbenau

„Inspector Cluzo“, „Black Tequila“ & „Sinfuroco“ - (FR) FunkyRock, Epicore & Alternativerock

21:00 Comicaze

Eberhard Struch, Guitar-Picking

21:00 GladHouse

„KEINE ZUKUNFT WAR GESTERN“ - Punk in Deutschland

21:00 LaCasa

live: Elis & Adolar

21:00 Chekov

Sick Times + Max Power

21:30 Fabrik e.V. Guben

EBM Night - Elektroschokk Warm-Up Party, Auflegen werden: DJ Spike (Leipzig) & M.B.-83

22:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe

15 Jahre Mäx - Part(y)!

22:00 Bebel

Der schön gemein(t)e Tanzabend - Heine miez Gärtner

23:30 GladHouse

HELLBEATSPARTY, im SLOW

Kino

14:00 Weltspiegel

Der Vorleser

19:30 Oben kino

BONJOUR SAGAN

Theater

19:00 GladHouse

„Trommeln in der Nacht“ - von Bertolt Brecht, Waldorfschule 12. Klasse

19:30 Staatstheater

Großes Haus

DER STURM, Schauspiel von William Shakespeare mit der Bühnenmusik von Jean Sibelius

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

SECHS TANZSTUNDEN IN SECHS WOCHEN, Schauspiel von Richard Alfieri

19:30 TheaterNativeC

„Beziehungskisten“

Ausstellung

21:00 MultiPOPSalon

Dionysos' Playground - Die tragisch-schöne Suche nach dem ICH im Terra Incognita, dem Fremdland, David Lehmann

SILENT GREEN - DUO

KONZERT: 13.03.09, 19:00 Uhr, Radlerscheune, Burg (Spreewald)

Cottbuser Musiker welche keine Chamäleons sein wollen. Auch wenn Clapton z. B. „Cocain“ spielt, das ja bekanntlich von J. J. Cale stammt, klingt es eben wie Clapton. In der Radler Scheune (im Duo) werden auch Stücke aus der eigenen Werkstatt aufgeführt. Dabei handelt es sich um Melodien mit englischen, wie auch Texten in unserer Muttersprache

Grissemann und Stermann

„Die deutsche Kochschau“

EVENT: 13.03.09, 19:00 Uhr, Weltspiegel, www.stermann-grissemann.at

„Die Deutsche Kochschau“ - Wie das Fernsehen uns zu Nazis machte. Nach dem „You tube“- Wunder (400000 Klicks), durch das sie in die Top 6 (Platz 6) der deutschsprachigen Internet-Komiker vorstießen, einem Gastaufrtritt im neuen David Lynch Film und einer gemeinsamen Doktorarbeit zum Thema „Alfred Dorfer - unser Chefboss ist der beste Kabarettist der Welt. Humoruntersuchung anhand der ORF-Show „Dorfer Donnerstag“, melden sich die Ausnahmekünstler endlich auf der Bühne zurück.

Genre sprengend und neue Maßstäbe setzend. „It's good.“ (D.Lynch)

Seit einem Schnupperkurs in der Lee Strassberg Actors School in New York sind Dirk Stermann und Christoph Grissemann schauspielerisch gefestigt. Sie können sich jetzt in verschiedene „Rollen“ hineinversetzen. (König, Alter Mann, Thekenkraft) Wie alle guten Schauspieler (Brad Pitt, Uwe Ochsenknecht) beklagen sie aber das Fehlen guter Drehbücher (Citizen Kane, Schreck 2, Immer nie am Meer). Also haben sie unter der Sonne Kaliforniens selber eins geschrieben und daraus ein faszinierendes und komisches Bühnenstück gemacht: „Die Deutsche Kochschau“!

EVERLASTING STRUGGEL, BEAUTY IS THE END, REDCRAVING, HELIOPOLIS

KONZERT: 13.03.09, 20:00 Uhr, quasiMONO

Beauty Is The End überzeugen mit rohem, schnellem Screamo-Geknüppel. Die Jungs erzeugen eine Mauer aus Geschrei und Gitarrenarounds die jeden umreißt, den sie auf ihrem Weg trifft. Wenige Bands haben noch wirklich soviel Emotion in Emo-Core wie Beauty Is The End. Auch die Texte tragen zu diesem seltenen, aber begrüßenswerten Umstand bei.

Dass die Live-Shows noch dazu schlichtweg geil sind, sollte auch nicht unerwähnt bleiben.

Summer on Ice

EVENT: 13.03.09, 21:00 Uhr, Alter Betriebshof-Burghammer, Infos zum Topact am Freitag: Dj Team Whatever www.whatever-rock.de, Rock/ Indie/ Pop; Dj Team Whatever (Berlin); www.summeronice.de, Weitere Veranstaltungen: 14.03. 21:00 Uhr

am 13./ 14. März 2009 findet zum 6. Mal unsere Veranstaltung „summer on ice“ in Burghammer statt.

Ungezügelter Partyfreude ist das Motto! Wer den Sommer im tiefen Winter spüren, eisgekühlte Cocktails trinken und die Freiheit genießen möchte zu rauchen wo man will, ist bei „Summer on Ice- Reloaded“ genau richtig. Wenn sich am 13. und 14. März 2009 die Vorhänge der 6. Auflage von Summer on Ice in Burghammer öffnen, bleibt die Kälte draußen, denn auf der Tanzfläche steht

das Thermometer auf Hochsommer. Angesagte Dj's, coole Music, flüssige Leckereien, visuelle Highlights und eine einmalige Atmosphäre werden die Party zu einem Event machen, dass euch lange in Erinnerung bleiben wird. Ihr dürft gespannt sein!



Foto: C. Burghammer

Am Freitag haben wir die Jungs vom dj-team whatever! aus Berlin zu Besuch. Samstag ist Dj Dundee von JUMP in enger Zusammenarbeit mit Electro Key für Euch am Start und auf dem Black Floor gibt es von Dj Mello und seiner Saxy E! ordentlich was auf die Ohren. Wir freuen uns auf Euch!

BURGHAMMER liegt an der B97 zwischen Hoyerswerda und Spremberg. Die Party ist durch eine gute Beschilderung leicht zu erreichen.

„KEINE ZUKUNFT WAR GESTERN“

Punk in Deutschland

EVENT: 13.03.09, 21:00 Uhr, GladHouse, Eine musikalische Lesereise

„Keine Zukunft war gestern“ - unter diesem Titel erschien im Verlag des Archiv der Jugendkulturen Berlin im Sommer 2008 ein vielseitiges Kompendium, das mit Interviews, Geschichten und Erlebnisberichten, Essays, Songtexten, Zeitungsartikeln und vielseitigem Bildmaterial die Geschichte von Punk in Deutschland auf eine besondere und authentische Weise nachzeichnet. D.I.Y. („Do It Yourself“) vs. Kommerzialisierung, Punk in den Massenmedien, Entstehung von Hardcore und die massive kommerzielle Verwertung von Punkrock ab Mitte der 90er Jahre sind nur einige Themen, die in „Keine Zukunft war gestern - Punk in Deutschland“ von Autoren und Autorinnen, die selbst als Fanzine-MacherInnen bzw. Band-Mitglieder in der Punk-Szene aktiv waren/ sind, beleuchtet werden. Zur Vorstellung des Buches „Keine Zukunft war gestern - Punk in Deutschland“ findet eine Lesereise statt, die in ausgewählten Clubs, Cafés und Bibliotheken ihr Publikum auf die Reise durch mehr als 30 Jahre Punk in Deutschland mitnimmt. Herausgeber- und AutorInnen lesen in wohnzimmerähnlichem Bühnenbild Passagen aus ihren Artikeln, im Fernsehgerät flimmern urbane Bilder aus den letzten drei Jahrzehnten, und ausgewählte Deutschpunk-Lieder werden auf ungewöhnliche Weise akustisch aufbereitet, um der Zeitreise einen besonderen Rahmen zu geben.



Foto: GladHouse

BLICKLICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

Inspector Cluzo, Black Tequila & Sinfuroco

KONZERT: 13.03.09, 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau, (FR) FunkyRock, Epicore & Alternativerock

Was haben die legendären Gruppen Infectious Grooves und Fishbone gemeinsam? Beide hatten „The Inspector Cluzo“ als Support für ihre Europa Tour im Frühjahr 2008. Ein Gitarrespieler, ein Schlagzeuger, das wars. Zauberende Grooves, originale Gefühl und einen ausgeprägten Sinn für Party Rhythmen, machen „The Inspector Cluzo“ zum funkyest rock Duo in der ganzen weiten Welt. Man braucht nur zwei Jungs um mehr Krach als eine ganze Symphonie zu machen. Sehr überraschend ist, dass sie Rock von seiner rauesten Seite spielen, es aber sich immer noch frisch und energievoll anhört. Das erste Album ist unglaublich, voll von Hits dass den Zuhörern den Atem raubt.

„Sinfuroco“ wurde im Herbst 2002 gegründet und spielt zunächst vier Jahre als klassische 3-Mann-Band mit Bass, Gitarre und Schlagzeug. Sebastian war als Texter, Sänger und Frontmann vorbestimmt. Das Spektrum an Vorbildern ist breit, die Marschrichtung ist Rock, der Stil soll eigenständig und innovativ sein. Seit Februar 2007 wird die Band durch Jan Morawe am Piano erweitert, sowohl musikalisch als auch menschlich eine wichtige Entscheidung. Im Winter 2007/08 wird das Debütalbum eingespielt, erstmalig in einem Studio, ohne finanzielle Unterstützung. Das Jahr 2008 bringt „Sinfuroco“ mehr Auftritte als je zuvor, einen besseren Sound und vor allem viele neue Songs. Eine kleine Bestätigung für die außergewöhnliche Performance bekommt die Band durch den gewonnenen Indierock-Contest bei „So klingt Berlin“. Im Januar 2009 wird innerhalb von einer Woche das zweite Album im Studio Hidden Planet eingespielt. Jan Oberg übernimmt die Aufnahme, den Mix und auch das Mastering. Obwohl alle Bandmitglieder aus dem Süden Brandenburgs stammen, wurde „Sinfuroco“ in Berlin gegründet. Der Name ist eine Schöpfung der Phantasie und bedeutet nicht mehr, aber auch nicht weniger als die gemeinsame musikalische Arbeit der Band.



Foto: Kulturhof Lübbenau

EpiCore, so haben „Black Tequila“ ihre Musik getauft. Sie vereint Elemente von Punk, NewMetal und Emo, die durch E-Violine und Synthesizer noch epischer wird. Sportliche Gitarrenriffs, knackige Bässe und knallharte Drums stehen hier der E-Violine und dem Synthesizer gegenüber und verstehen es doch, eine Einheit zu bilden. Hinzu kommt die kräftige Stimme des erst 20jährigen Sängers, der zwischen melodischen Gesangslinien und emotionsgeladenen Shouts alles bringt und gern auch mal ins Publikum springt.

live: Elis & Adolar

KONZERT: 13.03.09, 21:00 Uhr, LaCasa, Post- u. Progressive Rock; Hörproben unter www.myspace.com/theelis und www.myspace.com/adolarband

Elis sind vier junge Menschen mit einer ausgeprägten Leidenschaft für vielschichtige Gitarrenmusik. Ihr musikalisches Spektrum besteht zu großen Teilen aus Post- u. Progressive Rock, getragen von fein arrangierten Ambient-Parts. Pink Floyd-, Isis- oder auch Tool-Fans werden ihre Freude an Elis haben. Ihr selbst produziertes Debütalbum und ihr unglaub-



Foto: LaCasa

mentelle Art und Weise irgendwo zwischen Turbostaat, Tocotronic und Blink-182. Adolar sind die neue Band beim Kölner Indie-Label „Unterm Durchschnitt Records“ und sind gerade von einer Tour mit der Hamburger EmoPunk-Band „Captain Planet“ zurück.

Dionysos' Playground

Die tragisch-schöne Suche nach dem ICH im Terra Incognita, dem Fremdland

EVENT: 13.03.09, 21:00 Uhr, MultiPOPSalon, David Lehmann



Foto: MultiPOPSalon

Man muss lernen, was es heißt, seine Räume aufzubrechen ohne das Fundament zu kippen. Nie an Humor verlieren, unbedingt! Sehsüchtiger Kinderkrieg. Sehen bedeutet lieben. Liebe, der Kampf mit mir selbst! (David Lehmann)

Unter dem Titel Dionysos' Playground stellt der junge Cottbuser Maler David Lehmann im MultiPOP Salon seine neuesten Werke aus. Der viel versprechende Künstler arbeitet mit intensiven Farben, ernsthaftem Enthusiasmus und überraschenden Inhalten auf Leinwand.

Sick Times HC/Punk Sachsen

+ Max Power - Hardcore with a smile! Leipzig

KONZERT: 13.03.09, 21:00 Uhr, Chekov, aftershow Disse mit den DJ's RESTLESS und MISTER X

Am 13.03. heißt es mal wieder Nietens geputzt und Iros gestylt, denn wir haben ehrenhaften Besuch im Chekov.

MAX POWER: Sie sind nicht jung. Auch nicht besonders schön. Sie mögen Musik und hassen Langeweile. Wenn sie in ihre Instrumente dreschen, bleibt kein Auge trocken. Melodischer Hardcore/Punk der sich mit den ganz großen der Szene messen kann. Ihre bombastischen Bühnenshows sind so beliebt wie gefürchtet. Einfach mal pogen und der Mucke lauschen. **MAX POWER** hat die Macht!

SICK TIMES: Rassend schneller, roher Hardcore der seine Wurzeln klar im Punk/HC Sound der 80iger Jahre hat, Minor Threat meets Reagan Youth im Jahr 2009...echt die Bombe. Wer die Jungs dazu schonmal live erlebt hat weiß wo der Hammer hängt.



Foto: Chekov

liches Live-Talent lassen das Herz eines jeden Musikliebhabers höher schlagen. Adolar bewegen sich musikalisch auf sehr experimentelle Art und Weise irgendwo zwischen Turbo-

vergessene Songs euch um die Ohren hauen. Kein Lifestylegehebe, keine langweilige Schicky-Trendy-Party ist angesagt, nein hier ist man mit Freude dabei - und abtanzen bei echter Musik ist ja wohl ohnehin das Größte. Exakt bis Elf schlagen wir den gierigen Geldeintreibern dieser Stadt ein Schnäppchen und garantieren freien Eintritt, freie Liebe und die ganze Nacht - natürlich freies Tanzen.

14.3. Samstag

Event

13:00 CDU-Geschäftsstelle

„Zu jung zum Denken?“
- Workshop Jugendparlamente

15:00 Oblomow Tee Laden & Stube

Krimilesung mit den Schülern der Literaturwerkstatt P12

16:00 Planetarium

Regenmännchen und Schneeflocke auf Reisen
- Fahrt ins All ab 6 J.

18:30 Best Western Parkhotel Branitz & Spa

Krimi Total Dinner

19:00 Fabrik e.V. Guben

One Man Blues Band

19:00 Weltspiegel

Mirja Boes

20:00 Stadthalle

Jürgen von der Lippe - Ein Feuerwerk der Highlights aus elf Bühnenshows!

20:00 Stadt Cottbus

Ü30 Party

21:00 Alter Betriebshof-Burghammer

Summer on Ice

21:00 Comicaze

Otto Blunk, Rock'n Beat Party

21:00 GladHouse

POTHEAD

22:00 Fabrik e.V. Guben

Ladys Night

22:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe

„Ü-29-Party“

22:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe

15 Jahre Mäx - Party (II)

22:00 BTU

Sweet Sensation - Presents: Playmate of the Year 2007, Early Bird Special: Ladies frei von 22.00Uhr bis 23.00Uhr

22:00 Bebel

Culture Beats Party - DJ Isong meets DJ Christiaan

Kino

14:00 Weltspiegel

Der Vorleser, Verfilmung des Bestsellers von Bernhard Schlink.

20:00 Obenkino

LULU & JIMI

Theater

19:30 Neue Bühne Senftenberg

RUNI! - (Lauf doch nicht immer weg!), Philip King

19:30 Staatstheater

Großes Haus

ANYTHING GOES, Musical von Cole Porter

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

MINNA # LESSING und DANTON # BÜCHNER, Die jungen Wilden. Klassiker auf den Kopf gehauen!

„Zu jung zum Denken?!“

Workshop Jugendparlamente

EVENT: 14.03.09, 13:00 Uhr, CDU-Geschäftsstelle

Jugendliche haben nicht viel zu sagen. Als Wählergruppe mangels Wahlrecht unbrauchbar, in der Bildungseinrichtung weitestgehend von Politik ferngehalten, wird ihnen die Fähigkeit zur Meinungsbildung abgesprochen. Mancherorts wird jedoch versucht, diesem Missstand entgegenzutreten und in einem so genannten Jugendparlament zumindest auf regionaler Ebene eine Interessenvertretung auch für Minderjährige zu bilden. Hier können sich Kinder und Jugendliche austauschen, diskutieren, weiterentwickeln und die Stimme erheben, um die Vorgänge in ihrer Stadt aktiv mitzugestalten.

In unserem Workshop wollen wir mit euch darüber sprechen, ob und vor Allem WIE ein Jugendparlament in Cottbus organisiert werden sollte, aber auch, wie es überhaupt um die Mitspracherechte der Jugend bestellt ist. Am konkreten Beispiel wird uns Kristin Kegel, Mitgründerin des Jugendparlaments Schöneiche-Rüdersdorf (bei Berlin), über Modelle, Strategien und Probleme berichten. Im Anschluss seid ihr am Zug; Diskutiert mit über die bestmögliche Umsetzung auch in unserer Stadt!

Der Workshop wurde von überparteilich engagierten

Der schön gemein(t)e Tanzabend

Heine miez Gärtner

EVENT: 13.03.09, 22:00 Uhr, Bebel

Auch in diesem Monat lassen die liebenswerten Kulturprotagonisten Heine und Gärtner nicht locker und werden in bekannter Weise nie gehörte oder längst

jungen Menschen organisiert und richtet sich an Interessierte aus Cottbus und Umgebung. Für Essen ist gesorgt, Fahrtkosten werden erstattet.

Mirja Boes

EVENT: 14.03.09, 19:00 Uhr, Weltspiegel

Seit 2002 ist Mirja Boes regelmäßig im Fernsehen zu sehen. Zusammen mit den Comedians Ralf Schmitz (seit 2006 Mathias Schlung) und Markus Majowski spielte sie bis Ende 2006 Sketche in der Comedyendung Die Dreisten Drei. Ersetzt wurde sie dort von Janine Kunze. Es folgten Gastauftritte bei TV Total, Elton.tv, Anke Late Night, Frei Schnauze, Genial daneben und der Gong Show.

»Morgen mach' ich Schluss!...Wahrscheinlich!«

Mirja Boes

Mit ihrem ersten Soloprogramm „Morgen mach' ich Schluss! ... Wahrscheinlich“ geht Mirja Boes auf Zeitreise zu ihren Hormon gesteuerten Tiefpunkten und Fehlritten. Und liefert damit vielleicht eine plausible Erklärung, warum sie zu den schrägsten Comedy- Frauen Deutschlands gehört und weshalb Frauen eigentlich so sind wie sie sind...

Was man schon immer über Mirja Boes wissen wollte und sich nie getraut hat zu fragen - vielleicht aus gutem Grund - erfährt der Zuschauer nun in 90 Minuten direkt von Mirja Boes, denn sie hat ihre Tagebücher ausgekratzt.

Was damals im zarten Alter von 13 Jahren wirklich geschah, was eigentlich unaussprechlich und unerhört peinlich war und ist - Mirja sucht die Konfrontation mit dem Publikum. Verarbeitung braucht eben Zeit und: Zuhörer. In ihrem ersten, eigenen Soloprogramm 'Morgen mach' ich Schluss! ... Wahrscheinlich' erzählt Mirja gewohnt offen und schonungslos, welches Leid sie beim Kauf eines Bikinis ('Braucht sie das Oberteil wirklich schon...?') erdulden musste, was es heißt, beim ersten Date mit dem Traumtypen dessen Wellensittich breit zu sitzen und wie sie sich als Dreizehnjährige im Frottee-Pyjama in die ersten Riege internationaler Topstars im Kinderzimmer 'performte'. Egal ob BH-Kauf, Zungenkuss oder Pickelsammelsurium - Eltern werden ihre pubertierenden Quälgeister verstehen lernen und Männer so manch weibliches (Fehl-) Verhalten. Wenn Mirja Boes ihre tragischen Teeniejahre selbstironisch, gnadenlos und offenerherzig Revue passieren lässt, bleibt kein Auge trocken.

POTHEAD



KONZERT: 14.03.09, 21:00 Uhr, GladHouse

POTHEAD steht mittlerweile für mehr als nur eine Rockband. Kurz nach der Jahrtausendwende haben sich die Wahlberliner von allen Zwängen der Plattenindustrie losgesagt und sind konsequent ihre eigenen Wege gegangen. Und das sehr erfolgreich. Wenn die drei Musiker am 14. März 2009 die Bühne des Glad-Houses rocken, dann kann das „Unternehmen POTHEAD“ auf fast neun Jahre völlige Unabhängigkeit zurück blicken.

Doch auch ein anderes Jubiläum nähert sich im Februar 2009. Dann nämlich spielen POTHEAD seit 15 Jahren in der gleichen Besetzung. Klingt wie ein Wunder. Schließlich haben die beiden Musiker aus

Seattle, Brad und Jeff Dope, ihren Schlagzeuger Sebastian über eine Zeitungsanzeige gefunden. 1994 arbeiteten POTHEAD mit Hilfe eines Drum-Computers an ihrem Album „Rumely Oil Pull“. Keine gute Idee, wie sie fanden! Sie setzten eine Anzeige in die Zeitung: „Rockband sucht Schlagzeuger!“ Sebastian meldete sich. Nach kurzer Befragung am Telefon: „Spielst du ein double kick-pedal?“ - Er sagte nein -, wurde er ins Studio eingeladen. Das Album wurde als vollständiges Trio eingespielt.

Zurzeit arbeitet die Band an einem neuen Album. Die Release ist für das Frühjahr 2009 geplant. Das heißt, ihr werdet am 14. März mit die ersten sein, welche das neue Album um die Ohren gehauen und in die Hände gedrückt bekommen.

Culture Beats Party

DJ Isong meets DJ Christtian

EVENT: 14.03.09, 22:00 Uhr, Bebel

Dieser Abend birgt genügend Potenzial in sich um Partygeschichte trüchtig zu werden.

Monsieur Isong lädt erneut zur Culture Beats Party und bekommt rockige Verstärkung. DJ Christtian wird das Publikum mit brachialem Gitarrensound verwöhnen und so für das seelische Wohl aller Rockfetschisten sorgen. In der ersten Stunde wird auch diesmal wieder auf die kommunale Vergnügungssteuer verzichtet - heißt freier Eintritt - die gelddeligen Finanzmanager dieser Stadt mögen uns verzeihen.

15.3. Sonntag

Event

11:00 Planetarium

Jemand frisst die Sonne auf - Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge

16:00 quasiMONO

„Salsa con Café“

19:00 quasiMONO

GastroMono - Abendessen im quasiMONO

Kino

16:00/18:30/21:00 Weltspiegel

Der Vorleser, Verfilmung des Bestsellers von Bernhard Schlink.

18:00 Obenkino

LULU & JIMI

20:30 Obenkino

BONJOUR SAGAN

Theater

16:00 Neue Bühne Senftenberg

DAS KLEINE WILDE TIER, Med Reventberg

17:00 Neue Bühne Senftenberg

ROCK-POP-ACTION, Gastspiel; Musikschule des Landkreises OSL

19:00 Staatstheater

Großes Haus

DIE MAUSEFALLE, Kriminalstück von Agatha Christie

19:30 TheaterNativeC

„Beziehungskisten“

16.3. Montag

Event

14:00 Fabrik e.V. Guben

Hausaufgabenstunde

14:00 Planetarium

Jemand frisst die Sonne auf - Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.

15:00 Fabrik e.V. Guben

offener Treff

20:00 neue Bühne 8

filmgruppe 8

Kino

16:00/18:30/21:00 Weltspiegel

Der Vorleser

18:00 Obenkino

BONJOUR SAGAN

20:30 Obenkino

LULU & JIMI

Theater

19:30 Theaterscheune

Ströbitz

CABARET, Musical nach dem Buch von Joe Masseroff; Hinweis: Ab 18.45 Uhr Vorprogramm

17.3. Dienstag

Event

15:00 Fabrik e.V. Guben

Wir planen die Osterferien, Bringt Eure Vorschläge für tolle Ferien im Zippel mit!

19:00 GladHouse

Punk'n'Roll Part 26 proudly presents - KEVIN K AND THE KOOL KATS & THE CUTE LEPERS

19:00 Weltspiegel

Jo Bohnsack - Konzert - „30 Jahre live on stage“, „19. Brandenburgische Frauenwoche“

20:00 Muggefug (im LG9)

Vokü

Kino

14:00 Weltspiegel

Der Vorleser

18:30 Obenkino

LULU & JIMI

21:00 Obenkino

BONJOUR SAGAN

Theater

09:00/11:00 Neue Bühne

Senftenberg

TUISHI PAMOJA, Sandra Engelhard / Martin Schulte; Inszenierung der Kindermusicalgruppe

09:00 Puppenbühne

Regenbogen

KASPER UND DAS WUNDERTUCH, Handpuppenspiel für Kinder ab 4 Jahre

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

DANTON # BÜCHNER, Die jungen Wilden. Klassiker auf den Kopf gehauen!

20:30 neue Bühne 8

RABOTTA KAROSHI - Die IMPROshow

Jo Bohnsack - Konzert

„30 Jahre live on stage“

KONZERT: 17.03.09, 19:00 Uhr, Weltspiegel, „19. Brandenburgische Frauenwoche“

Seit 30 Jahren steht Jo Bohnsack, Jahrgang 1960, bereits auf der Bühne. Die solide Grundlage für seine musikalische Laufbahn ist ein erfolgreich abgeschlossenes Studium an der Hamburger Musikhochschule im Hauptfach Klavier. Sein heutiges Wirken ist inspiriert von den klassischen Meistern des Boogie-Woogie in den USA wie Jimmy Yancey, Meade Lux Lewis, Professor Longhair, James Booker sowie Ray Charles. Wer seine linke Hand beim Spiel beobachtet, merkt sofort den Einfluss dieser Pianisten. Bei internationalen Festivals und Konzerten hat er beste Kritiken für seine musikalischen Qualitäten erhalten. Mit seinem für Jung und Alt mitreißenden Entertainment und seinem jugendlichen Charme erobert er die Herzen des Publikums. Der geborene Sylter hat schon mit Blues- und Jazzlegenden wie Roy Hargrove, Albert King, Buddy Guy Band und B.B. King gejammelt. Jo Bohnsack absolvierte unzählige Fernsehauftritte im In- und Ausland. Seine Konzerttourneen führten ihn bis nach Mexiko und Indonesien. Eine Einladung zum Jazz & Heritage Festival in New Orleans und seine Aufnahme in den Olymp der Steinway-Künstler bilden Höhepunkte in der Karriere des Pianisten. Tickets können Sie direkt über das Filmtheater Weltspiegel, Tel.: 0355 / 49 49 49 7, bestellen oder Ihre Reservierung per Post an: Stadt Cottbus, Gleichstellungsbeauftragte, Fr. Hiekel, Neumarkt 5, 03046 Cottbus, richten.



Punk'n'Roll Part 26 proudly presents
KEVIN K AND THE KOOL KATS & THE CUTE LEPERS

KONZERT: 17.03.09, 19:00 Uhr, GladHouse

KEVIN K & THE KOOL KATS: Der JOHNNY THUNDERS Florida präsentiert hiermit sein 13tes Album. Als Begleitband fungieren die seit der letzten Europatour bestens auf ihn eingespielten KOOL KATS, die seine Auffassung von ehrlichem echtem Underdog Punk'n'Roll musikalisch und menschlich zu teilen scheinen.

Die Punk-Rock-Helden JOHNNY THUNDERS, STIV BATORS und JOEY RAMONE sind leider tot - doch dieser „alte Recke“ aus New York hält das Andenken an seine Freunde und früheren Weggefährten in besten Ehren! Seit Ende der 70er Jahren war er in Bands wie den NEW TOYS und ROAD VULTURES aktiv, teilte die Bühne mit den DEAD BOYS und RAMONES und spielt knalligen, aber gleichzeitig melodischen Punk-Rock'n'Roll mit leichten Glam-Rock-Einflüssen, der eben an die DEAD BOYS oder THE HEARTBREAKERS erinnert oder - was lebende Künstler betrifft - am ehesten mit JEFF DAHL zu vergleichen ist!

The Cute Lepers: Wie Lepora?! Sofort in eine Kolonie! Am besten auf eine karge Insel oder in einen düsteren tiefen Wald. So, oder so ähnlich, funktioniert zumindest der, seit Alters her ansozialisierte, Reflex auf die Lepora. Aber The Cute Lepers entzücken tatsächlich mit so erfrischendem Gute-Laune-Rock, dass es eine Schande wäre sie einfach so vor die Stadttore zu setzen. Ziel der acht Amerikaner ist es musikalisch den Punk der ersten Stunde, mit einem Mod-Revival und dynamischen Power Pop zu vereinen. Das ganze wird gewürzt mit möglichst viel weiblichem Backing-Gesang und Claps. Was raus kommt klingt nach 100% Pogo-Party.

Bandleader und Sänger Steve E. Nix trieb schon seit Mitte der 90er sein Unwesen mit der Punk-Band The Briefs. Nachdem The Briefs aber 2007 auf Eis gelegt wurden, drohte die Langeweile und so suchte sich Nix neue Musikanten.



Foto: GladHouse

RABOTTA KAROSHI

Die IMPROShow

THEATER: 17.03.09, 20:30 Uhr, neue Bühne 8

Die Zutaten für Improvisationstheater sind einfach: Eine Bühne, kreative, schlagfertige Schauspieler und ein ebensolches Publikum. - Improvisationstheater ist nicht, wie Sie es von konventionellen Theaterstücken kennen, durch ein Drehbuch oder Regieanweisungen festgelegt. Die Inszenierung entsteht vielmehr im Jetzt, vor Ihren Augen durch das Zusammenspiel von Schauspielern und Publikum. Aber keine Angst: Niemand wird auf die Bühne gezerrt oder bloßgestellt. Die Beteiligung des Publikums besteht einzig darin, den Schauspielern durch Zurufen von Begriffen Spielimpulse zu geben. Dabei sind die Zuschauer völlig frei zu wählen, für welche Themen sie sich entscheiden. Anhand dieser Zurufe entwickeln und spielen die Schauspieler spontan rasante, amüsante, absurde, tief sinnige spannende, traurige, anrührende Szenen.



Foto: Bühne 8

18.3. Mittwoch

Event

14:00 Fabrik e.V. Guben

Hausaufgabenstunde

14:00 Planetarium

Jemand frisst die Sonne auf - Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.

15:00 Fabrik e.V. Guben

offener Treff

16:00 Planetarium

Zenzi und der Himmelsstein - Besuch aus dem All, ab 7 J.

18:00 Oblomow Tee Laden & Stube

Teeverkostung, Ihnen werden aktuelle Tees des OBLOMOW-Sortiments vorgestellt, die Verarbeitung und Zubereitung erläutert, und ein kleiner Imbiss gereicht...

20:00 Gipfelstürmer

VON SPITZBERGEN NACH ISLAND - Eine musikalische Weltreise in 3d

21:00 LaCasa

KLEINE SCHWARZE NACHT

Kino

16:00/18:30 Weltspiegel

Der Vorleser

18:00 Obenkino

BONJOUR SAGAN

20:30 Obenkino

LULU & JIMI

21:00 Weltspiegel

Ein Geheimnis - Filmklappe

Theater

09:00/14:30 Puppenbühne

Regenbogen

KASPER UND DAS WUNDERTUCH, Handpuppenspiel für Kinder ab 4 Jahre

19:30 Theaterscheune

Ströbitz

CABARET, Musical nach dem Buch von Joe Masteroff; Hinweis: Ab 18.45 Uhr Vorprogramm

VON SPITZBERGEN NACH ISLAND

Eine musikalische Weltreise in 3d

LESUNG: 18.03.09, 20:00 Uhr, Gipfelstürmer, Kartenvorverkauf dringend notwendig da nur begrenztes Platzangebot.

Der Cottbuser Filmmemacher Donald Saischowa und ?Gipfelstürmer? laden (am /um / in) zu dieser 3d Tonbildschau ein. Neben 3d Impressionen aus vier Kontinenten zeigt er Filmausschnitte von seinen Drehexpeditionen für die Sendereihe „Schätze der Welt-Erbe der Menschheit“ Die Reise führt von Spitzbergen über norwegische Fjorde, London, Amalfi, den Liparischen Inseln, Karthago, Ghanas Goldküste, Sansibar, Oman, Samarkand, Turkestan, Mongolei, Macau, Vietnam, Nordkorea, New York nach Island.



Foto: Gipfelstürmer

KLEINE SCHWARZE NACHT

EVENT: 18.03.09, 21:00 Uhr, LaCasa



Es ist Mittwoch im März, das La Casa und Schwarzes Cottbus laden die Kinder der Nacht ein zu Darkwave, Goth, Punk, Metal und vielen anderen Klängen sich zu treffen und zu feiern, bis in den Morgen hinein. Wer ausgefallene Musikwünsche hat, darf diese gern auf einer MusikCD mitbringen.

Ein Geheimnis

Filmklappe

KINO: 18.03.09, 21:00 Uhr, Weltspiegel

Der Zweite Weltkrieg ist seit rund zehn Jahren zu Ende. François, sieben Jahre, Einzelkind, kann die

hohen Erwartungen seiner schönen und sportlichen Eltern nicht erfüllen: Mutter Tania (Cécile De France) ist eine leidenschaftliche Schwimmerin, Vater Maxime (Patrick Bruel) ein durchtrainierter ehemaliger Spitzenathlet.

Trost findet François bei seinem imaginären großen Bruder und bei Louise (Julie Depardieu), der jüdischen Nachbarin und Freundin der Familie. Sie erzählt ihm schließlich an seinem fünfzehnten Geburtstag das dunkle, streng gehütete Familiengeheimnis. Ihm wird klar, dass die Vergangenheit seiner Eltern keineswegs so idyllisch verlaufen ist, wie er sich das als Kind ausgemalt hat. Im Gegenteil: Maxime und Tania sind durch eine fatale Verknüpfung von tragischen Umständen während des Zweiten Weltkrieges miteinander verbunden...

19.3. Donnerstag

Event

14:00 Planetarium

Zenzi und der Himmelsstein - Besuch aus dem All, ab 7 J.

15:00 Fabrik e.V. Guben

Alte Spiele, ... es geht weiter - fragt Oma und Opa nach den schönsten Spielen aus ihrer Jugend.

16:00 Kunstmuseum

Dieseldruckwerk Cottbus

Kunsttreff 60+, In der Ausstellung „Voller Leben. Aus der Sammlung“

17:00 Zelle 79

Infoladen WildOst, 17-21 Uhr

19:00 Zelle 79

Headshot-Tresen

19:30 Stadt- und Regionalbibliothek

Reinhard Stöckel - Der Lavagänger - Buchpremiere

22:00 CB-Entertainment-center

Sekt in der City, Die „Ladies Night“ des CB Entertainment Centers!!

Kino

09:00 Obenkino

Campus Tour zeigt - DAS LEBEN DER ANDEREN

17:00/21:00 Weltspiegel

Frost/Nixon

19:00 Weltspiegel

Endlich Witwe

20:00 Obenkino

STILLES CHAOS

Theater

11:00 Staatstheater

Kammerbühne

DAS GEHEIMNIS DER

WOLFSCHLUCHT,

Geschichte mit Musik

für Kinder ab 8 nach „Der

Freischütz“

19:00 Piccolo

KATZEN - Ein Miezial

19:30 TheaterNativeC

„Tanze mit mir in den

Morgen“, Böse Menschen

singen schöne Lieder

20:30 neue Bühne 8

DER EINGEBILDETE

KRANKE - Kabarett / Die

EHRlichen

KATZEN - Ein Miezial

THEATER: 19.03.09, 19:00 Uhr, Piccolo, öffentliche Hauptprobe, frei nach Agneta Elers-Jarleman; Regie: Reinhard Droga; 5+; Weitere Veranstaltungen: 22.03. 15:00 Uhr, 24.03. 09:30 Uhr, 26.03. 09:30 Uhr, 27.03. 09:30 Uhr, 31.03. 09:30 Uhr



Foto: Piccolo

In einem Hinterhof leben 5 ausgesetzte Katzen. Sie sind von ihren Herrchen und Frauchen verstoßen worden. Sie sind einsam, von allen verlassen. Sie hungern. Und doch spielen und streiten sie und träumen von früher, als sie noch geliebt wurden. Sie prahlen gegenseitig mit ihrer natürlich „edlen“ Abstammung oder damit, daß sie keinerlei Angst kennen. Wahrheit und Wunschdenken kommen dabei etwas durcheinander. Doch bei aller Gegensätzlichkeit lernen sie, daß die eigenen Fehler durch Hilfe und Toleranz der anderen ausgeglichen werden können.

Die Inszenierung in der Regie von Reinhard Droga setzt auf Musikalität und Atmosphäre. Für die ge-

sangliche Unterma- lung sorgt zudem die „Katz- jammerband“ unter der musikalischen Leitung von Detlef Bielke.

Endlich Witwe

KINO: 19.03.09, 19:00 Uhr, Weltspiegel, 97 min., Weitere Veranstaltungen: 21.03. 17:00/21:00 Uhr, 22.03. 16:00/18:00 Uhr, 23.03. 21:00 Uhr, 24.03. 19:00 Uhr, 25.03. 19:00 Uhr

Komödie um eine Frau, die nach dem plötzlichen Tod ihres Mannes den Konventionen gehorcht, statt mit dem heimlichen Geliebten ein neues Leben anzufan- gen.

Anne-Marie ist einer dieser bourgeoisen Ehefrauen, die sich arrangieren und im Tausch gegen Wohlstand und gesellschaftliche Anerkennung ihre emotionalen Bedürfnisse und Träume aufgeben, beim Seiten- sprung mal Freiheit schnuppern, aber sicherheits- bewusst ins eheliche Bett zurückkehren. Ihr Lover Léo möchte nach zwei Jahren Versteckspiel Klarheit und sie mit nach Hongkong nehmen, wo er einen Job in Aussicht hat. Bevor Madame ihren Gatten, einen gelangweilten Schönheitschirurgen, verlassen kann, stirbt der bei einem Autounfall. Statt China steht nun Chaos auf dem Programm, die Verwandtschaft samt schrecklich nettem Sohnmann reist an, um der gar nicht so traurigen Witwe beizustehen. Die Familien- fälle klappt zu und die Lady in Schwarz erfüllt brav die Erwartungshaltungen, statt den falschen Schein abzuschütteln, verpasst aus Feigheit und Angepasst- heit ihre Liebeschance. Aber wie heißt es doch so schön? Everybody gets a second chance!

Reinhard Stöckel

Der Lavagänger - Buchpremiere

LESUNG: 19.03.09, 19:30 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Reservierung unter 0355/3 80 60-24; Der Eintritt ist frei.



Der Aufbau-Verlag Berlin bringt die aberwitzige und bezaubernde Aben- teuergeschichte „Der Lavagänger“ des Lausitzers Reinhard Stöckel

zur Leipziger Buchmesse als die literarische Neuent- deckung und als Schwerpunkttitle heraus. Gestern und Heute, Fiktion und Geschichte durchdringen sich auf magische Weise: Auf den Spuren seines verschollenen Großvaters reist der deutsche Eisen- bahner Henri Helder einmal um die ganze Welt und lüftet dabei mehr als ein tragikomisches Familienge- heimnis. Reinhard Stöckel (geb. 1956) ist gelernter Bibliothekar und arbeitet heute im IT-Bereich einer Landesbehörde. Er lebt in Maust bei Cottbus.

STILLES CHAOS

KINO: 19.03.09, 20:00 Uhr, Obenkino, Italien 2008; 112 Min; Regie: Antonello Grimaldi mit Nanni Moretti, Weitere Veranstaltungen: 20.03. 20:00 Uhr, 21.03. 20:00 Uhr, 22.03. 20:00 Uhr, 23.03. 20:00 Uhr, 24.03. 18:00/20:30 Uhr, 25.03. 20:00 Uhr

Sommer, Strand, Hilferufe. Pietro rennt los und retet eine Frau aus der Flut. Als er heimkommt, ist seine Frau tot - aus heiterem Himmel gestorben. Und jetzt? Als es Herbst wird, muss seine kleine Tochter wieder zur Schule. Pietro, der viel beschäftigte Pay-TV-Ma-

nager, bringt sie selbst bis zum Schultor. Bleibt ein- fach da, setzt sich auf eine Bank im Park und passt auf - Tag für Tag ...

KollegInnen, seine „überkandidelte“ Schwägerin, sein Bruder kom- men vorbei und schütten ihm ihr Herz aus, Wild- fremde lächeln ihm zu. Aus dem Arbeitstier wird ein sorgender Va- ter und schrulliger Weiser. Der verborgene Schmerz des nur scheinbar Gefassten verwandelt sich in Zu- wendung zu allen anderen und endlich, als ihm die Tochter ins Leben zurückholt: zu sich selbst. Ein melancholisch-heiteres Märchen um Vater, Toch- ter und alle Lieben, in dem sich Trauer und Komik wunderbar mischen - und der große Nanni Moretti in seiner besten Rolle seit langem sich selbst übertrifft!



Foto: Obenkino

DER EINGEBILDETE KRANKE

Kabarett / Die EHRlichen

THEATER: 19.03.09, 20:30 Uhr, neue Bühne 8, von Stephan Hehl, nach Moliere



Foto: Bühne 8

Schwester Stefa- nie, im kurzen Kitel und mit roten Lippen, verführt ihn zum erfolg- reichen Kranksein. Doktor Stefan

Frank, seine gottgleiche Stellung genießend, hält ihn klein und unmündig: Privatpatient Unwohl ist bereit, Zehner für Zehner über den Tisch zu schieben. - Das Stück, kabarettistisch eingerichtet nach dem Stück von Moliere, ist rasant inszeniert. Die Pointen sind auf den Punkt gesetzt. Die absurde Blindgläubigkeit Unwohls zu zeigen, gelingt Benjamin Hanschke in subtiler Weise. (LR, 16. Januar 2007)

20.3. Freitag

Event

15:00 Fabrik e.V. Guben offener Treff
19:00 ASB-Club Senften- berg

Record Release Concert „TYME“

19:00 Weltspiegel Nightwash on Tour - die Comedy - Schmiede Nr. 1

20:00 Planetarium Lindenplatz - Professoren hautnah - Zu Gast: Profes- sor Herrmann

20:00 Stadt Cottbus Flirt - Nacht - Ü20

21:00 Comicaze Shawue

21:00 LaCasa live: Skin Diary - Multi Kulti Rock

22:00 CB-Entertainment- center

Soundcheck, Von Alter- nativ bis Rock - Die etwas andere Musikparty; EBM - Alternativ - Indie - Rock - dt. Rock - Crossover - Metal- Bis 23.30 Uhr Freibier

22:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe „Club Sensation: House

meets Black“

22:00 GladHouse Rocktailparty - live: RADIANT (USA), Support: HOCUM (CB)

22:00 Chekov Lost'n'Bass - Drum and Bass Party Audiomassiv

22:00 Bebel The Lizard Kings - Doors Tribute Band

Kino

20:00 Obenkino STILLES CHAOS

Theater

19:30 Staatstheater Kammerbühne MINNA # LESSING, Die jungen Wilden. Klassiker auf den Kopf gehauen!

19:30 Staatstheater Großes Haus EIN VOLKSFEIND, Schau- spiel von Henrik Ibsen; Hinweis: Jeder Platz 8 Euro (Verkauf ab 03.03.09, max. 6 Karten/Person)

19:30 TheaterNativeC „Beziehungskisten“

Nightwash on Tour

die Comedy - Schmiede Nr. 1

EVENT: 20.03.09, 19:00 Uhr, Weltspiegel



Einmal im Jahr gibt es die NightWash-Tour in ausgewählten Städten in Deutschland. Klaus-Jürgen Deuser, der Erfinder und Moderator, präsentiert mit seiner „Band“ Alex Flucht vier ausgewählte Night- Wash Comedians. Was als Geheimtipp in einem Köl- ner Waschsalon begann,

begeistert inzwischen immer mehr Menschen in der ganzen Republik. Wer gerne lacht, kann sich also gerne etwas Lustiges im Fernsehen anschauen, aber: Stand-Up Comedy ist LIVE am lustigsten!

Dieses Mal sind unter anderem mit dabei: Dave Davis - Motombo Umbokko, Markus Barth, Johannes Flöck - Früher war ich Jünger und Konrad Stöckel.

Weitere Infos über und zum Empfang von Comedy Central gibt es unter www.comedycentral.de und al- les über NightWash unter www.nightwash.de

Lindenplatz

Professoren hautnah

EVENT: 20.03.09, 20:00 Uhr, Planetarium, 11. Folge der Talkreihe; Gast: Professor Dieter B. Herrmann, lang- jähriger Direktor der Archenhold Sternwarte Berlin, Gründungsdirektor des ZeißGroßplanetariums Berlin, Vorsitzender der Leibnitz-Gesellschaft

Thema: Der Zyklop - Die Geschichte der astrono- mischen Fernrohre: Im Jahre 1609 richtete Galilei zum ersten Mal das neu erfundene astronomische Teleskop zum Himmel. Was er sah, bedeutete eine Revolution des astronomischen Weltbildes. Seitdem haben sich die anfänglich winzigen Sehwerkzeuge zu gewaltigen Hilfsmitteln der astronomischen For- schung entwickelt. Riesenteleskope überwachen ununterbrochen das Universum und haben dabei Erkenntnisse zutage gefördert, die ohne dieses techni- sche Wunder nicht möglich gewesen wären. Für die Zukunft sind noch größere Teleskope geplant.

Der Vortrag schildert anhand von zahlreichen Ge- schichten und mit faszinierenden Bildern die Ent- wicklung dieser genialen Erfindung von ihren frü- hesten Anfängen bis in die Zukunft.

Lost'n'Bass

Drum and Bass Party Audiomassiv

EVENT: 20.03.09, 22:00 Uhr, Chekov

Audiomassiv, ein Kollektiv bestehend aus Produ- zenten, Dj's & Organi- satoren, steht seit der Gründung im Jahr 2001 für Drum&Bass der här- teren Gangart. Dort wo nach vorne strebender, geradling technoider oder gebrochen abgedrehter, auf jeden Fall aber kräftiger, euphorischer Sound die tanzenden Party- besucher kitzelt und herausfordert, fühlen sich die Audiomassivler Bad Matter, Mo und Plasma, wohl in ihrer Haut.



Foto: Chekov

BLICKLEUCHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

live: Skin Diary

Multi Kult Rock

**KONZERT: 20.03.09, 21:00 Uhr, LaCasa, Hörproben unter:
www.myspace.com/skindiary**



Foto: LaCasa

Umzingelt von Bio-Bürgern, schmierigen Kothaufen und asymmetrischen Frisuren tanzen Mrs. Clockwork Orange, der sizilianische Glitter Alien, der Typ aus dem Wohnkomplex 2, und der iranische Zappa-Verschnitt seit 2004 auf dem selbsternannten Mittelpunkt der Welt: Berlin Friedrichshain. Seit dem legendären 1. Mai-Konzert auf dem Mariannenplatz im Sommer 2008 sind die vier Multikultis DER Geheimtipp. Verstörte Hipsters flüsterten sich zu: „Wie kann es sein, dass ich sie nicht entdeckt habe?“, Alt-Hippies schrieen: „Watt 'ne Wuchtrummel!“ Auch das Berliner Magazin tip musste verkünden, dass Skin Diary eine der 24 besten Bands der Hauptstadt ist. Die Vier zeigten sich äußerst geschmeichelt. Angefixt und voller revolutionärem Gedankengut arbeiten sie weiter an ihrer neuen Musik: MULTIKULTI ROCK!!!

Rocktailparty

live: RADIANT (USA)

EVENT: 20.03.09, 22:00 Uhr, GladHouse, Support: HOCUM (CB)

„Radiant“ kommen aus Dallas, Texas. Doch im Gegensatz zu vielen anderen Texanern überzeugen diese 4 Jungs



Foto: GladHouse

durch Bodenständigkeit, harte Arbeit und ein überaus gewaltiges Melodie- und Textgefühl. Musik auf internationalem Niveau, die jetzt auch in Deutschland Einzug halten will.

Ein kleiner Abriss von dem, was „Radiant“ in letzten Jahren erreicht hat: Nummer 1 beim Bancontest „Countdown to 1“ von Jimmy Kimmel „best unsigned band in America“, Auftritt auf dem „Times Square“ in New York vor 1,5 Millionen Menschen 2 Alben, mehrere Musikvideos, 2005: 400.000 Mp3 Player mit ihrem Song „The Way You Make Me Feel“ wurden verkauft, vertreten auf 1 Million CDs des Samplers von Setallite Radio (Amerika), 2006 nominiert für 4 Newcomer Award.

Im Juli 2008 waren sie bereits in Berlin und haben im Mauerpark und im Fritzclub gespielt und damit mehr als 2000 Leute erreicht, ihr Song „That Girl“ läuft auf MotorFM sowie auf Fritz Radio Berlin, sie haben zahlreiche Interviews gegeben, eine kleine TourDVD gemacht und kamen überall gut an. Jetzt wollen sie auch den Rest Deutschlands erobern. Als Support haben sie die Jungs von „Hocum“ im Gepäck.

The Lizard Kings

Doors Tribute Band

KONZERT: 20.03.09, 22:00 Uhr, Bebel, info: www.lizard-kings.de; VVK: City Ticket, Stadthalle

„Es gibt Dinge, die sind bekannt. Und es gibt Dinge, die sind unbekannt. Dazwischen sind Türen. Sie verbergen uns das Wahre, was sich in unserem Geist abspielt.“ So ein Zitat von William Blake. Der engl. Dichter lieferte damit Ray William und Jim Morrison

im Juli 1965 die Steilvorlage zur Namensfindung der legendären Doors.



Foto: Bebel

Auch heute, mehr als 40 Jahre danach, ist die Musik der Doors lebendig wie eh und je. Deutschlands bekannteste Doors Tribute Band „The Lizard Kings“ bringen diese urgewaltige und kraftvolle Musik live auf die Bühne zurück. Durch den Einsatz originaler Instrumente, auf denen schon ihre Vorbilder spielten, sind The Lizard Kings mit geschlossenen Augen vom Original kaum zu unterscheiden.

21.3. Samstag

Event

16:30 Fabrik e.V. Guben

Klassisch-Klassik

18:30 Best Western Parkhotel Branitz & Spa

Lausitzer Landpartie - Themenabend „Kräuterküche“, Interaktives Gastronomieerlebnis

19:30 Heimatmuseum Dissen

Weltgeschichtentag, Cathrin Alisch erzählt Märchen und Geschichten aus der Lausitz für Erwachsene

20:00 Stadt Cottbus

Heartbreaker - Nacht - Ü25

21:00 Kulturhof Lübbenau

Lord Bishop - King of Sexrock

21:00 Chekov

DIY Hardcore - Laura Mars, Farmers Boulevard, Longing for Tomorrow

21:00 Bebel

Bebel Band Contest - Staffel Eins

22:00 Fabrik e.V. Guben

Men's Night

22:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe

„Ü-29-Party“

22:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe

„Drivers-Party“

Kino

17:00/21:00 Weltspiegel

Endlich Witwe

19:00 Weltspiegel

Frost/Nixon

20:00 Oben kino

STILLES CHAOS

Theater

17:00 Staatstheater

Kammerbühne

DAS GEHEIMNIS DER WOLFSSCHLUCHT,

Geschichte mit Musik für Kinder ab 8 nach „Der Freischütz“

19:00 Staatstheater

Großes Haus

TRILOGIE DER TRÄUME

19:30 Neue Bühne Senftenberg

DIE BRÜCKE VON VARVARIN

DIE BRÜCKE VON VARVARIN

THEATER: 21.03.09, 19:30 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Premiere / Uraufführung, Weitere Veranstaltungen: 27.03. 19:30 Uhr

Das Jahr 2009 ist bekanntermaßen ein Jahr vieler Jubiläen. Ein Jubiläum wird mit Sicherheit kaum eine Erwähnung finden. Es ist eins, das ein Versagen bzw. eine verbrecherische Manipulation der deutschen Demokratie und Außenpolitik kennzeichnet. In den neunziger Jahren führte die wiedervereinigte Bundesrepublik Deutschland bekanntlich ihren ersten Krieg, in Jugoslawien. Zu seiner Entfesselung wurde das Völkerrecht mehrfach gebrochen - sowohl die UN-Charta, wie das NATO-Statut und das Grundgesetz verbieten einen Angriffskrieg. Eine Bundesregierung aus Sozialdemokraten und Grünen autorisierte die Aggression, trieb sie voran und setzte eine beispiellose anti-serbische Propaganda mit den absonderlichsten Lügengeschichten in Gang. Einen furchtbaren „Höhepunkt“ fand dieser Krieg mit der Bombardierung der Brücke von Varvarin am 30. Mai 1999, wo zahlreiche unschuldige Zivilisten starben, die gerade das Dreifaltigkeitsfest (das orthodoxe Pfingsten) feierten. Unter ihnen das hochbegabte junge Mädchen Sanja, deren Schicksal im Zentrum der Inszenierung stehen wird. Ihre Familie strebt

einen Prozess gegen die deutsche Regierung an. Die Klage wurde bisher in drei Instanzen abgewiesen.

Lord Bishop

King of Sexrock

KONZERT: 21.03.09, 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau, & „No Entry“ Grunge

Der New Yorker Lord Bishop, Reisender, Anhänger der Schwarzen Magie und Voodoo Funker, ist seit mehr als 10 Jahren auf Rock'n'Roll-Pfaden unterwegs, um eine Musik in die Welt zu tragen, die aus seiner Seele und aus seinem Herzen kommt. „Wenn Musik nicht amnacht, dann langweilt sie! Ich lasse mich von Jimi Hendrix, James Brown, Frank Zappa, John Lennon, Kurt Cobain, Tina Turner und Janis Joplin beeinflussen.“ Mit über 1000 Konzerten in den letzten Jahren und weltweit tausenden verkauften CDs trägt der Lord die Flamme des Rock'n'Roll weiter wie seine Vorgänger. „Ich werde auf der Bühne sterben, weil das der einzige Platz ist, auf dem ich lebe.“ Nach anfänglichem Spielen in zahlreichen kleinen Clubs wurde es zur hauptsächlichen Intention seine Band, die „Rockadelic Kings“ vorwärts zu bringen. Rock'n'Roll, pur und exzentrisch wie Rock Musik sein kann. Der permanente Stress eines Musikers, der versucht, höhere Ebenen zu erreichen, bringt den King of Sex Rock nicht davon ab, jede Show zu genießen. Seit 1991 genießt er es on the road, auf der Bühne und natürlich backstage zu leben. Eine Beschreibung seiner Musik ist so einfach wie kompliziert: Sex Rock ist die Bezeichnung, die Lord Bishop dafür wählte und die auch perfekt passt. Emotional, hart, schnell, soft, die Musik lässt die Leute schwitzen, sich bewegen, schwitzen, sich bewegen, um schließlich in dem großartigsten Orgasmus ihres Lebens zu explodieren. Lord Bishop: „Niemand versteht, wie hart es ist, in einer tourenden Band zu sein, es sei denn, er oder sie befindet sich selbst on the road. Einige Bands beginnen sich zu beschweren, wenn sie mehr als 25 Shows auf einer Tour spielen. Sie sollten versuchen wie ich 200 bis 250 Mal pro Jahr zu spielen. Ich sage, wenn du das machst, was du liebst, selbst wenn du nur einen Penny am Abend bekommst, dann solltest du verdammt noch mal den Mund halten, den Verstärker aufdrehen und rocken!!!“

Die Band existiert in dieser Besetzung seit dem Sommer 2004. Ihre Heimat ist der Spreewald und ihr Ziel ist es, das Publikum mit ihrem Grunge Punk besinnungslos zu rocken. Motto: „Scheiß auf Verspieler, Hauptsache, das Schlagzeug ist schnell!!!“ In den Texten geht es um Themen, die junge Leute beschäftigen: Zweifel, Wut, Freiheitsdrang, Wünsche und Verwirrung. Doch No Entry bleiben nicht auf einer Stelle stehen, entwickeln sich ständig weiter und schreiben neue Songs. Die facettenreiche Musik ist im Laufe der Zeit gereift, die Gitarrenriffs sind anspruchsvoller und konfuser geworden, die Basslines und Drums schneller und besser. Gepaart mit dem melancholischen und teils sehr aggressiven Gesang und dem Witz und Charme des Sängers, sind No Entry ein Unikat. Musikalischen Einfluss hatten und haben Bands wie Radiohead, Pearl Jam, Sonic Youth, Nirvana, Union Youth, Silverchair, Queens of the Stone Age, NIN und Tool. Dennoch behalten No Entry ihren ganz eigenen Stil bei und widerstehen der Versuchung der Kopie. Bei ihren Konzerten überträgt sich die Energie und der Enthusiasmus der Band auf das Publikum, was häufig zu einem rauschenden Pogo führt.



Foto: Kulturhof Lübbenau

DIY Hardcore

Laura Mars, Farmers Boulevard, Longing for Tomorrow

KONZERT: 21.03.09, 21:00 Uhr, Chekov

Laura Mars: Mit einem guten Gespür für Melodie und packendem Songwriting haben Laura Mars vor,



sich in eure Herzen zu spielen. Die Magdeburger wildern irgendwo zwischen Alexisonfire, From Ashes Rise, Shai Hulud und Converge herum und schaffen es dabei, ihren eigenen Sound zu kreieren.

Framers Boulevard: (*Verschobens Konzert*) Farmers Boulevard definieren sich als raue junge Kultur, die ihre Kraft aus der Wut gegen Rassismus, alte wie neue Faschos und die tägliche Ignoranz des Staates bezieht. In einer Zeit in der Trug und Schein mehr und mehr die Seelen der Menschen trüben, setzen sie ihre geschärfte musikalische Waffe ein, um ihren Standpunkt dagegen zu schaffen, um Verlogenheit und Konsumgeilheit Parole zu bieten, aus ganzem Herzen und mit aller Kraft.

Longing for Tomorrow: Dieses Gewitter aus Aggressivität, Sehnsucht und gleichzeitiger inniger Ruhe grollt bei jedem Konzert, der im Durchschnitt 21 jährigen. Screamo gepaart mit Newschool Hardcore-Elementen und Songs die weiterleben. Geschrei gegen Gesang. Deutsche und englische Worte, die Aussagekraft besitzen und eben nicht schon tausendmal durch unsere Radioboxen gepresst wurden.

Bebel Band Contest

Staffel Eins

EVENT: 21.03.09, 21:00 Uhr, Bebel, info: www.myspace.com/brewedandbottled; www.myspace.com/stereopolar; www.myspace.com/fugalo; **VVK: City Ticket, Stadthalle**



Was tun, wenn man als Booker und Clubchef täglich mehr als zwanzig Bandangebote auf'n Schirm hat? Erst einmal alles anhören, sich die Nächte um die Ohren hauen um zum Schluss dann doch nein sagen zu müssen? Nein - das kann es doch nicht gewesen sein. Also beschlossen wir den BBC ins Leben zu rufen, um drei mal drei Bands unterschiedlicher Stilrichtungen die Chance zu geben gegeneinander anzutreten. So wird es in diesem Jahr drei Staffeln geben, an denen jeweils eine Band weiterkommt. Im Dezember wird dann das Finale mit den jeweiligen drei Siegerbands ausgetragen und lukrative Preise vergeben. Die Finalisten jeder Staffel, sowie die Sieger werden jeweils zu 50% von einer Jury, sowie von Euch, dem Publikum ermittelt.

Also stärkt eurer Lieblingsband den Rücken und lernt gleichzeitig noch eine zweite oder dritte Lieblingsband kennen.

Line Up Staffel Eins: Brewed & Bottled - Sachsen, Stereopolar - Brandenburg, Fugalo - Berlin

Zur Aftershowparty gibt DJ Mik dann für Euch das Feinste aus Alternative, Indie, Elektro, Punk und Rock zum Besten.

22.3. Sonntag

Event

11:00 Planetarium
Der Mond auf Wanderschaft - Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.

15:00 EssCoBar
Do i smell Cupcakes? acoustics

16:00 Staatstheater Kammerbühne
KAFFEEKLATSCH MIT PROMINENTEN

19:00 quasiMONO
GastroMono - Abendessen im quasiMONO

19:30 Neue Bühne Senftenberg
SENFTEMBERGER LESUNG - DANIELA DAHN - Wehe dem Sieger!

Kino

16:00/18:00 Weltspiegel
Endlich Witwe

20:00 Obenkino

STILLES CHAOS
20:00 Weltspiegel
Frost/Nixon

Theater

10:00/15:00 Puppenbühne Regenbogen
KASPER UND DAS WUNDERTUCH, Handpuppenspiel für Kinder ab 4 Jahre; Anschl. SonntagsSpielspaß

15:00 Piccolo
KATZEN - Ein Miezal, Premiere

15:30 Heimatmuseum Dissen

„Die Geschichte vom Jockel und Herrn Märchen“ und „Die Geschichte vom König mit dem grimmigen Blick“, Lausitzer Puppentheater spielt

19:00 Staatstheater Großes Haus
LADIES NIGHT, Komödie von Stephen Sinclair und Anthony McCarten

Do i smell Cupcakes? acoustics

KONZERT: 22.03.09, 15:00 Uhr, EssCoBar, www.doismellcupcakes.de

Do i smell Cupcakes? stehen seit nunmehr dreieinhalb Jahren für breite Arrangements, innovative Soundlandschaften und exzessive



Livekonzerte. Während man derzeit mit dem neuen Bassisten Sascher Kühn und frischer Energie im stillen Kämmerlein am Songinventar bastelt, wagt sich zumindest Multiinstrumentalist und Sänger Kevin Traeger zusammen mit Gitarrist und Texter Dennis Depta in einer kleineren, akustischeren Version wieder auf die Bühne.

Die beiden wollen nicht nur unter Beweis stellen, dass Cupcakes-Songs auch in anderen Variationen sehr gut funktionieren, sondern Musikliebhabern vor allem bisher noch wohl behütete Liedschätze in einem persönlichen Rahmen näher bringen. Dabei steht die Offenheit der einzelnen Songs im Vordergrund: von treibenden Gitarrenrhythmen führt der Weg über sanfte Gesänge bis hin zu melancholisch tristen Tönen.

Die Band möchte zudem auf Tuchfühlung mit dem Publikum gehen, und hat sich gerade deshalb für die kleinen gemütlichen Clubs und Cafés entschieden.

Wer Do i smell Cupcakes? also einmal ganz anders erleben möchte, der sollte sich für diese einmalige Konzertreihe Zeit nehmen, und ihre Musik im gemütlichen Café-Ambiente der EsscoBar genießen.

KAFFEEKLATSCH MIT PROMINENTEN

EVENT: 22.03.09, 16:00 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, Gäste: Barbara Bachmann, Oliver Breite (Bäßler), Horst Rehberg Moderation: Hellmuth Henneberg

Am Sonntag gibt es ein freudiges Wiedersehen mit Schauspielern, die sich scheinbar gerade erst vom Cottbuser Theater verabschiedet haben. Diesmal

begrüßen wir Oliver Breite (Bäßler) und Horst Rehberg.

Beide waren in Cottbus seit der Spielzeit 1993/94 engagiert und haben viele interessante gemeinsame Berührungspunkte inner- und außerhalb des Theaters. Kaffeeklatsch-Moderator Hellmuth Henneberg wird sie zu ihrer Cottbuser Zeit wie auch zu ihrem Leben davor und danach befragen. Der Einlass zur gemütlichen Kaffeerunde ist wieder ab 15.00 Uhr.

SENFTEMBERGER LESUNG

DANIELA DAHN - Wehe dem Sieger!

LESUNG: 22.03.09, 19:30 Uhr, Neue Bühne Senftenberg



Foto: Neue Bühne Senftenberg

Daniela Dahn gehört zu den interessantesten Publizisten Deutschlands. Sie wird ihr neues Buch vorstellen und mit dem Publikum ihre politische Bilanz nach 20 Jahren Mauerfall und deutsche Einheit diskutieren. Daniela Dahns Texte sind dafür

bekannt, dass sie sehr originelle Zusammenhänge aufdecken, niemals dem gängigen Zeitgeist gehorchen. „Opposition ist die Seele der Demokratie“ oder „Was jetzt mehr als alles andere gebraucht wird, ist eine radikaldemokratische, antikapitalistische Alternativen benennende Opposition“ so Daniela Dahn. Die weltweite Wirtschafts- und Finanzkrise zeigt noch deutlicher, dass für die Lösungen der großen sozialen Probleme alternatives Denken dringend gebraucht wird.

23.3. Montag

Event

14:00 Planetarium
Der Mond auf Wanderschaft - Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.

15:00 Fabrik e.V. Guben
Vasen und Spardosen aus Luftballons basteln

19:00 HERON Buchhaus
DOROTHEA KLEINE - Das Paradies ist anderswo

- Buchpremiere
20:00 neue Bühne 8
filmgruppe 8

Kino

17:00/19:00 Weltspiegel
Frost/Nixon

20:00 Obenkino
STILLES CHAOS

21:00 Weltspiegel
Endlich Witwe

DOROTHEA KLEINE

Das Paradies ist anderswo - Buchpremiere

LESUNG: 23.03.09, 19:00 Uhr, HERON Buchhaus, Der Eintritt ist frei; Reservierungen unter 0355/3801731



Foto: Heron

Zunächst beginnt auch der neue Roman von Dorothea Kleine wie ein Krimi: Eine Frau, Anne Lorenz, erschießt ihren Geliebten und lässt sich willenlos abführen.

Was bringt einen Menschen zu solch einer Tat? Wie kommt es, dass diese Frau jene nach der Wende in ihrem Leben entstandenen Konflikte auf völlig andere Art löst, als die Menschen ihrer Umgebung? Dies sind die eigentlich spannenden Fragen, denen Dorothea Kleine hier nachgeht. Wie in ihren anderen Büchern auch beobachtet sie gesellschaftliche Entwicklungen sehr aufmerksam, sensibel und kritisch. Zur Buchpremiere ist Kathrin Krautheim als ihre Gesprächspartnerin zu Gast.

24.3. Dienstag

Event	Theater
15:00 Fabrik e.V. Guben Vasen und Spardosen aus Luftballons basteln	09:30 Piccolo KATZEN – Ein Miezical
18:00 Stadt- und Regionalbibliothek Die Grapefruit in unserem Kopf - „Fitness für den Kopf“	18:00 Neue Bühne Senftenberg EFFI BRIEST, Theodor Fontane
20:00 Muggefug (im LG9) Vokü	19:00 GladHouse DIE MISERE DES HERRN M. - Theater an der Wendeschleife
Kino	19:00 Neue Bühne Senftenberg LUST AUF SCHILLER - Gastspiel / Premiere, Lu.S.T., Lehrer- und Schülertheater des Gymnasiums Senftenberg
15:00/17:00/19:00/21:00 KinOh Let's Make Money	20:30 neue Bühne 8 VINETA
17:00/21:00 Weltspiegel Frost/Nixon	
18:00/20:30 Obenkino STILLES CHAOS	
19:00 Weltspiegel Endlich Witwe	

Die Grapefruit in unserem Kopf „Fitness für den Kopf“

LESUNG: 24.03.09, 18:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Voranmeldung unter 0355/3 80 60-24 erforderlich, Referent: Micha Hipko von der Reha Center Adam GmbH

Auch in der zweiten Veranstaltung der wieder aufgelegten Reihe „Fitness für den Kopf“ können Sie in die faszinierende Welt der Neuronen eintauchen. Sie erfahren, was unser Gehirn alles leistet und wie es funktioniert. Nicht viel größer als eine Grapefruit ist es DER hochdifferenzierte Ort im menschlichen Körper, an dem alle Informationen zusammenlaufen, die im Organismus verarbeitet werden müssen. Es besteht die Möglichkeit, unter Anleitung einzelne Hirnleistungen zu trainieren.

DIE MISERE DES HERRN M.

Theater an der Wendeschleife

THEATER: 24.03.09, 19:00 Uhr, GladHouse, Eine Posse nach Peter Weiss, Premiere, Kartenvorbestellungen: tadw-net@arcor.de, Im Netz: www.tadw.de.vu, Weitere Veranstaltungen: 25.03. 19:00 Uhr, 26.03. 19:00 Uhr, 01.04. 17:30 Uhr, 02.04. 19:00 Uhr, 20.04. 19:00 Uhr, 21.04. 19:00 Uhr,

Ein Unglück kommt selten allein.

Die weltweite Finanzkrise macht auch vor Herrn M. nicht halt. So folgen auf unglückliche Missverständnisse schon bald Ehekrise, Arbeits-, Gesundheits- und zu guter Letzt noch Glaubens- und Lebenskrise. Aber wir sind doch alle Stehaufmännchen wie der gute Herr Mockinpott und lassen uns doch nicht unterkriegen! Oder doch..? Und welche Rolle spielt eigentlich Wurst dabei?

Es kommt im Leben erstens immer anders und zweitens als man denkt! Das Wichtigste dabei ist es wohl, alles mit Humor zu nehmen. Doch gilt das als Allheilmedizin?

Sehen Sie in „DIE MISERE DES HERRN M.“ exklusiv und brandaktuell, was 14 Schauspieler und ein Liegestuhl auf einer leeren Bühne alles anstellen können...



Foto: GladHouse

25.3. Mittwoch

Event	16:00/18:00/20:00 KinOh
12:12 Kunstmuseum Diesellochwerk Cottbus Das Kunstviertel	Let's Make Money
14:00 Fabrik e.V. Guben Hausaufgabensunde	17:00 Weltspiegel Frost/Nixon
14:00 Planetarium Wunderland der Sterne - Peter entdeckt ein Märchen am Himmel - ab 6 J.	19:00 Weltspiegel Endlich Witwe
15:00 Fabrik e.V. Guben offener Treff	20:00 Obenkino STILLES CHAOS
16:00 Planetarium Gefahr aus dem All - Populärwissenschaftl. Unterhaltungsprogramm	20:30 neue Bühne 8 The Corporation - Kino - Attacs
20:00 LaCasa Die Lesebühne - 3 Cottbusser Autoren tragen vor	21:00 Weltspiegel Jerichow - Filmklappe
22:00 Bebel Radio Fritz präsentiert: - Fritz Electroclash	Theater
Kino	10:00/19:00 Neue Bühne Senftenberg LUST AUF SCHILLER - Gastspiel, Lu.S.T.
10:00 Weltspiegel Spatzenkino - Nur Mut!, Kurze Filme für Kinder ab 4	19:00 GladHouse Theater an der Wendeschleife - „DIE MISERE DES HERRN M.“
	19:30 Staatstheater Großes Haus DIE RÄUBER, Schauspiel von Friedrich Schiller

Spatzenkino

Nur Mut!

KINO: 25.03.09, 10:00 Uhr, Weltspiegel, Kurze Filme für Kinder ab 4; Programmlänge ca. 45 Min.

„Nur Mut!“ heißt das Spatzenkinoprogramm im März, in dem zwei außergewöhnliche Protagonisten den Frühling in die Brandenburger Kinosäle bringen. Das Programm dauert mit Spielpausen ca. 45 Minuten.

„Tillebille“: Ein hübscher weißer Spitzenkragen auf rosarotem Fell, dazu große dunkle Kulleraugen - so ein kleines Mäuschen ist wirklich entzückend. Doch wer denkt alle Mäuse sind niedlich und scheu, der kennt mit Sicherheit nicht die Maus „Tillebille“ (DDR, 1986). Tillebille ist pfiffig und furchtlos, sogar mutiger als ein Fuchs. Auch wenn es manchmal schwer ist, anders zu sein als die anderen. Heinz Steinbach verfilmte die Geschichte von der couragierten Maus nach dem Buch von Ingeborg Feustel und Gerhard Rappus mit viel Humor und einer hinreißenden Hauptfigur.

„Das hässliche junge Entlein“: In ihrer Version von „Das hässliche junge Entlein“ (DDR, 1981) verwandelte Ina Rarisch das bekannte Märchen nach Hans Christian Andersen in einen kunstvollen Flachfigurenfilm. Mit farbenfrohen Kulissen und ausdrucksstarken Figuren erzählt sie die Geschichte des kleinen Entleins, das von den anderen Vögeln ausgelacht wird, weil es so hässlich ist. Manche der Vogelgesellen kommen dabei amüsant skurril daher. Die Gedankenstimme des Entleins gibt der Adaption dabei eine sehr persönliche Note.

Die Lesebühne

3 Cottbusser Autoren tragen vor

EVENT: 25.03.09, 20:00 Uhr, LaCasa

Frage: Was ist schöner, als ein gutes Buch zu lesen? Antwort: sich vorlesen lassen! Und noch viel schöner wird das bei einem gemütlichem Bier oder Wein, zusammen mit Freunden. Wenn dann noch die Texte kurz, locker und hin-

tersinnig sind, ist die Lesebühne erfunden. Naja, sagen wir neu erfunden, denn solche Einrichtungen gibt es seit Jahren, nur bisher eben nicht in Cottbus.

Das wird sich am 25. März ändern, wenn im La Casa die erste Lesebühne unserer zu klein geratenen Großstadt startet. Zunächst drei Autoren, nämlich Andreas Vent-Schmidt, Matthias Heine und Stefanie Masnik, laden dann einmal pro Monat zum Vorlesen-Lassen ein.

Von den Texten könnte man sagen: zu lang für's Tagebuch, zu kurz für einen Roman. Es sind skurrile, schräge oder auf andere Weise ganz normale Situationen, Gedanken oder Begegnungen, die die drei Autoren mit schneller Feder zu Papier bringen. Andreas Vent-Schmidt: „Geschichten, die das Leben nie schreiben würde.“ Die Stücke entstehen überwiegend extra für die Lesebühne und werden nur selten bis zur Perfektion ausgefeilt. Oft haben sie einen Bezug zum aktuellen Tagesgeschehen. Literatur on demand, sozusagen. Unterhaltsam, aber nicht oberflächlich, kurz, aber nicht belanglos.

Die Eröffnungsveranstaltung bietet als kleinen Extra-Anreiz freien Eintritt - bei den nachfolgenden Veranstaltungen wird an der Kasse ein kleiner Beitrag zu entrichten sein.

Das Projekt sucht übrigens noch Autoren zum Mitmachen. Wer Lust hat, schickt einige Textproben (PDF ideal) zusammen mit ein paar Infos über sich an lesebuehne@vent.net.

The Corporation

Kino - Attacs

KINO: 25.03.09, 20:30 Uhr, neue Bühne 8

„Das pathologische Streben der Konzerne nach Geld und Macht“ gibt Aufschluss über den Charakter und den kometenhaften Aufstieg der wichtigsten Institution unserer Zeit, des Konzerns. Ausschnitte aus Popkultur, Fernsehnachrichten und Firmenpropaganda dokumentieren, in welchem Maße die Konzerne Einfluss auf unser Leben nehmen. Der Film zieht die logische Schlussfolgerung aus der Tatsache, dass der Konzern juristische Person ist, indem er ihn auf die Couch des Psychiaters legt und fragt: „Was für eine Person ist das eigentlich!“

„The Corporation“ stellt die Frage nach der geistigen Gesundheit einer Institution, die im Geschäftsverkehr die Rechte eines Menschen genießt, ohne sich im mindesten um menschliche Werte zu kümmern. Der Film führt den psychopathischen Charakter der Institution „Unternehmen“ anhand von haarsträubenden Fallstudien vor, die zeigen, wie Unternehmen uns beeinflussen, unsere Umwelt, unsere Kinder, unsere Gesundheit, die Medien, die Demokratie und selbst unsere Gene - und wie sich die Menschen dagegen wehren.

Unter den 40 im Film Interviewten sind Konzernchefs und leitende Manager aus verschiedenen Wirtschaftsbereichen: Öl- und Pharmaindustrie, Reifenherstellung, Schwerindustrie, PR, Branding, Werbung und verdecktes Marketing. Darüber hinaus stehen ein mit dem Nobelpreis ausgezeichnete Ökonom, der erste Managementguru, ein Industriespion sowie eine Reihe von Wirtschaftswissenschaftlern, Kritikern, Historikern und Intellektuellen Rede und Antwort.

„The Corporation“ wurde mit 31 internationalen Preisen, zehn davon Publikumspreise, ausgezeichnet, u.a. dem Publikumspreis für Dokumentarfilm beim Sundance Film Festival 2004.



Foto: LaCasa

26.3. Donnerstag

Event

14:00 Planetarium

Didi und Dodo im Welt-
raum - Auf Entdeckungs-
reise mit den Knaxianern

15:00 Fabrik e.V. Guben

Welche berufliche Zukunft
habe ich, wo finde ich
Lehrstellen?

17:00 Zelle 79

Infoladen WildOst, 17-
21 Uhr

19:00 quasiMONO

Der Antikapitalismus von
Rechts - Mit der »Volksgemeinschaft«
gegen den
globalen Kapitalismus?

19:30 Stadt- und Regional- bibliothek

Irene Dische - Clarissa
empfindsame Reise

19:30 Neue Bühne Senf- tenberg

Der Intendant lädt ein - ZU
GAST: KATRIN SASS

20:00 Bebel

Tino Eisbrenner - Wege
übers Land

20:00 quasiMONO

Headshot-Tresen

22:00 CB-Entertainment- center

Sekt in the City, Die „Ladies
Night“ des CB Entertain-

ment Centers!

Kino

15:30/21:00 Weltspiegel

Der fremde Sohn

17:00/20:00 KinOh

Buddenbrooks

18:00 Weltspiegel

Der seltsame Fall des
Benjamin Button

20:00 Obenkino

EFFI BRIEST

20:30 neue Bühne 8

SeelenSchatten - Kino
ACHT

Theater

09:30 Piccolo

KATZEN - Ein Miezical

12:00 Neue Bühne Senf- tenberg

DER MODERNE TOD,
Carl Henning Wijkmark;
Allerletzte Chance

19:00 GladHouse

Theater an der Wende-
schleife - „DIE MISERE DES
HERRN M.“

19:00 Neue Bühne Senf- tenberg

LUST AUF SCHILLER
- Gastspiel, Lu.S.T.

19:30 Staatstheater

Großes Haus

II TROVATORE (DER TROU-
BADOUR)

der Machtübernahme 1933 und an ihre alte Rolle als
»Revolutionäre der Konterrevolution« an.

Der Vortrag befasst sich mit der Fragestellung: Wel-
che Rolle spielt der Antikapitalismus in der aktuellen
neofaschistischen Rechten? Welches Verständnis
vom Kapitalismus steckt hinter dem rechten »Anti-
kapitalismus« und der rechten Globalisierungsfeind-
schaft? Welche Lösungen bietet dieser Teil der extre-
men Rechten für die sozialen Probleme an?

Der Vortrag ist als Abendveranstaltung mit Diskus-
sion konzipiert.

Irene Dische

Clarissa empfindsame Reise

**LESUNG: 26.03.09, 19:30 Uhr, Stadt- und
Regionalbibliothek, Kartenreservierung unter 0355/3 80
60-24 / www.bibliothek-cottbus.de**

Irene Dische, Amerikanerin mit Wohnsitz in Berlin
und New York, ist einem breiten Publikum durch
ihren autobiografischen Roman „Großmama packt
aus“ bekannt geworden. Ihr am 18. März erschei-
nendes neues Buch erzählt von der jungen amerika-
nischen Emigrantin Clarissa, die sich dummerweise
in den falschen Mann verliebt hat. Mehr als zehn
Jahre verbrachte sie in Europa, ohne auch nur einmal
nach Hause zu fahren. Nun bringt ihr Liebeskummer
sie dazu, sich in New York zu kurieren. Clarissa findet
sich mitten in einem heißen Wahljahrsfrühling wie-
der. Ihr völliges Desinteresse an Politik lässt sie Dinge
sehen, die niemand anders wahrnimmt.

Moderation: Katarzyna Kaminska (Brandenburg-
gisches Literaturbüro)

Eine gemeinsame Veranstaltung des Brandenbur-
gischen Literaturbüros, der Lausitzer Rundschau und
der Stadt- und Regionalbibliothek im Rahmen der
„Lausitzer LesART“

Der Intendant lädt ein

ZU GAST: KATRIN SASS

**EVENT: 26.03.09, 19:30 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, In
Zusammenarbeit mit Strike & Bowling Bar Event Catering
und KÜCHEN RIESE Senftenberg GmbH.**

Mit Katrin Saß folgt im März wieder eine
Frau der Einladung des Intendanten in
die Senftenberger Kult-Bühnenküche.
Obwohl sie Tochter einer Schauspielerin
ist, lernte die 1956 in Schwerin geborene
Katrin Saß nach der Schule einen „an-
ständigen“ Beruf als Facharbeiterin Fern-
sprechverkehr. 1979 entschied sie sich dann aber doch,
Schauspielerin zu werden. Noch während ihres Studiums
in Rostock sah sie der DEFA-Regisseur Heiner Carow am
Schweriner Theater und engagierte sie 1979 für die weib-
liche Hauptrolle in seinem Film „Bis dass der Tod euch
scheidet“. Für ihre Darstellung in dem Film „Bürgschaft
für ein Jahr“ erhielt sie 1982 den Silbernen Bären auf der
Berlinale. Katrin Saß gehörte bis zur Wiedervereinigung
zu den populärsten und erfolgreichsten Darstellerinnen
der DDR und wirkte in einigen der wichtigsten DEFA-
Spielfilme mit. Parallel dazu nahm sie auch feste Thea-
terengagements am Kleist-Theater in Frankfurt/Oder,
am Landestheater Halle oder dem Leipziger Schauspiel-
haus war. Nach der Wende wurde es zunächst still um



Foto: Neue Bühne Senftenberg

Katrin Saß, die nach Alkoholproblemen und persön-
lichen Krisen aber mit „Heidi M.“ und „Good bye, Lenin“
ein furioses Comeback auf der Leinwand feierte.

II TROVATORE (DER TROUBADOUR)

**THEATER: 26.03.09, 19:30 Uhr, Staatstheater Großes
Haus, Oper von Giuseppe Verdi; Semiszenische
Aufführung**



Foto: Maritus Kross

Mit Verdis „Il Trovatore“ setzt Intendant
Martin Schüller die äußerst erfolgreiche Reihe
seiner „semiszenischen“
Inszenierungen fort.
Gundula Martin entwarf

einen Bühnenraum, der das Geschehen wie in einem
Brennglas konzentriert. Rache, Eifersucht und trauma-
tische Gewalterfahrungen beherrschen die Figuren. Im
Flächenbrand dieser Gefühle hat die Flamme der Liebe
nur eine kleine Chance.

Verdi wollte mit „Il Trovatore“ eine neuartige Opern-
form verwirklichen, außergewöhnlich, voller theat-
ralischer Effekte. Ihm schwebte vor, das ganze Werk
durchzukomponieren, ohne Unterteilung in einzelne
Nummern, und die Zuschauer auf diese Art unwider-
stehlich in den Sog des Geschehens zu ziehen.

In der Auseinandersetzung mit seinem konservativen
Librettisten blieben viele dieser kühnen Neuerungen
auf der Strecke. Doch heraus kam eine der beliebtesten
Opern überhaupt, deren Musik das Publikum immer
wieder in ihren Bann zieht.

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln.

EFFI BRIEST

**KINO: 26.03.09, 20:00 Uhr, Obenkino, BRD 2007; 118 Min;
Regie: Hermine Huntgeburth, Weitere Veranstaltungen:
28.03. 20:00 Uhr, 29.03. 18:00/20:30 Uhr, 30.03. 18:30
Uhr, 31.03. 18:00/20:30 Uhr, 01.04. 18:00/20:30 Uhr**

Die ungestüme
siebzehnjäh-
rige Effi Briest
heiratet auf Rat
ihrer Eltern Ba-
ron Insetten,
einen früheren
Verehrer iher-
rer Mutter. Insetten ist ein gefühlsarmer Mann von
Prinzipien, dem eine glänzende politische Karriere be-
vorsteht. Das Paar zieht zunächst in den kleinen Ostsee-
Küstenort Kessin, wo Effi ein eintöniges Leben erwartet.
Bis Major Crampas auftaucht, ein Regimentskamerad
Insettens und ein charmanter Frauenheld. Effi erfährt
durch ihn, was Liebe und Leidenschaft bedeuten können.
Es wird eine für Crampas tödliche Affäre. Effi aber wird
- anders als bei Fontane - daran nicht zugrunde gehen.

Theodor Fontanes „Effi Briest“, der große Liebes- und
Ehebruchsroman der deutschen Literatur des 19. Jahr-
hunderts, ist ein einzigartiger und beliebter Filmstoff.
Doch erstmals gibt sich nun eine Regisseurin daran,
die Geschichte der Effi neu und aus heutiger Sicht zu
lesen: Hermine Huntgeburth inszenierte bereits Liebes-
geschichten wie „IM KREISE MEINER LIEBEN“ oder „DIE
WEIßE MASSAI“ mit großer Sensibilität und ihrer ganz
persönlichen Handschrift. Sie verbindet in EFFI BRIEST
den Reiz des historischen Stoffes mit dem Bewusstsein
der Gegenwart und zeigt die junge Effi als modernes
Mädchen. Theodor Fontanes Roman erschien 1894, doch
die Gefühle und Obsessionen sind bis heute dieselben.
Damals wurde jedoch nicht nur gestritten, es wurde ge-
schossen.



Foto: Obenkino

Der seltsame Fall des Benjamin Button

**KINO: 26.03.09, 18:00 Uhr, Weltspiegel, Weitere
Veranstaltungen: 27.03. 15:00 Uhr, 28.03. 18:00/21:00
Uhr, 29.03. 18:00/21:00 Uhr, 30.03. 18:00 Uhr, 31.03.
15:30/21:00 Uhr, 01.04. 18:00 Uhr,**

„Ich bin unter außergewöhnlichen Umständen ge-
boren.“ So beginnt „Der seltsame Fall des Benjamin
Button“, die Filmfassung einer Kurzgeschichte von
F. Scott Fitzgerald aus den 1920er-Jahren: Ein Mann
kommt als über 80-jähriger Greis auf die Welt und
wird immer jünger - ein Mann wie du und ich: Auch er
kann die Zeit nicht anhalten. In New Orleans werden
wir Zeugen seiner Lebensgeschichte, vom Ende des
Ersten Weltkriegs 1918 bis ins 21. Jahrhundert einer
Lebensgeschichte, wie sie ungewöhnlicher gar nicht
sein könnte: das grandiose Schicksalspanorama eines
wahrlich bemerkenswerten Mannes und der Men-
schen, denen er auf seinem Lebensweg begegnet: Er
findet die Liebe und verliert sie wieder, er freut sich
des Lebens und trauert um die Toten - vor allem aber
lernt er, was wirklich von zeitloser Bedeutung ist.

Der Antikapitalismus von Rechts

Mit der »Volksgemeinschaft« gegen den globalen
Kapitalismus?

**LESUNG: 26.03.09, 19:00 Uhr, quasiMONO, Der Referent
ist Mitarbeiter der AG »Rechtsextremismus« in Verdi
Berlin-Brandenburg**

»Arbeit für Millionen statt Profite für Millionäre«,
»Zukunft statt Globalisierung«, »Nein zum G8-Gipfel!
Für eine Welt freier Völker« - dies sind die Parolen,
wie sie uns auf den neofaschistischen Demonstrationen
begegnen. NPD und Nazikameradschaften er-
klären die Wirtschafts- und Sozialpolitik zu ihrem
zentralen »Schlachtfeld«. Damit knüpfen sie an ihre
historischen Vorbilder in der »Bewegungsphase« vor

Tino Eisbrenner

Wege übers Land



Foto: Bebel

KONZERT: 26.03.09, 20:00 Uhr, Bebel, info: www.tino-eisbrenner.de; VVK: City Ticket, Stadthalle

Seit 1981 schreiben das Autorenteam Tino Eisbrenner (voc) und André Drechsler (git) zusammen Songs. Ca 25000 Tonträger haben sie gemeinsam verkauft, ihre Freundschaft hat unzählige Konzerte überall auf der Welt nicht nur überlebt, sondern geformt und gefestigt. Auch wenn Eisbrenner immer wieder mit anderen Musikerbesetzungen auf Tour geht oder Alben produziert, eine Biographie veröffentlicht hat und nun sogar einen Gedichtband, suchen die beiden Freunde stets nach Gelegenheiten, ganz auf sich selbst reduziert nach dem Kern ihrer Musikerfreundschaft zu forschen, um dann gemeinsam nächste Schritte und neue Wege zu gehen. Drechslers Kompositionen und sein fundamentales Gitarrenspiel gepaart mit Eisbrenners Gesang und Sicht auf die Welt, mit der er dem Publikum weite Räume aufstößt, ergeben einen außergewöhnlichen Konzertabend - der lange nachklingen wird.

SeelenSchatten

Kino ACHT



Foto: Bühne 8

KINO: 26.03.09, 20:30 Uhr, neue Bühne 8, Schweiz 2002; 89 Minuten - Buch, Regie und Montage: Dieter Gränicher Auf behutsame Weise, aber ebenso unmittelbar und direkt, tastet „SeelenSchatten“ sich an das Krankheitsbild „Depression“ heran. Der Film zeigt in vier Porträts wie verschiedene Depressionen sich äußern können. - Charles E. ist anfangs vierzig, ausgebildeter Chemiker mit handwerklichem Geschick und lebt alleine - Hélène P. ist Mitte 50 und lebt geschieden von ihrem Mann. - Die 20-jährige Frau, die wegen ihrem Arbeitgeber und ihrem sozialen Umfeld anonym bleiben möchte, bricht aufgrund einer schweren Depression ihre Vorbereitungen für das Abitur im Internat ab. - Bronislaw K. ist Mitte fünfzig und gelernter Grafiker. Weil sich sein Traum von einem Künstlerdaseins nicht verwirklichen lässt, beginnen Depressionen und heimliches Trinken.

Der fremde Sohn

KINO: 26.03.09, 15:30/21:00 Uhr, Weltspiegel, 142 min, Weitere Veranstaltungen: 28.03. 15:30 Uhr, 29.03. 15:30 Uhr, 30.03. 15:30/21:00 Uhr, 31.03. 18:30 Uhr, 01.04. 15:30 Uhr

Los Angeles im März 1928. An einem sonnigen Samstagmorgen verabschiedet sich Christine Collins (Angelina Jolie) von ihrem neunjährigen Sohn Walter und geht zur Arbeit. Als sie wieder nach Hause kommt,

erlebt sie einen Alptraum: Walter ist er verschwunden. Bevor sie die Polizei benachrichtigt, sucht sie ihn im ganzen Haus und in der Nachbarschaft. Doch ohne Erfolg. Die Suche der Polizei bleibt ergebnislos und ihre Gebete bleiben unbeantwortet, bis man ihr nach fünf verzweifelten Monaten mitteilt, man habe ihren Sohn gefunden. Sie trifft sich mit den Beamten des Polizeidistrikts von Los Angeles am Bahnhof, wo die Zusammenführung stattfinden soll.

Hier wimmelt es von Reportern, die er Polizeichef informiert hat. Die Polizeibehörde von Los Angeles hat nicht den besten Ruf und ist als korrupt verschrien. Hier sieht er eine Möglichkeit, der Öffentlichkeit ein anderes Bild zu zeigen. Doch als man Christine den Jungen zuführt, erkennt sie, dass dies nicht ihr Sohn ist. Auch wenn er selbst es behauptet und die Polizisten fest davon überzeugt sind.

Man überredet sie, den Jungen mit nach Hause zu nehmen, da Kinder sich unter Stresseinwirkung, die eine Entführung mit sich bringe, verändern könnten. Sie müsse sich erst wieder an ihn gewöhnen und wird dann auch erkennen, dass es sich selbstverständlich um ihren Sohn handeln würde.

Doch nach Tagen des Zusammenlebens wird es ihr immer klarer, dass es sich bei dem Jungen nicht um ihren Sohn Walter handelt. An dem Tag, an dem sie zur Arbeit ging und Walter verschwand, hatte sie ihn wie jeden Monat gemessen und eine Markierung am Türrahmen vorgenommen. Der Junge, der sich als ihr Sohn ausgibt, ist um einige Zentimeter kleiner.

Mit ihrer Forderung, die Suche nach Walter nicht aufzugeben, gerät sie in die gefährlichen Mühlen einer korrupten und frauenfeindlichen Welt. Von der Polizei als unfähige Hysterikerin mit Wahnvorstellungen abgestempelt und von der Bevölkerung skeptisch behauptet, bekommt sie nur von dem engagierten Priester Briegleb (John Malkovich) echte Unterstützung.

3. Fachtag „Kinderschutz“

EVENT: 27.03.09, 09:00 Uhr, FH Lausitz, Kooperation zwischen Schule und Jugendhilfe zum Schutz des Kindeswohls

Der städtische Fachbereich Jugend, Schule und Sport führt in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Kinderschutz, der Hochschule Lausitz und dem Staatlichen Schulamt am 27. März 2009 einen Fachtag zum Thema „Kooperation zwischen Schule und Jugendhilfe beim Kinderschutz“ durch.

Die Veranstaltung findet von 9:00 bis 16:00 Uhr im großen Hörsaal im Laborgebäude der Hochschule Lausitz, Lipezker Straße 47, statt.

Der Fachtag „Kinderschutz“ richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer von Cottbuser Schulen sowie an Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe. Neben Referaten zum Thema Kindeswohl wird ein Handlungsleitfaden für Lehrer zum Umgang mit Fällen von Kindeswohlgefährdung sowie der Entwurf einer Kooperationsvereinbarung zwischen Grundschulen und dem Fachbereich Jugend, Schule und Sport vorgestellt.

Ein „Markt der Möglichkeiten“ soll den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Überblick über die Beratungs- und Unterstützungsangebote zum Kinderschutz durch Träger der Jugendhilfe in ihrer unmittelbaren Nähe bzw. in ihrem Stadtteil geben. Weitere Informationen und das Anmeldeformular finden Interessierte unter www.cottbus.de.

Safari zu den Sternen

mit dem Teleskop auf Sternsafari

EVENT: 27.03.09, 10:00 Uhr, Planetarium, PREMIERE, 2. Teil der Trilogie, Produktion des Planetariums Cottbus, Buch und Regie: Gerd Thiele; Musik: André Barnickel; Darsteller: Sebastian Thiele

Mit einem Teleskop auf Sternensafari zu gehen ist eine spannende Sache. Um sich jedoch Enttäuschungen zu ersparen, bedarf es einer gewissen Vorbereitung. Es ist nämlich gar nicht so einfach, einen Stern oder ein anderes kosmisches Objekt am Nachthimmel zu finden, besonders wenn sie mit bloßem Auge nur schwer oder gar nicht sichtbar sind. Wie es zur Festlegung der Sternbilder kam, warum die ihr Aussehen im Laufe der Geschichte wandelten, aber auch warum sie nicht ausreichen, um sich am Himmel zu orientieren, erfahren die Besucher. Berichtet wird auch, dass es schwierig, aber letztendlich doch möglich ist, jeden Punkt des sich ständig verändernden Nachthimmels mit eindeutigen Koordinaten zu bestimmen. Die Eigenproduktion des Planetariums Cottbus ist besonders für Schüler der Sekundarstufe 1 konzipiert.

Es baut auf dem Wissensstand des ersten Teils der Trilogie, „Unendliche Weiten“, auf.

WAYNE GRAJEDA – DUO

KONZERT: 27.03.09, 19:00 Uhr, Radlerscheune, Burg (Spreewald)

Wayne Grajeda's musikalische Wurzeln liegen an der Westküste der U.S.A. Wayne, leidenschaftlicher Singer / Songwriter mit Leidenschaft für die Gitarre präsentiert intelligente, melodische Rocksongs. Seine Lyrics, häufig untermalt von kleinen Wortspielen, bereichert durch Elemente der verschiedensten Musikrichtungen und sein hierzulande einzigartiger Gesangsstil sind sein Markenzeichen.

27.3. Freitag

Event

09:00 FH Lausitz

3. Fachtag „Kinderschutz“

10:00 Planetarium

Safari zu den Sternen
- PREMIERE - mit dem
Teleskop auf Sternsafari

15:00 Fabrik e.V. Guben

Welche berufliche Zukunft
habe ich, wo finde ich
Lehrstellen?

19:00 Radlerscheune, Burg (Spreewald)

WAYNE GRAJEDA – DUO

19:00 GladHouse

Jägermeister RockLiga
Gruppe D - fünf Jahre
laut, FRISKA VILJOR (SWE);
ELECTRIC SIX (USA);
TRASHMONKEYS (GER)

20:00 Stadt Cottbus

In - the - Mix - Ü20

20:00 Weltspiegel

Leichhardt - Lost in
Australia

20:00 Staatstheater

Großes Haus

6. PHILHARMONISCHES
KONZERT, Werke von
Claude Debussy, Maurice
Ravel, Igor Strawinsky

21:00 Comicaze

Simple Strings, Handmade
Folkrock

21:00 LaCasa

live: Gaja - + support:
Fooga

21:00 Bebel

Radio Fritz präsentiert:
Benefizfestival on Tour
- Live: Chapeau Claire,
Jenix, Ortega

22:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe

„Mäx-Men's-Night“ - Für
alle Männer freier Eintritt
bis 24:00 Uhr + 2 Freige-
tränke + sexy Gogos

23:00 Sound

Deep Down meets
OSTFUNK!

Kino

15:00 Weltspiegel

Der seltsame Fall des
Benjamin Button

Theater

09:30 Piccolo

KATZEN - Ein Miezial

12:00 Neue Bühne Senftenberg

ODYSSEUS, Kim Norrevig

19:30 Neue Bühne Senftenberg

DIE BRÜCKE VON VARVA-

RIN - Uraufführung

19:30 TheaterNativeC

„Beziehungskisten“

Jägermeister Rock:Liga

fünf Jahre laut

EVENT: 27.03.09, 19:00 Uhr, GladHouse, Gruppe D, FRISKA VILJOR (SWE); ELECTRIC SIX (USA); TRASHMONKEYS (GER), im Jubiläumsjahr gastiert die Jägermeister Rock:Liga in Cottbus; Bands aus aller Welt spielen erneut bei Deutschlands einzigem Rocksport-Turnier um die JägerMeisterschaft, Einlass ab 18 Jahren! Weitere Infos für Fans der Jägermeister Rock:Liga gibt es auf www.jaegermeister.de/rocken.

Im Februar beginnt die zweite Hälfte der Rocksport-Saison - sechs weitere Bands spielen um den Einzug ins Finale Pünktlich zum Rückrunden-Start der Fußball-Bundesliga kommt Deutschlands einziges Rockturnier, die Jägermeister Rock:Liga, aus der Winterpause zurück. Am 2. Februar



Foto: GladHouse

startet in Rostock Gruppe C, am 23. März in Stuttgart Gruppe D. Sechs frische Teams spielen um die beiden letzten Finalplätze: Spanische Melodien von Dover pop-grungen in Gruppe C gegen den New-Rave-Gitarrensound von The Whip und den Fankurven-Pop von The Blood Arm, beide aus England. In Gruppe D trifft mit den Trashmonkeys eine deutsche Band auf die anarchischen Stilmixer Electric Six und die legendären Lemonheads um Bandleader Evan Dando, beide aus den USA. Für das Finale qualifizierten sich bereits die beiden kanadischen Bands Die Mannequin und Crystal Castles. Gemeinsam mit den Siegern der Gruppen C und D fahren sie am 16. Mai 2009 nach Berlin - dort wird die fünfte JägerMeisterschaft entschieden.

Die Spielregeln: ein Konzert, drei Bands, 45 Minuten Spielzeit, Sieg oder Niederlage. Wer es bis ins Finale schafft und am Ende den Titel „JägerMeister 2009“ holt, entscheidet wie immer das Publikum per Applaus, fair und korrekt gemessen per elektronischem Applausometer. Souverän führt Stadionsprecher Axel Bosse mit Spannung und Sachverstand durch den Abend.

Leichhardt

Lost in Australia

EVENT: 27.03.09, 20:00 Uhr, Weltspiegel

Expedition in die Simpson-Wüste zu den letzten Spuren eines deutschen Forscherschicksals von und mit Kai-Uwe Kohlschmidt

Im Jahre 1848 brach Ludwig Leichhardt zu seiner dritten großen Australienexpedition auf, die ihn von der Ostküste quer durch den gesamten noch unbekanntesten Kontinent bis zum Swan River führen sollte. „Durch den Kern der dunklen Masse“ wie der aus der Lausitz stammende Forscher selbst schrieb. Er und seine Männer verschwanden nahezu spurlos. Man fand lediglich ein paar Bäume mit den Initialien Leichhardts, mögliche Lagerplätze und hartnäckig hielten sich Gerüchte vom weißen Mann, der bei Aborigenes als Medizinmann überlebt hatte.

Im August 2008 unternahmen die Künstler Kai-Uwe Kohlschmidt, Jane Ullman und Peter Alder eine Expedition nach Australien und begaben sich auf Spurensuche in die unwirtliche und gefährliche Simp-

sonwüste.

Als Ergebnis dieses Abenteuers ist nun eine Multimediale Show zu erleben, die einen zu den geheimnisvollen Orten der letzten Spuren Leichhardts mitnimmt. Höhepunkte sind die Metallfunde in Arltunga, die Entdeckung eines alten Kultplatzes von Aborigenes am Mulliganriver, die mysteriösen Steinmarkierungen von Barcleys Hügel, sowie das Erreichen des westlichsten Leichhardtbaumes in der Schlucht von Ruby Gap. Die mit spannender Musik unterlegte Multimediale Show von Kai-Uwe Kohlschmidt ermöglicht ein Eintauchen in diese spektakuläre Landschaft, die wie ein Diapositiv zu Leichhardts Heimat wirkt und erzählt von den ungeheuren Strapazen des Entdeckers in seiner Zeit.

6. PHILHARMONISCHES KONZERT



Foto: Marius Kross

KONZERT: 27.03.09, 20:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Werke von Claude Debussy, Maurice Ravel, Igor Strawinsky, Weitere Veranstaltungen: 29.03. 19:00 Uhr, Claude Debussy und Igor Strawinsky erkundeten Anfang des 20. Jahrhunderts mit wegweisenden Werken die Welt des Orchesters. Debussys „Prélude à l'après-midi d'un faune“ wurde durch die legendäre Choreographie der „Ballets Russes“ weltberühmt. Nur ein Jahr später schrieb Igor Strawinsky „Le Sacre du printemps“ als Ballett für die gleiche Compagnie. Zwischen diesen beiden Klangkünstlern findet das Klavierkonzert G-Dur von Maurice Ravel seinen Platz, in dem dieser Magier des Orchesters die Schwerkraft überwand.

Evan Christ leitet das Philharmonische Orchester des Staatstheaters Cottbus, Solist ist der international renommierte Tzimon Barto.

live: Gaja

+ support: Fooga

KONZERT: 27.03.09, 21:00 Uhr, LaCasa, Metal Hip Hop Crossover; Hörproben unter: www.gaja-circle.com und www.fooga.de

Seit 2003 sind Gaja nun unterwegs, um ihre ureigene Mischung aus Metal, Hip Hop und treibender Percussion unter die Leute zu bringen. Inzwischen



Foto: LaCasa

kann die Band auf rund 100 Konzerte im In- und Ausland, 3 veröffentlichte Tonträger, Preise bei verschiedenen Bandwettbewerben, sowie eine stetig wachsende Fanbasis zurückblicken. Dass Gaja-Shows einen hohen Wiedererkennungswert haben, liegt nicht nur an der Spielfreude der Band und der schweißtreibenden Performance, sondern auch an den durchgängig deutschsprachigen Texten, sowie den erfreulich unkonventionellen Songstrukturen, die viel Platz für musikalische Experimente bieten. Fooga zeigen mit einem kraftvollen und groovela-

gen Mix verschiedener Metal- und Hip Hop-Stile, wie Crossover -oder neuhochdeutsch Rapcore- im neuen Jahrtausend zu klingen hat. Wilde Riffsalven verbinden sich mit tragenden Basswellen und peitschenden Trommelgewittern zu dem Soundtrack, der die beiden Frontmänner Fabz und Mészi zu vokalen Berserkern mutieren lässt. Beim Blick auf die Bühne ist eines klar: die Jungs lieben das, was sie dort machen und beweisen den Spaß in einer Bühnenaktion, die das Publikum vom ersten Ton an mitreißt.

Radio Fritz präsentiert:

Benefizfestival on Tour

Live: Chapeau Claque, Jenix, Ortega



Foto: Bebel

EVENT: 27.03.09, 21:00 Uhr, Bebel, info: www.benefizfestival.com; www.myspace.com/chapeauclaque; www.myspace.com/jenixband; www.myspace.com/ortega; VVK: City Ticket, Stadthalle

Das Benefizfestival Wormlage geht für einen guten Zweck auf Tour und damit wird es erstmalig in diesem Jahr so richtig heiß. Gleich drei angesagte Bands starten an diesem Abend für eine gute Sache. Chapeau Claque werden sich beim Bundesvision Songcontest erst einmal für Erfurt gut warm spielen und dann hier ihre actiongeladene Performance heiß rüberbringen. Jenix aus Zittau dürften ja dem einen oder anderen Konzertbesucher in guter Erinnerung geblieben sein und schließlich werden wir natürlich gespannt sein auf die neuen Songs von Ortega Cottbus. Dies wird ein Abend Adrenalin pur, eine Nacht im Ausnahmezustand, dein Herz schlägt endlich wieder Rock'n'roll.

Die Einnahmen gehen abzüglich der Unkosten gänzlich an die Cottbuser Kinderkrebshilfe.

AMADEUS*

PIZZA, AMADEUSROLLE & FALAFEL
DÖNER FÜR 2,60 EURO
GÜNSTIG UND IMMER LECKER

Mo -Fr 11 - 22:00
So 16 - 22:00 Tel.: 0355/3554545

Partner der
Initiative
KAMM
AMADEUS

28.3. Samstag

Event

16:00 Planetarium

Mit Professor Photon durchs Weltall - Weltraumforschung auf unterhaltsame Weise erklärt, ab 10 J.

19:00 Fabrik e.V. Guben
ZÖLLNER - SIEBEN SÜNDEN - Die Musiklesung

19:00 Staatstheater

Großes Haus

JUGEND MUSIZIERT 2009 - Gastspiel, Abschlussveranstaltung des Landeswettbewerb

19:30 Kunstmuseum

Diesekraftwerk Cottbus
Frühlingssingen Lausitzer Chöre, Veranstaltung der Deutschen Chopin-Gesellschaft e.V. - Regionalverband Brandenburg und des Vereins Cottbuser MusikHerbst

20:00 Stadt Cottbus

Ü25 - Single - Party

20:00 Bebel

Salsa Club - DJ Pelao & Salsa Feeling

21:00 ComicaZe

COMICAZE-Plattenteller - BBR-DJ Team

21:00 Chekov

Auf der Suche nach dem Beat 27

22:00 Fabrik e.V. Guben

musikwunsch@werkeins.net

22:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe

„Ü-29-Party“

22:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe

„Mega-Single-Party meets Birthday-Party März“

22:00 GladHouse

SPASSPARTY

22:00 LaCasa

Die Tanzparty

23:00 Sound

EXTRAVAGANZA - 2

spanische Toreros erobern Cottbus!

Kino

15:30 Weltspiegel

Der fremde Sohn

18:00/21:00 KinOh

Buddenbrooks

18:00/21:00 Weltspiegel

Der seltsame Fall des Benjamin Button

20:00 Obenkino

EFFI BRIEST

Theater

19:30 Neue Bühne Senftenberg

DER ELEKTRIKER - DIE GESCHICHTE DES DAVID SALZ

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

SchlechtBehüteteTochter # HÉROLD - Premiere

19:30 Theaterscheune Ströbitz

EINER GEHT NOCH - KABARETT OBELISK

19:30 TheaterNativeC

„Beziehungskisten“

20:00 Piccolo

Wohin mit der Leiche? - JuTTa tanzt im piccolo

de ihrer Tochter Lisa den geliebten Colin schon austreiben! Gedacht - getan! Lisa, die sich gegen die mütterliche Bevormundung wehrt, wird „wohl behütet“ einfach weggesperrt. Aber natürlich nutzen solche Zwangsmaßnahmen auf Dauer wenig.

EINER GEHT NOCH

KABARETT OBELISK



Foto: Obelisk

THEATER: 28.03.09, 19:30 Uhr, Theaterscheune Ströbitz, Gastspiel, Die aktuelle Superjahresrückblickvorschau; Zu Gast: Kabarett Obelisk, Potsdam

Gretel Schulze, Andreas Zieger und Helmut Fensch haben das vergangene Jahr befragt und ein wenig zu tief in die Zukunft geguckt. „Müntefering ist back, Beck ist weg - einer geht noch. Und alle: „Einer geht noch...!“ Panik an den Börsen, die Banken wanken - eine geht noch! Klinsmann bei Bayern, Poldi auf der Bank - einer geht noch! Deutschland vor den Wahlen: Geht da noch was?“

Wer wissen will, was da auf uns zukommt, sollte diese Superjahresrückblickvorschau nicht verpassen. Seit 1978 zeigen die Akteure der Potsdamer Kabarettgruppe mit bissig-humorvoller Polit-Satire, was an Preußen witzig ist.

Salsa Club

DJ Pelao & Salsa Feeling

EVENT: 28.03.09, 20:00 Uhr, Bebel, Tanzanleitung für Einsteiger und Teilnehmer mit Vorkenntnissen

Tanzlehrer und Salsaguru Senor Pelao präsentiert an diesem Abend eine professionelle und zugleich unterhaltsame Tanzanleitung. Neueinsteiger, wie auch Fortgeschrittene werden garantiert bestens bedient werden. Als DJ der Karibik Party Disco verzaubert er uns anschließend mit den großen Hits zum Abtanzen und Feiern.

ohne dabei von Kommissar Maddie und seinem Assistenten Bob Digger entdeckt zu werden; unter der besonderen Berücksichtigung der komplizierten Charaktere seiner musikalischen Ehefrau Samantha, der renitenten Tochter Gwendolin und seiner depressiven Schwägerin Theresa. An zwei Abenden im März auf der piccolo Bühne zu erleben.

Auf der Suche nach dem Beat 27

EVENT: 28.03.09, 21:00 Uhr, Chekov

Die Legende erzählt von einem sagenumwobenen Beat. Wer ihn findet wird zeitlebens befreit sein von Mietschulden, Ruhestörungsbeschwerden, Prüfungsstress, unerwiderter Liebe, Langeweile, Suchtproblemen, Zukunftsängsten und dem ganz normalen Wahnsinn. Gerüchten zu Folge soll der Beat 27 seit Jahrzehnten in einem Nebenglass des alten Strombades schlummern, wo er einst von einem beschwingten Bademeister zuerst getanzt, dann aber vergessen wurde. Die Jahre gingen ins Land und an jenem Ort, an dem sich einst beschwingte Bademeister und halbnackte Menschen vergnügten, tummelt sich nun jedes Wochenende die charmanteste Subkultur der Stadt bei erlesener Musik und verhängnisvollen Drinks. Genau hier, im Chekov, wollen nun einige Glücksritter nach dem Beat 27 suchen. Böse Zungen behaupten es sei kein Zufall, dass es sich dabei ausgerechnet um acht Gefährten aus dem Dunstkreis einer kleinen Wohngemeinschaft in der Bahnhofstraße handelt. Herr Gärtner, Discofatale, Sepso, Mona Mi, La Zin Zin, Elbow Kid, Restless, und Kid Napper versprechen hoch und heilig, jedem ein Stück vom Beat abzugeben, der ihnen beim Suchen hilft.



Foto: Chekov

Die Tanzparty

EVENT: 28.03.09, 22:00 Uhr, LaCasa, Indie, Rock, Alternative mit DJ MO & CO

Der Sommer steht bald wieder vor der Tür. Und weil ich mir so viele Sorgen um eure (und eigentlich vor allem um meine) körperliche Fitness gemacht habe, hab ich mir für uns was Besonderes einfallen lassen:

Die Tanzparty! Sportliche Einlagen verbunden mit viel Vergnügen, sind das Fitness-Konzept des La Casa's. Tanzen bis zum abwinken, gesunde Mineralstoffe und B-Vitamine aus wohl mundenden Erfrischungs-Getränken sind das Motto des Abends. Da kann der Sommer ja kommen...!



Foto: LaCasa

SchlechtBehüteteTochter # HÉROLD



Collage: Andreas Klise

THEATER: 28.03.09, 19:30 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, Premiere, Die jungen Wilden. Klassiker auf den Kopf gehauen!, Weitere Veranstaltungen: 29.03. 19:00 Uhr

Die neue Reihe des Staatstheaters Cottbus legt diesmal Hand an das Ballett. Auf der Grundlage eines mehr als 200 Jahre alten Ballettklassikers erarbeitet der Ballettmeister Dirk Neumann eine Tanzrevue in drei Bildern mit Musik von Louis Ferdinand Hérold und anderen Komponisten. Mit eigenem Libretto und moderner Interpretation, nähert sich der Abend einem Thema, das aktuell wie zeitlos ist - der schlecht behüteten Tochter.

Der Ballettabend entführt in die Skurrilität des Alltags: Eine liebende Mutter will wieder einmal nur das Beste für ihr Kind und möchte es vor jeder lauernden Gefahr inständig bewahren. Insbesondere, wenn sie in Gestalt des Nachbarsohnes Colin des Weges kommt. Dagegen Alain, der wohlgezogene Sohn aus gutem Haus! Also, wenn sie das Sagen hätte: Sie wür-

Wohin mit der Leiche?

JuTTa tanzt im piccolo



Foto: Piccolo

THEATER: 28.03.09, 20:00 Uhr, Piccolo, Ein Krimiballett in 5 Akten von Michael Apel; Jugendtanztheater - JuTTa; 12+; Weitere Veranstaltungen: 29.03. 20:00 Uhr

In der skurrilen Geschichte wird Lord Cothelstone versuchen, die Leiche der von seinem unmusikalischen Sohn William versehentlich erschossenen Hausangestellten Nathalie Thrumstor zu verstecken,

29.3. Sonntag

Event

11:00 Planetarium

Wunderland der Sterne
- Peter entdeckt ein Märchen am Himmel - ab 6 J.

11:00 Staatstheater Großes Haus

2. FAMILIENKONZERT
- Igor Strawinsky - Le sacre du printemps, Hier spielt die Musik! - für alle.

15:00 Oblomow Tee Laden & Stube

„Durch die Jahreszeiten“
- Ausstellungseröffnung, Aquarelle von Frau Pohl

19:00 Staatstheater Großes Haus

6. PHILHARMONISCHES KONZERT, Werke von Claude Debussy, Maurice Ravel, Igor Strawinsky

19:00 quasiMONO

GastroMono - Abendessen im quasiMONO

Kino

15:30 Weltspiegel

Der fremde Sohn

18:00/20:30 Obenkino

EFFI BRIEST

18:00/21:00 Weltspiegel

Der seltsame Fall des Benjamin Button

Theater

16:00 Neue Bühne Senftenberg

ODYSSEUS, Kim Norrevig

18:00 Neue Bühne Senftenberg

RUN! - (Lauf doch nicht immer weg!), Philip King

19:00 Staatstheater Kammerbühne

SchlechtBehüteteTochter # HÉROLD - Premiere, Die jungen Wilden. Klassiker auf den Kopf gehauen!

20:00 Piccolo

Wohin mit der Leiche?
- JuTa tanzt im piccolo

Ausstellung

16:00 Kunstmuseum

Diesellochwerk Cottbus

„Mit Abstand – Ganz nah. Fotografie aus Leipzig“ - Führung in der Ausstellung

Jazz&Cinema 118 präsentiert im Konzert das RUDI MAHALL QUARTETT und den Film MUZIKA

EVENT: 30.03.09, 19:00 Uhr, Obenkino



Foto: Obenkino

das RUDI MAHALL QUARTETT: [Rudi Mahall (bcl); Johannes Bauer (tb); Aki Takase (p); Tony Buck (dr)]
Bassklarinettist Rudi Mahall, geboren 1966 in Nürnberg, mag keine Mikrofone und Lautsprecher, der Klang seines Instruments soll so direkt wie möglich das Publikum erreichen. Jazz hat er gelernt, indem er sich Platten auflegte und dazu spielte. Mit dem Trio „Der Rote Bereich“ ist er gerade in John Zorns Club „The Stone“ in New York aufgetreten. Neben „Der Rote Bereich“, „Viererguppe Gschlößl“ und „SOKO Steidle“ ist Mahall jetzt auch in Schlippenbachs „Globe Unity Orchestra“ zu hören. Das mit der Pianistin Aki Takase, dem Posaunisten Johannes Bauer und Tony Buck, Schlagzeug, besetzte RUDI MAHALL QUARTETT ist wegen der zahlreichen anderen Verpflichtungen der beteiligten Musiker so selten zu erleben, dass man von einem ganz besonderen Konzert sprechen kann. Die Zusammenarbeit von Takase und Mahall ist schon eine bewährte Größe der aktuellen Szene, die Musik des Mahall-Quartetts ist hingegen noch so geheim, dass das Überraschungspotenzial des Abends größer kaum sein könnte. Das Quartett versteht sich als Improvisationsgruppe, die fernab aller Tradition ihre Ausdrucksformen neu und damit ihre eigene Tradition schafft.

und den Film MUZIKA: (Slowakei 2008 99 Min nach der Buchvorlage von Peter Pistanek)



Foto: Obenkino

Eine giftige Schwiegermutter, Eifersuchtsattacken seiner Frau und staatliche Regeln engen Martin immer mehr ein. Nur der Jazz, ein preiswert gekauftes Saxophon und die Beziehung zur unkonventionellen Anca geben seinem Leben etwas Farbe und lassen alle Beschränkungen vergessen. Doch die angestrebte Karriere als Musiker stellt sich dann doch als nicht ganz so einfach zu starten heraus, wie Martin gedacht hatte. Er muss Entscheidungen treffen ... Eine Geschichte über Freundschaft, Wünsche, Träume und persönliche Freiheit, angesiedelt in der Tschechoslowakei der 70er/80er Jahre.

MONTAG – DER THEATERTREFF

Zu Gast: Hellmuth Henneberg

EVENT: 30.03.09, 20:00 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, Hinweis: Freier Eintritt

Hellmuth Henneberg ist aus der Theatertradition seines Elternhauses ausgebrochen und Fernsehjournalist geworden. Seit fast 20 Jahren präsentiert er inzwischen das rbb-Wissenschafts- und Umweltmagazin OZON, seit einigen Jahren ist er auch populär als Fernsehgartner bei der rbb-Gartenzeit, demnächst

erscheint sein Buch „Schöne grüne Grüße!“. Henneberg hat als Redakteur lange Jahre Günter Gaus mit dessen Reihe ZUR PERSON betreut und mit MEUTEREI VOR RÜGEN ein Buch zur Geschichte der Jungen Gemeinde in der DDR verfasst. Vor zehn Jahren ist Henneberg von Berlin in die Lausitz gezogen. Er ist Leiter einer Fernsehredaktion im Studio Cottbus. Er ist zudem gefragt als Moderator öffentlicher Veranstaltungen, so seit einigen Jahren auch beim „Kaffeekratsch mit Prominenten“, womit er dann ja doch irgendwie zum Theater zurückgekehrt ist.



Foto: Marius Kross

31.3. Dienstag

Event

20:00 Muggefug (im LG9)

Vokü

Kino

15:00/18:00/21:00 KinOh

Buddenbrooks

15:30/21:00 Weltspiegel

Der seltsame Fall des Benjamin Button

18:00/20:30 Obenkino

EFFI BRIEST

18:30 Weltspiegel

Der fremde Sohn

Theater

09:00 Puppenbühne

Regenbogen

ROTKÄPPCHEN

09:30 Piccolo

KATZEN – Ein Miezial

18:00 Neue Bühne Senftenberg

FAUST – DER TRAGÖDIE

ERSTER TEIL, Johann

Wolfgang von Goethe

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

MINNA # LESSING, Die

jungen Wilden. Klassiker auf den Kopf gehauen!

2. FAMILIENKONZERT

Igor Strawinsky - Le sacre du printemps

KONZERT: 29.03.09, 11:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Hier spielt die Musik! - für alle.

In der Reihe „Das Familienkonzert“ führt Evan Christ durch die Komposition Igor Strawinsky's „Le Sacre du printemps“. Strawinsky baut Spannungen auf, die sich in explosiven Rhythmen und instrumentalen Ausbrüchen entladen. Der Konzertsaal wird zu einer fernen, wilden Welt voller Abenteuer.

Ein Besuch des Familienkonzerts empfiehlt sich für Kinder ab 8 Jahren. Einen besonderen Service bietet die Theaterpädagogin Elke Dreko, die während der Dauer des Familienkonzertes die kleinen Gäste im Alter von 3 bis 7 Jahren zu einer interessanten „Theater-Musik-Stunde“ in das Foyer der Kammerbühne einlädt. Wer diesen Service nutzen will, kann sich beim Kartenkauf dafür anmelden.



Foto: Marius Kross

30.3. Montag

Event

14:00 Planetarium

Sonne, Mond und Sterne
- Sterntheater ab 9 J.

19:00 Obenkino

Jazz&Cinema 118 präsentiert im Konzert - das RUDI MAHALL QUARTETT und den Film MUZIKA

20:00 neue Bühne 8

filmgruppe 8

20:00 Staatstheater

Kammerbühne

MONTAG – DER THEATERTREFF - Zu Gast: Hellmuth Henneberg, Hinweis: Freier

Eintritt

Kino

15:30/21:00 Weltspiegel

Der fremde Sohn

17:00/20:00 KinOh

Buddenbrooks

18:00 Weltspiegel

Der seltsame Fall des Benjamin Button

18:30 Obenkino

EFFI BRIEST

Theater

10:00 Neue Bühne Senftenberg

ODYSSEUS, Kim Norrevig

quasiMONO
Blättwerk e.V.
www.quasimono.info
täglich von 19:00 bis 1:00 Uhr geöffnet
Kultur-Treffpunkt - Bar
Spiele - Konzerte
Erich Weinert Str. 2

Schreib mit **BLICK LICHT**
an Deinem Kulturmagazin

Du magst Theater, Musik,
Kunst und/oder Literatur!

Das Schreiben über Deine
Eindrücke fällt Dir leicht!



Dann melde Dich bei uns:
redaktion@blattwerke.de

Probetexte willkommen! Über eine Aufgaben- und Themenverteilung entscheiden wir nach Eignung. Die Mitarbeit beim Blättwerk e.V. ist ehrenamtlich und unentgeltlich.

Adressen

Cottbus

- 1 Amadeus**
Karlstr. 2
- 2 neue Bühne 8**
Erich-Weinert-Straße 2,
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 7 82 15 52
www.buehne8.de, MFNeuber@web.de
- 3 Bebel**
Nordstrasse 4
Tel.: 0355/4936940
www.bebel.de
- 4 Chekov**
Stromstraße 14/ altes Strombad
03046 Cottbus
www.myspace.com/chekovcottbus
chekov@zelle79.org
- 5 Eine Welt Laden e.V.**
Straße der Jugend 94
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 79 02 34
weltladen.cottbus@t-online.de
Öffnungszeiten: Mo – Fr 11.00 – 19.00 Uhr.
- 6 Galerie Fango**
Amalienstraße 10
03044 Cottbus
Tel.: 0176/ 231 22 88 5
www.fango.org
info@fango.org
Öffnungszeiten: Fr-So 20.00 Uhr
- 7 Galerie Haus 23**
Kunst- und Kulturverein Cottbus e.V.
Marienstraße 23
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 702357
Fax: 0355/ 702357
Öffnungszeiten: Di - Sa 18.00 – 22.00 Uhr
- 8 Glad-House**
Straße der Jugend 16
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 380240
Fax: 0355/ 3802410
www.gladhouse.de
veranstaltungen@gladhouse.de, booking@gladhouse.de
- 9 Haus des Buches**
Spremberger Str. 14-15
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 48570
Fax: 0355/4857200
www.haus-des-buches.com
hdb.cottbus@haus-des-buches.com
Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.00-19.00, SA 9.00-16.00
- 10 Heron Buchhaus**
Mauerstraße 8
03046 Cottbus
Tel.: 0355 / 3 80 17-31
Fax: 0355 / 3 80 17-50
www.heron.de
heron@heron.de
- 11 HörSaalKultur**
Thierbacher Str. 21
03048 Cottbus
- 12 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus**
Uferstraße / Am Amtsteich 15
03046 Cottbus
Tel: 0355/ 494940-40
info@museum-dkw.de
www.museum-dkw.de
- 13 La Casa**
Karl-Liebnechtstr. 29
Öffnungszeiten Di- Sa., ab 20 Uhr
www.lacasa-cb.de
Tel.: 0179/4657665
- 14 Mangold**
August-Bebel-Str. 22-24
- 15 Cafe & Bar Manali**
in der Ebertpassage
Friedrich - Ebert Str. 36

- 03044 Cottbus
- 16 MultiPop Salon**
Friedrich Ebert Str. 14
- 17 Obenkino**
im Glad-House.
Straße der Jugend 16
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 3802430
Öffnungszeiten: So – Do
- 18 Piccolo Theater**
Klosterstraße 20
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 23687
Fax: 0355/ 24310
www.piccolo-theater.de
info@piccolo-cottbus.de
- 19 quasiMONO**
Erich Weinert Str. 2
- 20 Rathaus am Neumarkt**
Neumarkt 5
03046 Cottbus
- 21 Raumflugplanetarium Cottbus**
Lindenplatz 21
03042 Cottbus
Tel.: 0355/ 713109
Fax: 0355/ 7295822
www.planetarium-cottbus.de
- 22 SandowKahn**
Elisabeth Wolf Straße 40A
03042 Cotbus
Tel.: 0355/ 714075
- 23 Staatstheater Cottbus**
Besucher-Service: Öffnungszeiten
Mo 10-12 Uhr, Di 10 – 20 Uhr, Mi-Fr 10-18 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr
A.-Bebel-Str. 2 (Galeria Kaufhof)
03046 Cottbus
Tel.: 01803 / 44 03 44 (9 Cent/Min.)
service@staatstheater-cottbus.de
www.staatstheater-cottbus.de
- 24 Großes Haus (GH)**
Am Schillerplatz
03046 Cottbus
- 25 Kammerbühne (KB)**
Wernerstr. 60
03046 Cottbus

- 26 Probenzentrum (PZ)**
Lausitzer Str. 31
03046 Cottbus
- 27 Theaterscheune (TS)**
Ströbitzer Hauptstr. 39
03046 Cottbus
- 28 Franky's Rock Diner**
Heronvorplatz
Tel.: 0335/ 4869978
- 29 Stadthalle Cottbus – KinOh**
Berliner Platz 60
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 7542-0
Fax: 0355/ 7542-454
- 30 Stadt- und Regionalbibliothek**
Berliner Str. 13/ 14
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 38060
Fax: 0355/ 38060-66
zentralbibliothek@bibliothek-cottbus.de
www.bibliothek-cottbus.de
- 31 Sound**
Stadtpromenade
03046 Cottbus
- 32 StuRa der BTU-Cottbus**
Hubertstr. 15
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 692200
- 33 Stadt Cottbus SC**
Spremberger Str. 29/30
- 34 Theater Native C**
Petersilienstraße 24
Tel.: 0355/ 22024
www.theaternative-cottbus.de
Tageskasse: Mo – Fr 10.00 – 17.00 Uhr
- 35 Weltspiegel**
Rudolf Breitscheid Str. 78
Tel.: 0355/ 4949496
- 36 Zelle 79**
Di + Do + Fr ab 20.00 Uhr
Parzellenstraße 79
Tel., Fax: 0355-797587
info@zelle79.info
www.zelle79.info

- 37 Lola Club**
Karl Marx Str. 13
- 38 Muggfug**
Universitätsplatz 3/4 (LG 9)
www.muggfug.de

- Senftenberg**
39 NEUE BÜHNE
Rathenauststraße 6
Tel: 0357/ 38010



Gewinnaktion

Bebel

- 2x2 Freikarten
- 06.03. Populario DJ – Team FAB 2
- 07.03. BLOCrock
- 13.03. Der schön gemein(t)e Tanzabend
- 14.03. Culture Beats Party
- 20.03. The Lizard Kings
- 21.03. Bebel Band Contest
- 25.03. Fritz Electroclash
- 26.03. Tino Eisbrenner
- 27.03. Radio Fritz
- 28.03. Salsa Club

La Casa

- 1x2 Freikarten
- 04.03.09 Live Jazz mit Soundsvilve
- 13.03.09 live: Elis & Adolar
- 18.03.09 Die Kleine Schwarze Nacht
- 20.03.09 live: Skin Diary
- 25.03.09 Die Leesebühne
- 27.03.09 live: Gaja
- 28.03.09 Die Tanzparty

GladHouse

- 3x1 Freikarten
- 07.03. Schöne Party
- 5x2 Freikarten
- 27.03. RockLiga

Kulturhof Lübbenau

- 2x2 Freikarten
- 07.03. Shawue Message Folk
- 08.03. Vic Du Monte's Persona Non Grata
- 13.03. Inspector Cluzo
- 21.03. Lord Bishop

Staatstheater

- 2x 2 Freikarten
- 11.03. EIN VOLKSFEIND
- 17.03. DANTON # BÜCHNER
- 25.03. DIE RÄUBER
- 29.03. SCHLECHTBEHÜTETE-TOCHTER # HÉROLD

Bühne 8

- 1x2 Freikarten
- 06.03. VINETA – von Jura Soyfer
- 19.03. DER EINGEBILDETE KRANKE
- 25.03. The Corporation
- 26.03. SeelenSchatten

Weltspiegel

- 1x2 Freikarten
- 08.03. Der Vorleser
- 18.03. Ein Geheimnis - Filmklappe
- 25.03. Frost/Nixon
- 28.03. Der seltsame Fall des Benjamin Button
- 31.03. Der fremde Sohn

quasiMONO

- 1x2 Freikarten
- 13.03. EVERLASTING STRUGGEL, BEAUTY IS THE END, REDCRAVING, HELIOPOLIS

Verlosung: jeden Montag von 13.30 bis 15.00 Uhr. Wer zuerst 0355 4948199 anruft, mahlt zuerst



Jägermeister Rock=Liga

ELECTRIC SIX

FRISKA VILJOR

TRASHMONKEYS



23.03. STUTTGART LONGHORN

24.03. MÜNCHEN BACKSTAGE WERK

25.03. KÖLN STOLLWERCK

26.03. DRESDEN ALTER SCHLACHTHOF

27.03. COTTBUS GLAD-HOUSE

TICKETS 10€

ZZGL. GEBÜHREN AN ALLEN BEKANNTEN VORVERKAUFSSTELLEN
UND UNTER jaegermeister.de/rocken

JÄGERMEISTER AB 18! FÜR VERANWORTUNGSVOLLEN GENUSS.



SENNHEISER

Gibson

www.myspace.com/rockliga

 **myspace.com**
a place for friends.